NATIONAL PARKS AUSTRIA

Nationalpark Hohe Tauern

Nationalpark Hohe Tauern –Tag der Artenvielfalt 2017

14. bis 16. Juli 2017 – Hinteres Defereggental (Osttirol)

Ergebnisbericht

www.hohetauern.at

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich: Haus der Natur und Nationalpark Hohe Tauern
Nationalparkrat Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei i.O.
Redaktion: Patrick Gros & Robert Lindner, Haus der Natur, Salzburg
TAV-Koordination und Organisation: Martin Kurzthaler (Nationalpark Hohe Tauern Osttirol), Patrick Gros (Haus der Natur)

Titelbild: Patschertal (Foto: Christine Medicus).

Basierend auf den Detailberichten von (alphabetisch)
Gernot Friebes
Patrick Gros
Till R. Lohmeyer
Johann Neumayer
Jakob Pöhacker
Thomas Rücker
Thomas Rupp
Martin Schlager
Roman Türk
Walter Wallner
Helmut Wittmann

Gefördert aus Nationalpark-Mitteln des Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sowie der Länder Kärnten, Salzburg und Tirol.

Zitiervorschlag:
GROS P. & R. LINDNER (2019): Nationalpark Hohe Tauern – Tag der Artenvielfalt 2017, 14. bis 16. Juli 2017 – Hinteres Defereggental (Osttirol). Ergebnisbericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 71 Seiten.

Salzburg, Juni 2020, Version 1.2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1
Methodik 2
a. Untersuchungsgebiet 2
b. Zoneneinteilung 3
c. Teilnehmende Expert/-innen 5
d. Bearbeitete Organismengruppen 5
e. Ablauf des Tages der Artenvielfalt 2017 6
Ergebnisse 7
Pilze 9
Flechten 16
Moose 20
Jochalgen 24
Blütenpflanzen und Farne 25
Schmetterlinge 41
Hautflügler 49
Heuschrecken 51
Käfer 55
Diverse Insekten (Libellen, Zweiflügler - Tipuloidea) 57
Spinnentiere 58
Amphibien, Reptilien, Fische und Weichtiere 60
Vögel 62
Säugetiere 64
Literatur- und Quellenverzeichnis 67
Zusammenfassung 70

Einleitung

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km² das größte Schutzgebiet in den europäischen Alpen. Bedingt durch seine Größe und seine Lage, beherbergt der Nationalpark Hohe Tauern eine bemerkenswert hohe Anzahl an Tier- und Pflanzenarten. Mehr als ein Drittel aller in Österreich nachgewiesenen Pflanzenarten und etwa die Hälfte der österreichischen Wirbeltierarten kommt hier vor.

Der Nationalpark Hohe Tauern bekennt sich in seinem „Forschungskonzept 2020" (BAUCH et al. 2007) dazu, den Kenntnisstand über die Vielfalt der Lebewesen innerhalb seiner Schutzgebietsgrenzen systematisch zu erweitern. Gleichzeitig ist den Verantwortlichen bewusst, dass die flächendeckende Erfassung der Biodiversität eines derart großflächigen Gebietes realistischerweise nicht durchführbar ist. Um dennoch zumindest ansatzweise die Artenvielfalt des Gebietes zu erfassen und zu dokumentieren setzt der Nationalpark Hohe Tauern auf folgende Strategie. Die Tage der Artenvielfalt stellen eine Möglichkeit zur fokussierten Erfassung einzelner Modellgebiete dar. Darüber hinaus werden laufend Spezialerhebungen durchgeführt in deren Mittelpunkt einzelne Schutzinhalte oder Managementaufgaben stehen. Die Dokumentation der Ergebnisse aus den Tagen der Artenvielfalt sowie aus weiteren Forschungsprojekten erfolgt mit Hilfe einer auf BioOffice basierten Biodiversitätsdatenbank, die seit 2002 in Kooperation mit dem Salzburger Haus der Natur geführt wird. Mit Stand Mai 2019 sind in der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern 387.638 Sammlungs-, Beobachtungs- und Literaturdaten von 12.760 Taxa (Arten und untergeordnete systematische Einheiten) dokumentiert.

Nach dem Erfolg der bereits durchgeführten "Nationalpark Hohe Tauern Tage der Artenvielfalt" (vgl. GROS et al. 2007, 2009, 2010, 2012a, 2012b, 2015, GROS 2016, GROS & LINDNER 2017a, 2017b, 2018) wurde **2017 der elfte "Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt" im Oberen Defereggental in Osttirol** durchgeführt.

Abbildung 1: Die blüten- und krautreiche Landschaft des Schwarzachtals bildet ein Eldorado für alpine Insekten (Foto: Patrick Gros)

Methodik

a. Untersuchungsgebiet

Der Tiroler Anteil am Nationalpark Hohe Tauern feierte 2017 sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand der Tag der Artenvielfalt in diesem jahr im Hinteren Defereggental statt. Das Patschertal sowie das Gebiet um die besonders sehenswerte Jagdhausalm zeichnen sich durch besondere Naturnähe und landschaftliche Schönheit aus. Auch zahlreiche Spuren menschlichen Wirkens über Jahrhunderte finden sich in den Tallagen, unter Anderem kilometerlange Klaubsteinmauern, welche zahlreichen Kleintieren Schutz und Lebensraum bieten. Die Jagdhausalm selbst zählt zu den ältesten Almen Österreichs. Die Abgeschiedenheit und vor allem auch die Bauweise der urtümlichen Almhütten erinnern an Bergdörfer des Himalayas. Der Oberhauser Zirbenwald ist der größte, in sich geschlossene Zirbenwald der Ostalpen und birgt eine Fülle von unterschiedlichen, kleinräumigen Waldgesellschaften. Im Schwarzachtal breiten sich schön ausgeprägte Flussalluvione aus, und den Talschluss bilden Schuttkegel der beeindruckenden, gletscherbedeckten Rötspitze (3.495 m). Ein Großteil des Gebietes ist mit Fahrzeugen erreichbar, ein Almweg führt über das Klammljoch (2.300 m) ins benachbarte Südtirol.

Fauna und Flora des Untersuchungsgebiets waren vor dem Tag der Artenvielfalt mäßig gut dokumentiert. Für das Hintere Defereggental waren in der **Biodiversitätsdatenbank** des Nationalparks Hohe Tauern damals **887** verschiedene Arten verzeichnet (Stand 05/2019).

Abbildung 2: Das gebiet der Jagdhausalm im unteren Arvental (Foto: NPHT).

b. Zoneneinteilung

Beim Tag der Artenvielfalt 2017 wurden aufgrund der beträchtlichen Flächengröße des Untersuchungsgebiets lediglich 4 Zonen unterschieden, die der groben Orientierung dienen sollten.

Zone 1: Oberhaus – Jagdhausalm (1.700 m – 2000 m)

Gemütlicher, mäßig ansteigender Almweg vom Parkplatz Oberhaus durch die Untere und Obere Seebachalm zu den uralten Hütten der Jagdhausalmen. Reine Gehzeit ca. 2 Stunden. Unterwegs Oberhauser Zirbenwald, ausgedehnte Almböden und sehr lange, alte Klaubsteinmauern, welche stets repariert und niemals dem Verfall preisgegeben wurden. Auch erst kürzlich errichtete Mauern vorhanden.

Klaubsteinmauer Seebachalm

Oberhauser Zirbenwald

Jagdhausalmen

Zone 2: Jagdhausalm – Schwarzachtal (2000 m – 2430 m)

Einfacher Alm- bzw. Wanderweg, Klaubsteinmauern, Trockenrasen, Flussalluvione, Schotterhalden, Grobblockhalden, Gletschervorfeld. Gehzeit einfach – ca. 2,5 Std.

Schwarzachtal

Frauenmantel-Almanger

Zone 3: Jagdhausalmen – Arvental – Klammljoch (2000 m – 2.300 m)

Leicht ansteigender Almweg, Almwiesen, Feuchtflächen, Niedermoore, Blockhalden, Gehzeit 2 Std.

Almweg zur Arvental-Alm

Jausenstation Arvental - Alm

Zone 4: Patscher Alm - Patscher Tal - Barmer Hütte (1.670 m – 2.610 m)

Bis zur Materialseilbahn Almweg, dann zeitweise recht steiler Wanderweg hinauf zur Barmerhütte. Bergwald, Niedermoore, Almwiesen, Grobblockhalden, Gletschervorfeld. Gehzeit 3,5 Std. Kondition und Trittsicherheit für den Aufstieg zur Barmerhütte notwendig.

Patschertal

Barmer Hütte

Für den Großteil der Fundmeldungen liegen genaue geografische Angaben - bis hin zu punktgenauen Koordinaten - innerhalb der vorgegebenen Zonen vor.

c. Teilnehmende Expert/-innen

Zusätzlich zum Organisationsteam des Nationalparks Hohe Tauern nahmen 91 Fachleute am Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2017 teil (alphabetische Auflistung):

Aichhorn Ambros, Benedikt Eva, Böckelmann Reik, Brenner Gebhard, Brunner Evelyn, Buchner Andrea, Bull Matthias, Busse Annika, Czadek Otmar, Deutsch Helmut, Eckelt Andreas, Eigner Falco, Eigner Marko, Eigner Anett, Fischer Manfred, Fleischmann Peter, Franz Raimund, Franz Wilfried, Friebes Michaela, Friebes Gernot, Frischmann Sonja, Geiblinger Walter, Geissberger Merle, Gewolf Susanne, Gläser Jörg, Gollkowski Volker, Grieshofer Jürgen, Gros Patrick, Hofbauer Wolfgang, Illich Inge, Jocher Patrick, Jung Michael, Kahlen Manfred, Keller Rudi, Kirchmair Gabriel, Koder Elisabeth, Kogler Gerlinde, Koren Toni, Künkele Ute, Laimer Claudia, Lanz Margarethe, Lenhof Vanessa, Lohmeyer Till. R., Lynn Bauer, Manke Nancy, Mayrhofer Roland, Medicus Christine, Medicus Reinhard, Meindl Hedwig, Meyer Maren, Mixanig Harald, Neumayer Johann, Nowotny Günther, Oertel Anke, Olbrich Maximilian, Ortner Siegfried, Peter Theodor, Plattner Sven, Pohla Hannes, Pohla Marinella, Rassinger Nina, Rassinger Bernd, Rupp Thomas, Schaarschmidt Michael, Schattaneck Petra, Schlagbauer Johannes, Schlager Martin, Schmidt Annika, Schwuhchow André, Seelaus Herbert, Seelaus Daniel, Spiess Werner, Stangelmaier Günter, Sternath Bettina, Stöhr Oliver, Ströhle Manfred, Stross Franz, Stüber Eberhart, Tolke Detlef, Tritthard Gertraud, Türk Roman, Vilgut Harald, Vilgut Manuel, Vogtenhuber Peter, Wallner Walter, Werner Anna, Wiesmair Benjamin, Winkler Ralph, Wittmann Helmut, Wittwer Susanne, Zadravec Mladen, Zinner Friederike.

d. Bearbeitete Organismengruppen

Wirbeltiere:

Säugetiere, Vögel, Fische, Reptilien und Amphibien.

Wirbellose Tiere:

Insbesondere Insekten: Libellen, Heuschrecken, Schmetterlinge, Zweiflügler, Hautflügler, Käfer, aber auch Spinnen- und Weichtiere.

Pflanzen und Pilze:

Blütenpflanzen und Farne, Moose, Algen, Flechten und Pilze.

Abbildung 3: Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2017 – Hinteres Defereggental: Teilnehmende Expert/-innen – einzelne Expert/-innen mussten früher abreisen, und sind hier nicht abgebildet (Foto: Solvin Zankl).

e. Ablauf des Tages der Artenvielfalt 2017

Der Tag der Artenvielfalt 2017 fand zwischen 14. und 16. Juli 2017 statt. Wie 2015 und 2016 wurde die Möglichkeit angeboten, Artengruppen individuell und flexibel im Frühjahr bzw. im Herbst 2017 zu erheben, wenn der Haupttermin für deren Lebensphasen nicht optimal geeignet war. Einige Experten, darunter Pilzspezialisten, haben sich für diese Alternative entschieden. Beim Haupttermin wurden die Erhebungen durch Regenfälle teilweise erschwert, v. a. am 15. Juli. Wie die Ergebnisse zeigen (siehe folgendes Kapitel), wurden trotzdem viele Arten beobachtet, auch solche, die für das Hintere Defereggental neu waren!

Abbildung 4: Natürliche Berglandschaft aus dem Patschertal (Foto: Christine Medicus).

Ergebnisse

Vor dem Jahr 2017 enthielt die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern 3.505 Datensätze über 887 verschiedene Taxa (Arten und untergeordnete systematische Einheiten) für das untersuchte Gebiet (*Stand 05/2019*) (siehe Tab. 1)!

Allein durch den "Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2017" erfuhr die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern einen Zuwachs von beinahe 5.600 Datensätzen. 1.542 verschiedene Taxa konnten im Rahmen des "Nationalpark Hohe Tauern Tages der Artenvielfalt" nachgewiesen werden (siehe Tab. 1), 1.434 davon allein im Bereich des eigentlichen Untersuchungsgebiets (Schwarzachtal westlich und nordwestlich Erlsbach). Nun sind insgesamt 1.886 Taxa aus dem Bereich des eigentlichen Untersuchungsgebiets in der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern dokumentiert (*Stand 05/2019*).

Tabelle 1: Anzahl der für das untersuchte Gebiet in der Biodiversitätsdatenbank dokumentierten Taxa (Arten + untergeordnete systematische Einheiten) und Datensätze. **vor 2017** = vor dem Tag der Artenvielfalt 2017 erfasste Taxa/Datensätze; **TAV 2017** = im Zuge des Tages der Artenvielfalt 2017 nachgewiesene Taxa/Datensätze; **Gesamt** = nach dem Tag der Artenvielfalt 2017 insgesamt erfasste Taxa/Datensätze (***Stand 05/2019***). In Klammern werden die Zahlen aller im Zuge des Tages der Artenvielfalt 2017 nachgewiesenen Taxa angegeben (also unter Berücksichtigung der Daten, die auch außerhalb des eigentlichen Untersuchungsgebiets gesammelt wurden – in erster Linie im gesamten Defereggental, vereinzelt auch im angrenzenden Iseltal).

	Taxa			***Datensätze***		
	vor 2017	**TAV 2017**	**Gesamt**	**vor 2017**	**TAV 2017**	**Gesamt**
Pflanzen und Pilze						
Pilze	89	134 (150)	191	137	186	323
Flechten	359	139 (145)	404	1.033	226	1.259
Moose	46	205	231		259	259
Algen		23	23		31	31
Blütenpflanzen & Farne	262	479 (547)	524	1.465	2.682	4.147
Wirbellose						
Libellen		1	1		1	1
Heuschrecken	6	9 (12)	9	40	72	112
Schmetterlinge	24	249 (255)	251	40	1.213	1.253
Hautflügler	15	20	29	31	187	218
Zweiflügler		6	6		6	6
Käfer	1	68	69	1	132	133
Spinnentiere		32	32		54	54
Schnecken		1	1		1	1
Wirbeltiere						
Amphibien & Reptilien	6	3 (4)	6	15	53	68
Fische		2	2		3	3
Vögel	60	52 (60)	82	442	428	870
Säugetiere	19	11	25	301	57	358
Gesamt	887	1.434	1.886	3.505	5.591	9.096

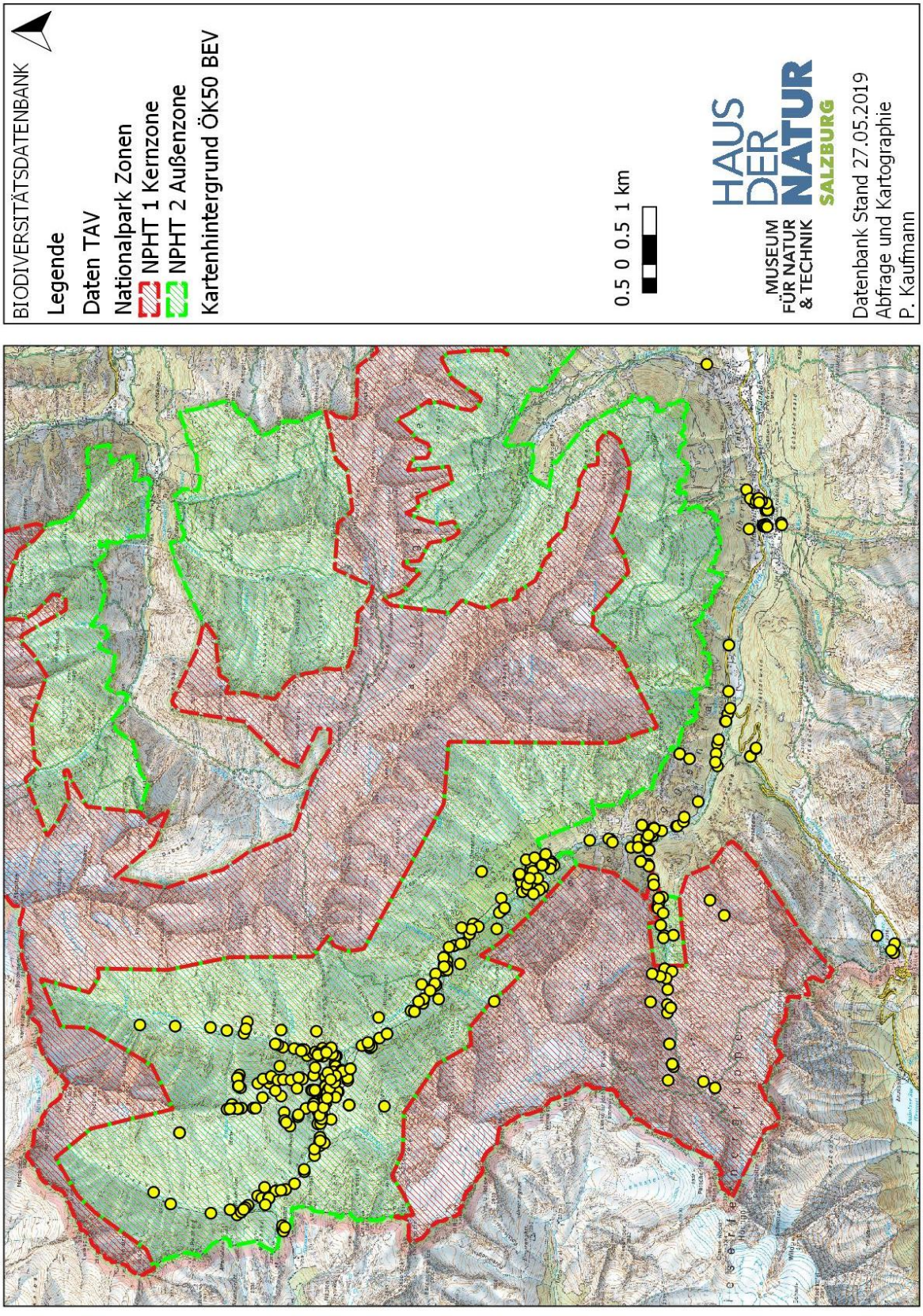

Abbildung 5: Lage der Fundorte (gelbe Punkte), die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 angelegt wurden (Grafik: Haus der Natur, Peter Kaufmann).

Pilze

Helmut Wittmann & Thomas Rücker / Till R. Lohmeyer & Gernot Friebes

Nachgewiesene Taxa: 134 (150) – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: 186

Expert/-innen: Friebes Gernot, Friebes Michaela, Künkele Ute, Lohmeyer Till R., Wittmann Helmut

Zum Nachweis des Arktischen Wiesen-Champignons (*Agaricus aristocratus*) im Schwarzachtal *(Helmut Wittmann & Thomas Rücker)*

Von H. Wittmann wurde am 15.7.2017 das sogenannte Hörnle nördlich der Jagdhausalmen und der nördlich daran angrenzende Höhenrücken Richtung Jagdhausspitze kartierend begangen. Beim weglosen Abstieg auf den ostexponierten Hängen des Schwarzachtales östlich vom Hörnle wurde neben anderen Pilzarten eine Champignonart mit mehreren Fotos dokumentiert. Das Vorkommen erstreckte sich über eine Höhenlage von ca. 2.450 bis 2.550 m Seehöhe. Der Lebensraum der Champignonart waren weidebeeinflusste alpine Rasen über saurem Untergrundgestein, wobei jedoch eine Reihe von Gefäßpflanzen auf einen gewissen basischen Einfluss hingewiesen haben. Ca. 10 bis 15 Fruchtkörper dieses Pilzes wurden im genannten Bereich beobachtet.

Beim Auswerten der Fotos wurde die Champignonart von Thomas Rücker sofort als Arktischer Wiesen-Champignon (*Agaricus aristocratus* Gulden) erkannt. In Abbildung 6 ist die Champignonart vom Fundort an den Abhängen des Hörnles dargestellt, wobei sie vor allem durch die intensiv rosa gefärbten Lamellen (beim Umdrehen des Pilzes) auffällt.

Die Farbe der Lamellen und der Habitus charakterisieren *A. aristocratus* als typischen Vertreter der *campestris* Gruppe. Diese aus Spitzbergen von Gulden beschriebene Art, wurde erstmals 1988 als *A. arcticus* vorgestellt (GULDEN & JENSEN 1988). Nachdem dieser Namen nicht gültig (nom. illeg.) ist wurde dieser Pilz von GULDEN 1996 als *A. aristocratus* publiziert (GULDEN & TORKELSEN 1996). Mit großer Wahrscheinlichkeit ist auch der Lange'sche *A. campestris* var. *arcticus* ident. Eine nahestehende Art ist *A. mollerinaus* Bon, in wie weit hier eine Konspezifität besteht, wäre durch weitere Aufsammlungen zu verifizieren (vgl. PARRA SÁNCHEZ 2008). *Agaricus aristocratus* ist eine hauptsächlich im hohen Norden vorkommende Art, von der nur wenige Nachweise aus dem gesamten Alpenraum vorliegen. So wird bei DÄMON & KRISAI-GREILHUBER (2016) ein ebenfalls mit einem Foto belegter Fund von knapp unterhalb des Gipfels des Großen Hafners (Hohe Tauern, Salzburg/Kärnten) in einer Seehöhe von 2.950 m angeführt wird. Dieser Nachweis wird im Kompendium „Die Pilze Österreichs" (DÄMON & GREILHUBER 2016) als einer der höchstgelegenen Pilzfundorte Österreichs genannt. Bemerkenswerterweise fehlt die Art jedoch im Gesamtverzeichnis der Pilze Österreichs unter der Gattung *Agaricus* auf den Seiten 114 bis 116. Dieser Fund vom Großen Hafner hat mit dem Finder Wolfgang Dämon auch Eingang in die Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur (Nachweisdatum 27.8.2016) gefunden. In der Biodiversitätsdatenbank findet sich ein weiterer Fund dieser seltenen Champignonart aus dem Jahr 2013, wobei als Beobachter die „ARGE Österr. Pilzberater" und als Fundort „Glocknerstraße, Fuscher Wegscheide (Hochtor)" angegeben wird. Zusätzlich mit einem Fund in der Schweiz vom Piz Darlux (nördlich von St. Moritz) im internationalen Erfassungssystem für biologische Kartierungsdaten GBIF dürften damit um sämtliche Nachweise im gesamten Alpenraum aufgelistet sein. Ergänzend sei hervorgehoben, dass auch im Datenerfassungssystem Observation.org keine Funddaten von *Agaricus aristocratus* aus dem Alpenbogen enthalten sind.

Angesichts des Umstandes, dass an den ostexponierten Abhängen des Hörnles die Art gleich mehrfach entdeckt werden konnte, stellt sich die Frage, ob *Agaricus aristocratus* tatsächlich eine derartig extreme Seltenheit darstellt. So könnte es auch durchaus sein, dass die Art in Regionen weit über der Waldgrenze, die sicherlich nicht zum „primären Zielgebiet" der Mykologen zählen, einfach übersehen oder unterkartiert ist. Jedenfalls wäre im Frühsommer

in höheren Lagen auf diese unter Einbeziehung des Lebensraumes relativ leicht erkenntliche Art vermehrt zu achten.

Abbildung 6: Die rosafarbenen Lamellen auf der Hut-Unterseite machen *Agaricus aristocratus* in Kombination mit seinem hochalpinen Habitat nahezu unverwechselbar (Schwarzachtal, Ostabhang des Hörndls, ca. 2.500 msm, 15.7.2017) (Foto: Helmut Wittmann).

Weitere, bemerkenswerte Funde
(Till R. Lohmeyer & Gernot Friebes)

***Entoloma sericatum* (Weiden-Rötling)**

Die artenreiche Lamellenpilzgattung Entoloma (Rötlinge) ist gekennzeichnet durch eckige Sporen und rosa bis rosabräunlichen Sporenstaub. Davon abgesehen ist die Farb- und Formenvielfalt der Rötlinge nahezu unbegrenzt – neben großen und dickfleischigen Arten wie dem giftigen Riesenrötling (*Entoloma sinuatum*) gibt es solche mit kaum zentimeterbreiten Hüten und fadendünnen Stielchen. Nicht selten findet man sogar auffällig bunte Rötlinge mit blauen, grünen, gelben oder roten Farben.
Für den Weiden-Rötling, der in großer Stückzahl in einem für ihn typischen Umfeld, einem feuchten Weidengebüsch, beobachtet wurde, gibt es nach Angaben der österreichischen Pilz-Datenbank bisher noch keinen Nachweis aus Osttirol. Er gehört zu den mittelgroßen Arten mit im Schnitt mehlartig-ranzig riechendem Fleisch und durchscheinend radialstreifigem Hutrand.

***Cytidia salicina* (Roter Weiden-Schichtpilz)**

Im gleichen Gebüsch, in dem *Entoloma sericatum* (s. o.) wuchs, waren einige abgestorbene, aber noch ansitzende Weidenzweige mit den krustenförmigen, schon aus einigen Metern Entfernung wahrnehmbaren Fruchtkörpern des Roten Weiden-Schichtpilzes besetzt. Einmal gesehen, lässt sich der spektakuläre Pilz auch von mykologisch unerfahrenen Naturfreunden problemlos wiedererkennenn. Die Art ist in feuchten Schluchtwäldern des Alpengebiets weit verbreitet und kann in Gebirgsbäche begleitenden Weidengebüschen gezielt gesucht werden. Ein gutes mikroskopisches Merkmal sind stark verästelte „Dendrohyphidien" im Hymenium.

***Leccinum piceinum* (Fichten-Rotkappe)**

Wenn frische Rotkappen Menschen begegnen, ist ihr Schicksal in den meisten Fällen besiegelt: Sie enden im Kochtopf und der Fressfeind freut sich. Begegnen sie dagegen einem Mykologen, sind die Überlebenschancen etwas größer: Der Fachmann hält inne, prüft die Begleitbäume, notiert die Verfärbung im Schnitt und auf Druck und betupft das Fleisch mit Eisensulfat. Kommt er zu dem Schluss, eine seltene Rotkappenart vor sich zu haben, begnügt er sich vielleicht mit einem Belegexemplar und verschont die anderen.
Rotkappen bilden Mykorrhiza-Verbindungen mit verschiedenen Partnerbäumen, namentlich Birken, Pappeln und Eichen. Unterschieden werden aber auch die Fuchsbraune Rotkappe (*Leccinum vulpinum*, vorwiegend unter Kiefern) und die Fichten-Rotkappe (meist, aber nicht ausschließlich, unter Fichte). Zu den Trennmerkmalen gehört u.a. die Fleischverfärbung im Schnitt (KLOFAC 2007). In Osttirol wurde die Fichten-Rotkappe laut österreichischer Pilz-Datenbank bisher nur im Raum Lienz festgestellt.

Abbildung 7: *Entoloma sericatum* (Weiden-Rötling) (Foto: Till R. Lohmeyer & Ute Künkele).

Abbildung 8: *Cytidia salicina* (Roter Weiden-Schichtpilz) (Foto: Till R. Lohmeyer & Ute Künkele).

Abbildung 9: *Leccinum piceinum* (Fichten-Rotkappe) (Foto: Till R. Lohmeyer & Ute Künkele).

Tabelle 2: Nachweise von Pilzen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Agaricaceae	Agaricus aristocratus Gulden	Arktischer Champignon
Agaricaceae	Lepiota cristata (Bolton : Fr.) P. Kumm.	Stink-Schirmling
Agaricaceae	Lepiota ventriosospora D. A. Reid	Gelbwolliger Schirmling
Agyriaceae	Sarea resinae (Fr. : Fr.) Kuntze	
Atheliaceae	Leptosporomyces fuscostratus (Burt) Hjortstam	
Atheliaceae	Leptosporomyces mutabilis (Bres.) Krieglst.	Veränderliche Gewebehaut
Bankeraceae	Hydnellum suaveolens (Scop. : Fr.) P. Karst.	Wohlriechender Korkstacheling
Bankeraceae	Sarcodon imbricatus (L. : Fr.) P. Karst.	Habichtspilz
Bolbitiaceae	Pholiotina rugosa (Peck) Singer	Runzeliger Glockenschüppling
Bolbitiaceae	Pholiotina vexans (P. D. Orton) Bon	
Boletaceae	Boletus edulis Bull. : Fr.	Steinpilz, Fichten-Steinpilz
Boletaceae	Imleria badia (Fr. : Fr.) Vizzini	Maronenröhrling, Kastanienbrauner Filzröhrling,
Boletaceae	Leccinum piceinum Pilát & Dermek	Fichten-Rotkappe
Boletaceae	Xerocomus ferrugineus (Schaeff.) Bon	Brauner Filz-Röhrling
Cantharellaceae	Cantharellus aurora (Batsch) Kuyper	Gelbe Kraterelle
Cantharellaceae	Cantharellus cibarius Fr. : Fr.	Pfifferling, Eierschwamm, Eierschwammerl
Clavariaceae	Clavulinopsis corniculata (Schaeff. : Fr.) Corner	Geweihförmiges Keulchen
Coprinaceae	Coprinopsis acuminata (Romagn.) Redhead, Vilgalys & Moncalvo	Spitzbuckeliger Falten-Tintling, Schmalsporiger F.-T.
Coprinaceae	Coprinus lagopus (Fr. : Fr.) Fr.	Hasenpfote
Coprinaceae	Panaeolus acuminatus (Schaeff.) Gillet	Kegeliger Düngerling
Coprinaceae	Panaeolus papilionaceus (Bull. : Fr.) Quél.	Behangener Düngerling
Coprinaceae	Panaeolus semiovatus (Sowerby : Fr.) S. Lundell & Nannf.	Ring-Düngerling
Coprinaceae	Psathyrella spintrigera (Fr.) Konrad & Maubl.	Dattelbrauner Mürbling
Corticiaceae	Cytidia salicina (Fr. : Fr.) Burt	Roter Weiden-Scheibenpilz
Cortinariaceae	Cortinarius flexipes Fr. non ss. Lindstr. & Melot	Violettlicher Gürtelfuß
Cortinariaceae	Cortinarius sanguineus (Wulfen : Fr.) Fr.	Blut-Hautkopf
Cortinariaceae	Cortinarius varius Fr.	Ziegelgelber Schleimkopf
Cortinariaceae	Cortinarius venetus (Fr.) Fr.	Grüner Raukopf
Cortinariaceae	Galerina camerina (Fr.) Kühner	Kleinsporiger Häubling
Cortinariaceae	Gymnopilus bellulus (Peck) Murrill	Hübscher Flämmling
Cortinariaceae	Gymnopilus picreus (Pers. : Fr.) P. Karst.	Rotbrauner Flämmling
Cortinariaceae	Gymnopilus sapineus (Fr. : Fr.) Maire	Tannen-Flämmling
Cortinariaceae	Inocybe geophylla (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Erdblättriger Risspilz
Cortinariaceae	Inocybe grammata Quél.	Höckerigsporiger Risspilz
Cortinariaceae	Inocybe napipes J. E. Lange	Rübenstieliger Risspilz
Cortinariaceae	Inocybe soluta Velen.	Knollenloser Risspilz
Cortinariaceae	Inocybe spec.	
Cortinariaceae	Inocybe subcarpta Kühner & Boursier	Trapezsporiger Risspilz
Cortinariaceae	Inocybe tenebrosa Quél.	Schwarzfüßiger Risspilz
Cudoniaceae	Spathularia flavida Pers. : Fr.	Dottergelber Spateling
Entolomataceae	Clitopilus prunulus (Scop. : Fr.) P. Kumm.	Mehl-Räsling
Entolomataceae	Entoloma conferendum (Britzelm.) Noordel.	Kreuzsporiger Glöckling
Entolomataceae	Entoloma sericatum (Britzelm.) Sacc.	Weiden-Rötling
Entolomataceae	Rhodocybe melleopallens P. D. Orton	Honiggelber Tellerling
Exidiaceae	Exidia recisa (Ditmar : Fr.) Fr.	Kreisel-Drüsling
Exidiaceae	Pseudohydnum gelatinosum (Scop. : Fr.) P. Karst.	Gallertstacheling
Exidiaceae	Tremiscus helvelloides (DC. : Fr.) Donk	Fleischroter Gallerttrichterling
Exobasidiaceae	Exobasidium rhododendri (Fuckel) Cramer	Alpenrosen-Nacktbasidie
Exobasidiaceae	Exobasidium vaccinii (Fuckel) Woronin	Preiselbeer-Nacktbasidie
Fomitopsidaceae	Laricifomes officinalis (Vill. : Fr.) Kotl. & Pouzar	Bitterer Lärchen-Baumschwamm, Lärchenschwamm
Gloeophyllaceae	Gloeophyllum sepiarium (Wulfen : Fr.) P. Karst.	Zaun-Blättling
Gomphidiaceae	Chroogomphus helveticus (Singer) M. M. Moser	Filziger Gelbfuß
Gomphidiaceae	Chroogomphus helveticus (Singer) M. M. Moser ssp. tatrensis (Pilát) Kuthan &	Filziger Gelbfuß (ssp. tatrensis)
Gomphidiaceae	Chroogomphus rutilus (Schaeff. : Fr.) O. K. Mill.	Kupferroter Gelbfuß
Gomphidiaceae	Gomphidius glutinosus (Schaeff. : Fr.) Fr.	Kuhmaul, Großer Gelbfuß
Gomphidiaceae	Gomphidius maculatus (Scop.) Fr.	Fleckender Schmierling
Helotiaceae	Bisporella resinicola (Baranyay & A. Funk) S.E. Carp. & Seifert	
Hyaloscyphaceae	Lachnellula occidentalis (G. G. Hahn & Ayers) Dharne	Lärchen-Haarbecherchen
Hydnaceae	Hydnum rufescens Fr. : Fr.	Rötlicher Semmelstoppelpilz
Hydnangiaceae	Laccaria bicolor (Maire) P. D. Orton	Zweifarbiger Lacktrichterling
Hydnangiaceae	Laccaria spec.	
Hymenochaetaceae	Hymenochaete fuliginosa (Pers.) Bres.	Dunkelbrauner Borstenscheibling
Incertae sedis	Cercidospora epipolytropa (Mudd) Arnold	
Incertae sedis	Mellitiosporium propolidoides (Rehm) Rehm	
Lecanoraceae	Carbonea vitellinaria (Nyl.) Hertel	
Lycoperdaceae	Bovista nigrescens Pers. : Pers.	Schwärzender Bovist
Lycoperdaceae	Bovista plumbea Pers. : Pers.	Bleigrauer Zwergbovist
Lycoperdaceae	Lycoperdon perlatum Pers. : Pers.	Flaschen-Stäubling
Lycoperdaceae	Lycoperdon pratense Pers. : Pers.	Wiesen-Staubbecher, Wiesen-Stäubling, Münzen-
Lycoperdaceae	Lycoperdon pyriforme Schaeff. : Pers.	Birnen-Stäubling
Lycoperdaceae	Lycoperdon umbrinum Pers. : Pers.	Bräunlicher Stäubling
Marasmiaceae	Merismodes anomala (Pers. : Fr.) Singer	Rasiges Braunhaarbecherchen

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Marasmiaceae	Micromphale perforans (H. Hoffm. : Fr.) Gray	Nadel-Schwindling
Marasmiaceae	Rhodocollybia butyracea (Bull. : Fr.) Lennox f. asema (Fr. : Fr.) Antonín, Halling	Horngrauer Rübling
Nidulariaceae	Crucibulum laeve (Relhan) Kambly	Tiegelteuerling
Peniophoraceae	Peniophora aurantiaca (Bres.) Bourdot & Galzin	Grünerlen-Zystidenrindenpilz
Pluteaceae	Amanita muscaria (L. : Fr.) Lam.	Fliegenpilz
Pluteaceae	Amanita rubescens Pers. : Fr.	Perlpilz
Pluteaceae	Amanita submembranacea (Bon) Gröger	Grauäutiger Scheidenstreifling
Pluteaceae	Amanita umbrinolutea (Gillet) Bataille	Zweifarbiger Scheidenstreifling
Pluteaceae	Amanita vaginata (Bull. : Fr.) Quél.	Grauer Scheidenstreifling
Polyporaceae	Laetiporus montanus Tomšovksý & Jankovský	Nadelholz-Schwefelporling
Polyporaceae	Oligoporus caesius (Schrad. : Fr.) Gilb. & Ryvarden	Blauer Saftporling
Polyporaceae	Oligoporus obductus (Berk.) Gilb. & Ryvarden	Weißer Knochenporling
Polyporaceae	Phaeolus schweinitzii (Fr. : Fr.) Pat.	Kiefern-Braunporling
Polyporaceae	Trametes hirsuta (Wulfen : Fr.) Pilát	Striegelige Tramete
Polyporaceae	Trametes versicolor (L. : Fr.) Pilát	Schmetterlings-Tramete
Polyporaceae	Trichaptum abietinum (Pers. : Fr.) Ryvarden	Gemeiner Violettporling
Pyronemataceae	Cheilymenia dennisii J. Moravec	Gemeiner Mistborstling
Pyronemataceae	Cheilymenia granulata (Bull. : Fr.) J. Moravec	Körniger Rinderdungbecherling
Pyronemataceae	Ramsbottomia asperior (Nyl.) Benkert & T. Schumach.	
Reticulariaceae	Lycogala epidendrum (L.) Fr.	Blutmilchpilz
Rhytismataceae	Lophodermium seditiosum Minter, Staley & Millar	
Rhytismataceae	Propolis rhodoleuca (Sommerf.) Fr.	
Russulaceae	Lactarius aurantiacus Fr.	Orangefarbener Milchling
Russulaceae	Lactarius deterrimus Gröger	Fichten-Reizker
Russulaceae	Lactarius lignyotus Fr.	Mohrenkopf
Russulaceae	Lactarius mitissimus (Fr. : Fr.) Fr.	Milder Milchling
Russulaceae	Lactarius porninsis Rolland	Lärchen-Milchling
Russulaceae	Lactarius rufus (Scop. : Fr.) Fr.	Rotbrauner Milchling
Russulaceae	Lactarius scrobiculatus (Scop. : Fr.) Fr.	Grubiger Fichten-Milchling
Russulaceae	Russula albonigra (Krombh.) Fr.	Menthol-Schwärz-Täubling
Russulaceae	Russula decolorans (Fr. : Fr.) Fr.	Orangeroter Graustiel-Täubling
Russulaceae	Russula favrei M. M. Moser	Favres Täubling
Russulaceae	Russula laricina Velen.	Vielgestaltiger Täubling
Russulaceae	Russula nana Killerm.	Hochgebirgs-Spei-Täubling
Russulaceae	Russula nauseosa (Pers.) Fr.	Geriefter Weich-Täubling
Russulaceae	Russula nigricans (Bull.) Fr.	Dickblättriger Schwarz-Täubling
Russulaceae	Russula queletii Fr.	Stachelbeer-Täubling
Russulaceae	Russula spec.	
Russulaceae	Russula vesca Fr.	Speise-Täubling
Russulaceae	Russula vinosa Lindblad	Weinroter Graustiel-Täubling
Stereaceae	Stereum hirsutum (Willd. : Fr.) Gray	Striegeliger Schichtpilz
Stereaceae	Stereum sanguinolentum (Alb. & Schwein. : Fr.) Fr.	Blutender Nadelholz-Schichtpilz
Stereaceae	Stereum subtomentosum Pouzar	Samtiger Schichtpilz
Strophariaceae	Pholiota flammans (Batsch : Fr.) P. Kumm.	Feuer-Schüppling
Strophariaceae	Pholiota scamba (Fr. : Fr.) Kuyper & Tjall.-Beuk.	Seidiger Schüppling
Strophariaceae	Pholiota subochracea (A. H. Sm.) A. H. Sm. & Hesler	Schwefelkopfähnlicher Schüppling
Strophariaceae	Stropharia semiglobata (Batsch : Fr.) Quél.	Halbkugelige Träuschling
Suillaceae	Boletinus cavipes (Klotzsch : Fr.) Kalchbr.	Hohlfußröhrling
Suillaceae	Suillus bresadolae (Quél.) Gerhold	Gelbfleischiger Lärchen-Röhrling
Suillaceae	Suillus grevillei (Klotzsch : Fr.) Singer	Gold-Röhrling
Suillaceae	Suillus placidus (Bonord.) Singer	Elfenbein-Röhrling
Suillaceae	Suillus plorans (Rolland) Kuntze	Zirben-Röhrling
Suillaceae	Suillus sibiricus (Singer) Singer	Beringter Zirben-Röhrling
Suillaceae	Suillus viscidus (L.) Roussel	Grauer Lärchenröhrling
Tricholomataceae	Ampulloclitocybe clavipes (Pers. : Fr.) Redhead, Lutzoni, Moncalvo & Vilgalys	Keulenfuß-Trichterling, Keulenfüßiger T.
Tricholomataceae	Chromosera citrinopallida (A. H. Sm. & Hesler) Vizzini & Ercole	Gelbweißer Alpin-Buntnabeling
Tricholomataceae	Clitocybe odora (Bull. : Fr.) P. Kumm. var. alba J. E. Lange	Weißer Anis-Trichterling
Tricholomataceae	Cuphophyllus pratensis (Pers.) Fr.	Orangefarbener Wiesen-Ellerling
Tricholomataceae	Cuphophyllus virgineus (Wulfen : Fr.) Kovalenko	Glasigweißer Ellerling, Schneeweißer E., Jungfern-E.
Tricholomataceae	Cystoderma amianthinum (Scop.) Fayod	Amiant-Körnchenschirmling
Tricholomataceae	Cystoderma fallax A. H. Sm. & Singer	Häutigberingter Körnchenschirmling
Tricholomataceae	Cystoderma jasonis (Cooke & Massee) Harmaja	Langsporiger Körnchenschirmling
Tricholomataceae	Gymnopus dryophilus (Bull. : Fr.) Murrill	Waldfreund-Rübling
Tricholomataceae	Hygrocybe cantharellus (Schwein. : Fr.) Murrill	Pfifferlings-Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe coccinea (Schaeff. : Fr.) P. Kumm.	Kirschroter Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe conica (Schaeff. : Fr.) P. Kumm.	Kegeliger Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe miniata (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Mennigroter Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe punicea (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Granatroter Saftling
Tricholomataceae	Hygrophorus agathosmus (Fr.) Fr.	Wohlriechender Schneckling
Tricholomataceae	Hygrophorus speciosus Peck	Orangegelber Lärchenschneckling
Tricholomataceae	Lepista flaccida (Sowerby : Fr.) Pat.	Fuchsiger Röteltrichterling
Tricholomataceae	Lyophyllum connatum (Schumach. : Fr.) Singer	Weißer Rasling
Tricholomataceae	Melanoleuca subalpina (Britzelm.) Bresinsky & Stangl	Almen-Weichritterling
Tricholomataceae	Mycena epipterygia (Scop. : Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling
Tricholomataceae	Mycena pura (Pers.) P. Kumm.	Rettich-Helmling
Tricholomataceae	Omphalina ericetorum (Pers. : Fr.) M. Lange	Gefalteter Nabeling

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Tricholomataceae	Tricholoma vaccinum (Schaeff. : Fr.) P. Kumm.	Wolliger Ritterling
Tricholomataceae	Tricholomopsis decora (Fr. : Fr.) Singer	Olivgelber Holzritterling

Flechten

Roman Türk

Nachgewiesene Taxa: **139 (145)** – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: **226**

Expert/-innen: Merle Geissberger, Jürgen Grieshofer, Claudia Laimer, Johannes Schlagbauer, Roman Türk, Helmut Wittmann

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden Flechten in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Umgebung der Patscher Alm, der Oberhausalm und der Jagdhausalmen. Zusätzlich wurden auch Flechten im Umfeld von St. Jakob und bei Ranach nachgewiesen.

Ein besonderer Nachweis stellte der Fund von *Epiphloea byssina* in der Umgebung der Patscher Alm dar: Bei dieser Flechte handelt es sich um eine äußerst selten gefundene Art.

Weitere Bemerkenswerte, beobachtete Arten waren *Polycauliona candelaria* und *Letharia vulpina* (Abb. 10 & 11).

Abbildung 10: *Polycauliona candelaria* (Foto: Roman Türk).

Abbildung 11: *Letharia vulpina* (Foto: Roman Türk).

Tabelle 3: Nachweise von Flechten, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Flechten)	Deutscher Name
Acarosporaceae	Acarospora fuscata (Schrad.) Th. Fr.	
Acarosporaceae	Acarospora sinopica (Wahlenb.) Körb.	
Agyriaceae	Schaereria fuscocinerea (Nyl.) Clauzade & Cl. Roux	
Agyriaceae	Trapeliopsis granulosa (Hoffm.) Lumbsch	
Agyriaceae	Xylographa parallela (Ach.: Fr.) Behlen & Desberger	
Agyriaceae	Xylographa vitiligo (Ach.) J.R. Laundon	
Bacidiaceae	Tephromela atra (Huds.) Hafellner var. atra	
Chrysothricaceae	Chrysothrix chlorina (Ach.) J. R. Laundon	
Cladoniaceae	Cladonia amaurocraea (Flörke) Schaer.	
Cladoniaceae	Cladonia cenotea (Ach.) Schaer.	
Cladoniaceae	Cladonia cervicornis (Ach.) Flot. ssp. verticillata (Hoffm.) Ahti	
Cladoniaceae	Cladonia chlorophaea (Flörke ex Sommerf.) Spreng.	
Cladoniaceae	Cladonia coccifera (L.) Willd.	
Cladoniaceae	Cladonia coniocraea (Flörke) Spreng.	
Cladoniaceae	Cladonia crispata (Ach.) Flot.	
Cladoniaceae	Cladonia digitata (L.) Hoffm.	
Cladoniaceae	Cladonia fimbriata (L.) Fr.	
Cladoniaceae	Cladonia furcata (Huds.) Schrad. ssp. furcata	
Cladoniaceae	Cladonia macilenta Hoffm. ssp. macilenta	
Cladoniaceae	Cladonia macroceras (Delise) Hav.	
Cladoniaceae	Cladonia mitis Sandst.	
Cladoniaceae	Cladonia phyllophora Hoffm.	
Cladoniaceae	Cladonia pleurota (Flörke) Schaer.	
Cladoniaceae	Cladonia polydactyla (Flörke) Spreng.	
Cladoniaceae	Cladonia pyxidata (L.) Hoffm.	
Cladoniaceae	Cladonia rangiferina (L.) F.H. Wigg.	
Cladoniaceae	Cladonia squamosa Hoffm. var. squamosa	
Cladoniaceae	Cladonia stygia (Fr.) Ruoss	
Cladoniaceae	Cladonia sulphurina (Michx.) Fr.	
Cladoniaceae	Cladonia uncialis (L.) F.H. Wigg.	
Cladoniaceae	Cladonia uncialis (L.) F.H. Wigg. subsp. uncialis	
Hymeneliaceae	Aspicilia cinerea (L.) Körb.	
Hymeneliaceae	Tremolecia atrata (Ach.) Hertel	
Icmadophilaceae	Icmadophila ericetorum (L.) Zahlbr.	
Lecanoraceae	Lecanora cenisia Ach. var. cenisia	
Lecanoraceae	Lecanora epibryon (Ach.) Ach.	
Lecanoraceae	Lecanora intricata (Ach.) Ach.	
Lecanoraceae	Lecanora polytropa (Ehrh. ex Hoffm.) Rabenh. var. polytropa	
Lecanoraceae	Lecanora pulicaris (Pers.) Ach.	
Lecanoraceae	Lecanora rupicola (L.) Zahlbr. subsp. rupicola var. rupicola	
Lecanoraceae	Lecanora symmicta (Ach.) Ach.	
Lecanoraceae	Lecanora varia (Hoffm.) Ach.	
Lecanoraceae	Lecidella wulfenii (Hepp) Körb.	
Lecanoraceae	Protoparmeliopsis muralis (Schreb.) M. Choisy	
Lecanoraceae	Ramboldia insidiosa (Th. Fr.) Hafellner	
Lecanoraceae	Rhizoplaca melanophthalma (DC.) Leuckert & Poelt	
Lecideaceae	Lecidea confluens (Weber) Ach. var. confluens	
Lecideaceae	Lecidea lapicida (Ach.) Ach. var. lapicida	
Lecideaceae	Lecidea silacea (Ach.) Ach.	
Micareaceae	Micarea lignaria (Ach.) Hedl. var. lignaria	
Micareaceae	Psilolechia lucida (Ach.) M. Choisy	
Ophioparmaceae	Ophioparma ventosa (L.) Norman var. ventosa	
Pannariaceae	Protopannaria pezizoides (Weber) M. Jørg. & S. Ekman	
Parmeliaceae	Alectoria ochroleuca (Hoffm.) A. Massal.	
Parmeliaceae	Allocetraria madreporiformis (Ach.) Kärnefelt & A. Thell	
Parmeliaceae	Brodoa intestiniformis (Vill.) Goward	
Parmeliaceae	Bryoria capillaris (Ach.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	Bryoria fuscescens (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	Bryoria nadvornikiana (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	Cetraria islandica (L.) Ach.	
Parmeliaceae	Cetraria islandica (L.) Ach. subsp. islandica	
Parmeliaceae	Cetraria muricata (Ach.) Eckfeldt	
Parmeliaceae	Cornicularia normoerica (Gunnerus) Du Rietz	
Parmeliaceae	Evernia mesomorpha Nyl.	
Parmeliaceae	Evernia prunastri (L.) Ach.	
Parmeliaceae	Flavocetraria cucullata (Bellardi) Kärnefelt & A. Thell	
Parmeliaceae	Flavocetraria nivalis (L.) Kärnefelt	
Parmeliaceae	Hypogymnia bitteri (Lynge) Ahti	
Parmeliaceae	Hypogymnia farinacea Zopf	
Parmeliaceae	Hypogymnia physodes (L.) Nyl.	
Parmeliaceae	Hypogymnia tubulosa (Schaer.) Hav.	
Parmeliaceae	Letharia vulpina (L.) Hue	
Parmeliaceae	Melanelia hepatizon (Ach.) Thell	

Familie	Taxa (Flechten)	Deutscher Name
Parmeliaceae	Melanelia panniformis (Nyl.) Essl.	
Parmeliaceae	Melanohalea exasperatula (Nyl.) O. Blanco et al.	
Parmeliaceae	Parmelia saxatilis (L.) Ach.	
Parmeliaceae	Parmelia sulcata Taylor	
Parmeliaceae	Parmeliopsis ambigua (Wulfen) Nyl.	
Parmeliaceae	Protoparmelia badia (Hoffm.) Hafellner	
Parmeliaceae	Pseudevernia furfuracea (L.) Zopf	
Parmeliaceae	Pseudevernia furfuracea (L.) Zopf var. furfuracea	
Parmeliaceae	Usnea florida (L.) F. H. Wigg.	
Parmeliaceae	Usnea scabrata Nyl. var. scabrata	
Parmeliaceae	Usnea subfloridana Stirt.	
Parmeliaceae	Vulpicida pinastri (Scop.) J.-E. Mattsson & M.J. Lai	
Parmeliaceae	Xanthoparmelia conspersa (Ehrh. ex Ach.) Hale	
Peltigeraceae	Peltigera aphthosa (L.) Willd.	
Peltigeraceae	Peltigera canina (L.) Willd.	
Peltigeraceae	Peltigera horizontalis (Huds.) Baumg.	
Peltigeraceae	Peltigera leucophlebia (Nyl.) Gyeln.	
Peltigeraceae	Peltigera malacea (Ach.) Funck	
Peltigeraceae	Peltigera polydactylon (Neck.) Hoffm.	
Peltigeraceae	Peltigera rufescens (Weiss) Humb.	
Peltigeraceae	Peltigera venosa (L.) Hoffm.	
Peltigeraceae	Solorina bispora Nyl.	
Peltigeraceae	Solorina crocea (L.) Ach.	
Pertusariaceae	Ochrolechia szatalaensis Verseghy	
Pertusariaceae	Pertusaria corallina (L.) Arnold	
Pertusariaceae	Pertusaria lactea (L.) Arnold	
Physciaceae	Dimelaena oreina (Ach.) Norman	
Physciaceae	Physcia dubia (Hoffm.) Lettau	
Physciaceae	Physconia muscigena (Ach.) Poelt	
Physciaceae	Rinodina milvina (Wahlenb.) Th. Fr.	
Porpidiaceae	Bellemerea alpina (Sommerf.) Clauzade & Cl. Roux	
Porpidiaceae	Porpidia crustulata (Ach.) Hertel & Knoph	
Psoraceae	Lecidoma demissum (Rutstr.) Gotth. Schneid. & Hertel	
Ramalinaceae	Ramalina pollinaria (Westr.) Ach.	
Rhizocarpaceae	Rhizocarpon geographicum (L.) DC.	
Rhizocarpaceae	Rhizocarpon geographicum (L.) DC. ssp. geographicum	
Rhizocarpaceae	Rhizocarpon ridescens (Nyl.) Zahlbr.	
Stereocaulaceae	Stereocaulon alpinum Laurer	
Stereocaulaceae	Stereocaulon dactylophyllum Flörke	
Teloschistaceae	Caloplaca ammiospila (Wahlenb. ex Ach.) H. Olivier	
Teloschistaceae	Caloplaca saxifragarum Poelt	
Teloschistaceae	Caloplaca stillicidiorum (Vahl) Lynge	
Teloschistaceae	Xanthoria elegans (Link) Th. Fr.	
Thelotremataceae	Diploschistes scruposus (Schreb.) Norman	
Umbilicariaceae	Umbilicaria crustulosa (Ach.) Frey	
Umbilicariaceae	Umbilicaria cylindrica (L.) Delise ex Duby var. cylindrica	
Umbilicariaceae	Umbilicaria deusta (L.) Baumg.	
Umbilicariaceae	Umbilicaria hirsuta (Sw. ex Westr.) Hoffm.	
Umbilicariaceae	Umbilicaria polyphylla (L.) Baumg.	
Incertae sedis	Candelariella vitellina (Hoffm.) Müll. Arg.	
Incertae sedis	Chrysothrix chlorina (Ach.) J.R. Laundon	
Incertae sedis	Dibaeis baeomyces (L. fil.) Rambold & Hertel	
Incertae sedis	Epiphloea byssina (Hoffm.) Henssen & P.M. Jørg	
Incertae sedis	Flavocetraria nivalis (L.) Kärnefelt & A. Thell	
Incertae sedis	Hypocenomyce scalaris (Ach.) M. Choisy	
Incertae sedis	Imshaugia aleurites (Ach.) S.L.F. Meyer	
Incertae sedis	Lecanora polytropa (Hoffm.) Rabenh.	
Incertae sedis	Myriolecis dispersa (Pers.) Sliwa, Zhao Xin & Lumbsch	
Incertae sedis	Myriolecis hagenii (Ach.) Sliwa, Zhao Xin & Lumbsch	
Incertae sedis	Ochrolechia alboflavescens (Wulf.) Zahlbr.	
Incertae sedis	Peltigera didactyla (With.) J.R. Laundon var. didactyla	
Incertae sedis	Polycauliona candelaria (L.) Frödén, Arup & Søchting	
Incertae sedis	Sarea difformis (Fr.) Fr.	
Incertae sedis	Solorina bispora Nyl. subsp. bispora	
Incertae sedis	Thamnolia vermicularis (Sw.) Schaer.	
Incertae sedis	Thamnolia vermicularis (Sw.) Schaer. var. vermicularis	
Incertae sedis	Toensbergia leucococca (R. Sant.) Bendiksby & Timdal	
Incertae sedis	Umbilicaria cylindrica (L.) Delise	
Incertae sedis	Umbilicaria vellea (L.) Ach.	
Incertae sedis	Usnea dasopoga (Ach.) Nyl.	
Incertae sedis	Vulpicida juniperinus (L.) J.-E. Mattsson & M.J. Lai	
Incertae sedis	Xanthomendoza fulva (Hoffm.) Søchting, Kärnefelt & S.Y. Kondr.	

Moose

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: 205

Dokumentierte Einzelnachweise: 259

Expert/-innen: Wolfgang Hofbauer, Martin Kurzthaler, Detlef Tolke & Wilfried Franz

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden Moose in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Oberhausalm, Jagdhausalmen, Schwarzachtal, Patscher Alm, Patscher Tal und Arvental.

Insgesamt wurden 259 Nachweise von 205 Arten dokumentiert.

Besonders bemerkenswert war die Entdeckung von *Schistidium platyphyllum*: Es handelt sich um den ersten gesicherten Fund dieser Art für Osttirol (ELLIS et al. 2019)! Wolfgang Hofbauer und Martin Kurzthaler wiesen diese Moosart im Bereich des Weges zwischen Oberhaus und Jagdhaus in ca. 1770 m Höhe nach. Sie beobachteten Polster dieser Moosart, die knapp über die Oberfläche des Schwarzachbachs auf Silikatgesteinen wuchsen.

Abbildung 12: *Schistidium platyphyllum* im Oberen Defereggental - erster gesicherter Fund für Osttirol! (Foto: Wolfgang Hofbauer).

Tabelle 4: Nachweise von Moosen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Moose)	Deutscher Name
Adelanthaceae	Odontoschisma elongatum (Lindb.) Evans	
Amblystegiaceae	Amblystegium serpens (Hedw.) Schimp.	
Amblystegiaceae	Campylium chrysophyllum (Brid.) J. Lange	
Amblystegiaceae	Campylium stellatum (Hedw.) J. Lange & C. Jens. ssp. protensum	
Amblystegiaceae	Cratoneuron filicinum (Hedw.) Spruce	
Amblystegiaceae	Drepanocladus revolvens (Sm.) Warnst.	
Amblystegiaceae	Hygrohypnum duriusculum (De Not.) Jamieson	
Amblystegiaceae	Hygrohypnum luridum (Hedw.) Jenn.	
Amblystegiaceae	Palustriella commutata (Hedw.) Ochyra	

Familie	Taxa (Moose)	Deutscher Name
Amblystegiaceae	Sanionia uncinata (Hedw.) Loeske	
Andreaeaceae	Andreaea rupestris Hedw.	
Aneuraceae	Aneura pinguis (L.) Dumort.	
Aneuraceae	Riccardia palmata (Hedw.) Carruth.	
Antheliaceae	Anthelia juratzkana	Schneeboden-Lebermoos
Aulacomniaceae	Aulacomnium palustre (Hedw.) Schwaegr.	
Bartramiaceae	Bartramia halleriana Hedw.	
Bartramiaceae	Bartramia ithyphylla Brid.	
Bartramiaceae	Philonotis fontana (Hedw.) Brid.	
Bartramiaceae	Philonotis seriata Mitt.	
Bartramiaceae	Plagiopus oederianus (Sw.) H. A. Crum & L. E. Anderson	
Blasiaceae	Blasia pusilla L.	
Brachytheciaceae	Brachythecium glareosum (Spruce) Schimp.	
Brachytheciaceae	Brachythecium populeum (Hedw.) Schimp.	
Brachytheciaceae	Brachythecium reflexum (Starke) Schimp.	
Brachytheciaceae	Brachythecium rivulare Schimp.	
Brachytheciaceae	Brachythecium rutabulum (Hedw.) Schimp.	
Brachytheciaceae	Brachythecium salebrosum (Web. & Mohr) Schimp.	
Brachytheciaceae	Brachythecium velutinum (Hedw.) Schimp.	
Brachytheciaceae	Cirriphyllum piliferum (Hedw.) Grout	
Brachytheciaceae	Eurhynchium pulchellum (Hedw.) Jenn.	
Brachytheciaceae	Rhynchostegium murale (Hedw.) Schimp.	
Bryaceae	Bryum argenteum Hedw.	
Bryaceae	Bryum capillare Hedw.	
Bryaceae	Bryum pallens Sw.	
Bryaceae	Bryum pseudotriquetrum (Hedw.) Gaertn., Meyer & Scherb.	
Bryaceae	Bryum schleicheri DC.	
Bryaceae	Bryum subelegans Kindb.	
Calliergonaceae	Calliergon cordifolium (Hedw.) Kindb.	
Calliergonaceae	Calliergon sarmentosum (Wahlenb.) Kindb.	
Calliergonaceae	Calliergon stramineum (Brid.) Kindb.	
Calliergonaceae	Warnstorfia exannulata (Schimp. in B. S. G.) Loeske	
Calliergonaceae	Warnstorfia fluitans (Hedw.) Loeske	
Calypogeiaceae	Calypogeia fissa (L.) Raddi	
Cephaloziaceae	Cephalozia bicuspidata (L.) Dumort.	
Cephaloziellaceae	Cephaloziella rubella (Nees) Warnst.	
Cinclidiaceae	Rhizomnium pseudopunctatum (B. & S.) T. Kop.	
Cinclidiaceae	Rhizomnium punctatum (Hedw.) T. Kop.	
Climaciaceae	Climacium dendroides (Hedw.) Web. & Mohr	
Conocephalaceae	Conocephalum conicum (L.) Underw.	
Dicranaceae	Dicranella cerviculata (Hedw.) Schimp.	
Dicranaceae	Dicranella grevilleana (Brid.) Schimp.	
Dicranaceae	Dicranella heteromalla (Hedw.) Schimp.	
Dicranaceae	Dicranella subulata (Hedw.) Schimp.	
Dicranaceae	Dicranum bonjeanii De Not.	
Dicranaceae	Dicranum montanum Hedw.	
Dicranaceae	Dicranum polysetum Sw.	
Dicranaceae	Dicranum scoparium Hedw.	
Dicranaceae	Paraleucobryum enerve (Thed.) Loeske	
Dicranaceae	Paraleucobryum longifolium (Hedw.) Loeske	
Ditrichaceae	Ceratodon purpureus (Hedw.) Brid.	
Ditrichaceae	Distichium capillaceum (Hedw.) B., S. & G.	
Ditrichaceae	Ditrichum flexicaule (Schwaegr.) Hampe	
Encalyptaceae	Encalypta ciliata Hedw.	
Encalyptaceae	Encalypta rhaptocarpa Schwaegr.	
Encalyptaceae	Encalypta streptocarpa Hedw.	
Entodontaceae	Entodon concinnus (De Not.) Par.	
Fissidentaceae	Fissidens viridulus (Sw.) Wahlenb.	
Funariaceae	Funaria hygrometrica Hedw.	
Geocalycaceae	Lophocolea heterophylla (Schrad.) Dumort.	
Grimmiaceae	Coscinodon cribrosus (Hedw.) Spruce	
Grimmiaceae	Grimmia affinis Hornsch.	
Grimmiaceae	Grimmia anodon B., S. & G.	
Grimmiaceae	Grimmia donniana var. triformis	
Grimmiaceae	Grimmia elatior Bals. & De Not.	
Grimmiaceae	Racomitrium affine	
Grimmiaceae	Racomitrium elongatum Frisv.	
Grimmiaceae	Racomitrium ericoides (Brid.) Brid.	
Grimmiaceae	Racomitrium fasciculare (Hedw.) Brid.	
Grimmiaceae	Racomitrium lanuginosum (Hedw.) Brid.	
Grimmiaceae	Schistidium apocarpum (Hedw.) B., S. & G.	
Grimmiaceae	Schistidium atrofuscum (Schimp.) Limpr. ss. lato	
Grimmiaceae	Schistidium dupretii (Ther.) W. A. Web.	
Grimmiaceae	Schistidium papillosum	
Grimmiaceae	Schistidium pratense nom. prov.	
Grimmiaceae	Schistidium rivulare (Brid.) Podp.	

Familie	Taxa (Moose)	Deutscher Name
Grimmiaceae	Schistidium platyphyllum (Mitt.) H.Perss.	
Grimmiaceae	Schistidium trichodon (Brid.) Poelt	
Gymnomitriaceae	Gymnomitrion concinnatum (Lightf.) Corda	
Gymnomitriaceae	Gymnomitrion corallioides Nees	
Hedwigiaceae	Hedwigia ciliata (Hedw.) P. Beauv.	
Hylocomiaceae	Hylocomiastrum pyrenaicum (Spruce) M.Fleisch	
Hylocomiaceae	Hylocomium splendens (Hedw.) Schimp.	
Hylocomiaceae	Pleurozium schreberi (Hedw.) Mitt.	
Hylocomiaceae	Rhytidiadelphus squarrosus (Hedw.) Warnst.	
Hylocomiaceae	Rhytidiadelphus subpinnatus	
Hylocomiaceae	Rhytidiadelphus triquetrus (Hedw.) Warnst.	
Hypnaceae	Calliergonella cuspidata (Hedw.) Loeske	
Hypnaceae	Ctenidium molluscum (Hedw.) Mitt.	
Hypnaceae	Hypnum cupressiforme Hedw.	
Hypnaceae	Hypnum lindbergii Mitt.	
Hypnaceae	Hypnum revolutum (Mitt.) Lindb.	
Hypnaceae	Hypnum vaucheri Lesq.	
Hypnaceae	Ptilium crista-castrensis (Hedw.) De Not.	
Jungermanniaceae	Anastrophyllum minutum (Schreb.) Schust.	
Jungermanniaceae	Barbilophozia barbata (Schreb.) Loeske	
Jungermanniaceae	Barbilophozia hatcheri (Evans) Loeske	
Jungermanniaceae	Barbilophozia lycopodioides (Wallr.) Loeske	
Jungermanniaceae	Jungermannia obovata Nees	
Lembophyllaceae	Isothecium alopecuroides (Dubois) Isov.	
Lepidoziaceae	Bazzania tricrenata (Wahlenb.) Lindb.	
Lepidoziaceae	Lepidozia reptans (L.) Dumort.	
Leskeaceae	Lescuraea saxicola (Schimp.) Milde	
Leskeaceae	Pseudoleskea incurvata (Hedw.) Loeske	
Leskeaceae	Pseudoleskea radicosa (Mitt.) Mac. & Kindb.	
Leskeaceae	Pseudoleskeella nervosa (Brid.) Nyh.	
Leskeaceae	Ptychodium plicatum (Web. & Mohr) Schimp.	
Leucobryaceae	Dicranodontium denudatum (Brid.) Britt.	
Lophoziaceae	Lophozia ascendens (Warnst.) Schust.	
Lophoziaceae	Lophozia incisa (Schrad.) Dumort.	
Lophoziaceae	Lophozia longiflora (Nees) Schiffn.	
Lophoziaceae	Lophozia sudetica (Hüb.) Grolle	
Lophoziaceae	Lophozia ventricosa (Dicks.) Dumort.	
Lophoziaceae	Tritomaria quinquedentata (Huds.) Buch	
Lophoziaceae	Tritomaria scitula (Tayl.) Jørg.	
Marchantiaceae	Marchantia polymorpha L.	
Marchantiaceae	Preissia quadrata (Scop.) Nees	
Meesiaceae	Amblyodon dealbatus (Hedw.) P. Beauv.	
Meesiaceae	Meesia uliginosa Hedw.	
Mielichhoferiaceae	Pohlia cruda (Hedw.) Lindb.	
Mielichhoferiaceae	Pohlia drummondii (C. Müll.) Andr.	
Mielichhoferiaceae	Pohlia elongata Hedw.	
Mielichhoferiaceae	Pohlia ludwigii (Schwaegr.) Broth.	
Mielichhoferiaceae	Pohlia nutans (Hedw.) Lindb.	
Mielichhoferiaceae	Pohlia proligera (Breidl.) H. Arnell	
Mniaceae	Mnium stellare Hedw.	
Mniaceae	Mnium thomsonii Schimp.	
Muscicapidae	Cinclidium stygium Sw.	
Orthotrichaceae	Orthotrichum affine Brid.	
Orthotrichaceae	Orthotrichum anomalum Hedw.	
Orthotrichaceae	Orthotrichum rupestre Schwaegr.	
Orthotrichaceae	Orthotrichum striatum Hedw.	
Pelliaceae	Pellia endiviifolia (Dicks.) Dumort.	
Plagiochilaceae	Plagiochila porelloides (Nees) Lindenb.	
Plagiomniaceae	Plagiomnium affine (Bland.) T. Kop.	
Plagiomniaceae	Plagiomnium cuspidatum (Hedw.) T. Kop.	
Plagiomniaceae	Plagiomnium ellipticum (Brid.) T. Kop.	
Plagiotheciaceae	Isopterygiopsis pulchella (Hedw.) Z. Iwats.	
Plagiotheciaceae	Myurella julacea (Schwaegr.) Schimp.	
Plagiotheciaceae	Orthothecium intricatum (Hartm.) Schimp.	
Plagiotheciaceae	Plagiothecium denticulatum (Hedw.) Schimp.	
Plagiotheciaceae	Plagiothecium laetum Schimp.	
Polytrichaceae	Atrichum undulatum (Hedw.) P. Beauv.	
Polytrichaceae	Oligotrichum hercynicum (Hedw.) Lam. & DC.	
Polytrichaceae	Pogonatum urnigerum (Hedw.) P. Beauv.	
Polytrichaceae	Polytrichastrum alpinum (Hedw.) G. Sm.	
Polytrichaceae	Polytrichastrum formosum (Hedw.) G.L.Sm.	
Polytrichaceae	Polytrichum juniperinum Hedw.	
Polytrichaceae	Polytrichum piliferum Hedw.	
Polytrichaceae	Polytrichum strictum Brid.	
Pottiaceae	Barbula crocea (Brid.) Web. & Mohr	
Pottiaceae	Bryoerythrophyllum recurvirostre (Hedw.) Chen	

Familie	Taxa (Moose)	Deutscher Name
Pottiaceae	Desmatodon latifolius (Hedw.) Brid.	
Pottiaceae	Desmatodon leucostomus (R. Br.) Berggr.	
Pottiaceae	Hymenostylium recurvirostre (Hedw.) Dixon	
Pottiaceae	Syntrichia norvegica F.Weber	
Pottiaceae	Syntrichia ruralis (Hedw.) F.Weber & D.Mohr	
Pottiaceae	Tortella fragilis (Hook. & Wils.) Limpr.	
Pottiaceae	Tortella inclinata (Hedw. f.) Limpr.	
Pottiaceae	Tortella tortuosa (Hedw.) Limpr.	
Pottiaceae	Weissia controversa Hedw.	
Pseudolepico-	Blepharostoma trichophyllum (L.) Dumort.	
Pterigynandraceae	Heterocladium dimorphum (Brid.) Schimp.	
Pterigynandraceae	Pterigynandrum filiforme Hedw.	
Ptilidiaceae	Ptilidium pulcherrimum (G. Web.) Vainio	
Radulaceae	Radula complanata (L.) Dumort.	
Rhabdoweisiaceae	Amphidium mougeotii (B. & S.) Schimp.	
Rhabdoweisiaceae	Cynodontium polycarpon (Hedw.) Schimp.	
Rhabdoweisiaceae	Dichodontium palustre (Dicks.) M.Stech	
Rhabdoweisiaceae	Dicranoweisia crispula (Hedw.) Milde	
Rhabdoweisiaceae	Rhabdoweisia fugax (Hedw.) B., S. & G.	
Rhytidiaceae	Rhytidium rugosum (Hedw.) Kindb.	
Scapaniaceae	Diplophyllum albicans (L.) Dumort.	
Scapaniaceae	Diplophyllum obtusifolium (Hook.) Dumort.	
Scapaniaceae	Diplophyllum taxifolium (Wahlenb.) Dumort.	
Scapaniaceae	Scapania curta (Mart.) Dumort.	
Scapaniaceae	Scapania cuspiduligera (Nees) K. Müll.	
Scapaniaceae	Scapania mucronata Buch	
Scapaniaceae	Scapania subalpina (Lindenb.) Dumort.	
Scapaniaceae	Scapania uliginosa (Lindenb.) Dumort.	
Scapaniaceae	Scapania undulata (L.) Dumort.	
Seligeriaceae	Blindia acuta (Hedw.) B., S. & G.	
Sphagnaceae	Sphagnum capillifolium (Ehrh.) Hedw.	
Sphagnaceae	Sphagnum centrale C. Jens.	
Sphagnaceae	Sphagnum girgensohnii Russ.	
Sphagnaceae	Sphagnum palustre L.	
Sphagnaceae	Sphagnum teres (Schimp.) Ångstr.	
Sphagnaceae	Sphagnum warnstorfii Russ.	
Splachnaceae	Splachnum sphaericum Hedw.	
Splachnaceae	Tetraplodon mnioides (Hedw.) B., S. & G.	
Tetraphidaceae	Tetraphis pellucida Hedw.	
Thuidiaceae	Abietinella abietina (Hedw.) M.Fleisch.	
Thuidiaceae	Thuidium philibertii Limpr.	
Timmiaceae	Timmia bavarica Hessl.	
Incertae sedis	Jamesoniella autumnalis (DC.) Steph.	
Incertae sedis	Mannia fragrans (Balb.) Frye & Clark	

Jochalgen

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: 23

Dokumentierte Einzelnachweise: 31

Expert/-innen: Anke Oertel

In der Umgebung der Jagdhausalmen und im Arvental wurden Gewässer, Quellfluren und Niedermoore auf ihre Algenflora untersucht.

Insgesamt wurden 31 Nachweise von 23 Arten dokumentiert.

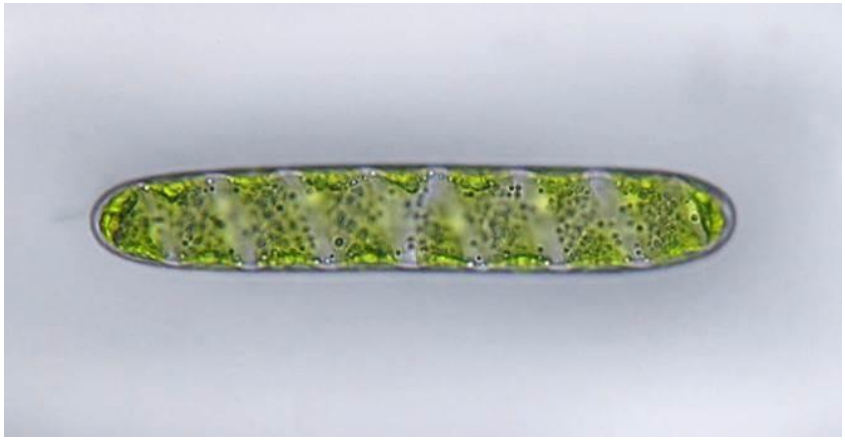

Abbildung 13: *Spirotaenia condensata*, eine besonders schöne Vertreterin der Jochalgen wurde im Arvental nachgewiesen (Foto: Anke Oertel).

Tabelle 5: Nachweise von Jochalgen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Jochalgen)	Deutscher Name
Desmidiaceae	Closterium ehrenbergii	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Closterium parvulum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Closterium striolatum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium conspersum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium dentiferum var. alpinum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium holmiense var. integrum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium hornavanense	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium pachydermum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium portianum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium ralfsii	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium subochthodes Schmidle	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Cosmarium tetraophthalmum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Euastrum oblongum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Micrasterias crux-melitensis	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Netrium digitus	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Pleurotaenium ehrenbergii	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Pleurotaenium spec.	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Spirotaenia condensata	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Staurastrum hirsutum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Staurastrum orbiculare	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Staurastrum punctulatum	Desmidiaceae
Desmidiaceae	Tetmemorus granulatus	Desmidiaceae
Zygnemataceae	Spirogyra spec.	Zygnemataceae

Blütenpflanzen und Farne

Helmut Wittmann

Nachgewiesene Taxa: 479 (547) – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: 2.682

Expert/-innen: Brunner Evelyn, Fischer Manfed, Franz Wilfried, Gewolf Susanne, Meindl Hedwig, Nowotny Günther, Oertl Anke, Stöhr Oliver, Stross Franz, Tritthart Gertrud, Wittmann Helmut, Wittwer Susanne

Auch der Tag der Artenvielfalt 2017 im Schwarzachtal in Osttirol war aus Sicht der Farn- und Blütenpflanzen sehr artenreich. Er konnte zwar nicht ganz an die Artenfülle des Tages der Artenvielfalt 2016 (vgl. WITTMANN 2018) heranreichen, er zählt jedoch unzweifelhaft zu den artenreichsten Tagen der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern. Insgesamt wurden 547 Taxa an Farn- und Blütenpflanzen festgestellt, wobei vom Autor selbst 433 Arten nachgewiesen werden konnten. Auch die Anzahl der notierten Datensätze mit 2.682 ist beachtlich, wobei insgesamt 1.924 Datensätze auf den Autor zurückgehen. Die erfassten Bereiche liegen schwerpunktmäßig im oberen Schwarzachtal und zwar ausgehend von der Oberhausalm zur Jagdhausalm und nördlich bzw. nordwestlich der Jagdhausalm im Bereich des Talschlusses der beiden Fließgewässer Schwarzach und Arve. Auch das westliche Arvental in Richtung italienische Grenze wurde erfasst, genauso wie das Hörnle nördlich der Jagdhausalm und die Höhenrücken nördlich anschließend an diesem Gipfel. Einzelne Nachweise stammen auch aus dem äußeren Teil der Schwarzach im weiteren Umfeld von St. Jakob im Defereggen und vom Stallersattel.

Im Nachfolgenden soll auf einige bemerkenswerte Nachweise eingegangen werden.

***Botrychium simplex* (Einfache Mondraute)**

Botrychium simplex ist eine Art der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie und zählt im Alpenraum sicherlich zu den außerordentlichen Raritäten. Detaillierte Angaben über die Verbreitung von *B. simplex* und die wenigen bisher aus Österreich vorliegenden Nachweise sind bei ARMING et al. (2016) zusammengestellt. In Osttirol sind vergleichsweise viele Nachweise bekannt geworden, wobei jedoch der Großteil aus dem 19. Jahrhundert stammt. Diesbezüglich wären die Bergeralm bei Virgen, der Fuß des Zunig bei Matrei, die Dorferalm bei Prägarten und – relativ aktuell – das hintere Defereggental zu nennen (NATURKUNDLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFT Osttirol, 2012). Der nunmehr im Zuge des Tages der Artenvielfalt erbrachte Nachweis am Stallersattel (Manfred Fischer) ist daher auch auf nationaler und sogar internationaler Ebene als äußerst bemerkenswerter Nachweis zu nennen.

***Carduus defloratus* ssp. *tridentinus* (Trientiner Berg-Ringdistel)**

Auf diese bisher in den österreichischen und Tiroler Floren (FISCHER et al. 2008; POLATSCHEK 1997) kaum beachtete oder verkannte Art wird bei STÖHR et al. (2007) näher eingegangen. Die Art unterscheidet sich von der nahe verwandten Subspezies *viridis* durch die wesentlich stärker bedornten und deutlich fiederspaltigen Blätter. Auch sind die Abschnitte der Laubblätter gelappt und am Rand kraus. Alleine anhand der stärkeren Bedornung und des „unangenehmen" Herbarisierens dieser Unterart ist die Sippe relativ gut kenntlich. Die ebenfalls nahe verwandte Subspezies *summanus* (Syn. *C. defloratus* ssp. *crassifolius*) unterscheidet sich durch die kahlen, fast nicht geteilten, meist stark glauken, fleischigen und beim Umbiegen am Mittelnerv „knackig" abbrechenden unteren Stängelblätter.

STÖHR et al. (2007) wiesen bereits darauf hin, dass die Subspezies *tridentinus* in durchwegs typischen Formen im Defereggental und anderen Bereichen Osttirols nicht selten auftritt. Die Autoren geben Almrasen, Wegränder oder auch gefestigte Lawinarschuttrasen als Lebensraum für diese Unterart an.

Bemerkenswerterweise konnte am Tag der Artenvielfalt im hinteren Defereggen- bzw. Schwarzachtal ausschließlich diese Unterart festgestellt werden, die in weiten Bereichen Österreichs sonst häufige Subspezies *viridis* wurde nicht aufgefunden bzw. zumindest nicht kartiert. Da das Untergrundgestein im oberen Schwarzachtal durchaus sehr heterogen ist – es liegt kalkhaltiges und saures Gestein vor – deutet diese Beobachtung auf eine gewisse arealmäßi-

ge Differenzierung der Unterarten von *C. defloratus* hin. Ergänzend sei erwähnt, dass im Band 6 der Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHEK & NEUNER 2013a) offensichtlich eine völlig andere Gliederung und taxonomisch-nomenklatorische Behandlung der Artengruppe um *C. defloratus* vorgenommen wird. Diese weicht deutlich von der sonst üblichen Bearbeitung des Verwandtschaftskreises ab, ist nicht mit den Schlüsselmerkmalen in der aktuellen Österreich-Flora (FISCHER et al. 2008) in Einklang zu bringen und ist auch für uns – zumindest derzeit – nicht nachvollziehbar.

***Carex bicolor* (Zweifarben-Segge)**

Die außerordentlich schönen Vorkommen von *Carex bicolor* (Abb. 14) im oberen Teil der Schwarzach und im Arvental sind durch die Untersuchungen von WITTMANN et al. (2007b) bereits bekannt und detailliert dargestellt geworden. Die mehrfachen Nachweise am Tag der Artenvielfalt bestätigen, dass die Schwemmländer in diesem Bereich noch außerordentlich gut intakt sind und in derselben Qualität vorliegen wie bei der Moor- und Schwemmlanduntersuchung im Nationalpark Hohe Tauern, die nunmehr schon über zehn Jahre zurückliegt.

Abbildung 14: Die Zweifarben Segge, eine typische Art alpiner Schwemmlandbiotope, besitzt naturschutzfachlich äußerst wertvolle Populationen im Schwarzach- und Arvental (Foto: Helmut Wittmann).

***Carex dioica* (Zweihäusig-Segge)**

Von *Carex dioica* (Abb. 15) sind in der Flora von POLATSCHEK (2001) nur 6 aktuelle Fundorte in Osttirol eingetragen. Weitere Nachweise aus Osttirol veröffentlichte STÖHR (2011). Die Art konnte im Arvental bereits im Rahmen der Moorkartierung (WITTMANN et al. 2007a) nachgewiesen werden, am Tag der Artenvielfalt wurde diese generell nicht häufige Seggen-Art erneut aufgefunden und zwar nicht nur im Arvental, sondern auch im Tal der Schwarzach. Die Vorkommen können als Indikator für die gute Erhaltung der Feuchtlebensräume im Untersuchungsgebiet gewertet werden.

Abbildung 15: Die seltene Zweihäusig-Segge tritt mehrfach im Arven- und Schwarzachtal auf (Foto: Helmut Wittmann).

Carex ericetorum (Heide-Segge)

Auch von *Carex ericetorum* (Abb. 16) sind in der Tirol-Flora von Polatschek (2001) nur 6 aktuelle Funde eingetragen. Über weitere Nachweise dieser sicherlich oft verkannten bzw. unbeachteten Segge aus Osttirol wird bei Stöhr et al. (2007) und Stöhr (2008) berichtet. Auch im Zuge des „Tages der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern" wurde diese vertikal weit verbreitete Art im unteren Kalser Dorfertal entdeckt (vgl. Stöhr & Dämon 2007). Der aktuelle Nachweis von Oliver Stöhr im hinteren Schwarzachtal ist daher bemerkenswert.

***Carex mucronata* (Stachelspitz-Segge)**

Von dieser Seggen-Art finden sich in der Tirol-Flora von Polatschek (2001) ausschließlich aktuelle Nachweise aus dem südlichen Osttirol, d. h. aus dem Bereich der südlichen Kalkalpen (Karawanken). Im Nachtragsband 7 der Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Polatschek & Neuner, 2013b) werden erstmals Funde der Stachelspitz-Segge aus dem Schwarzachtal aufgelistet. Der nunmehrige Nachweis von Wilfried Franz im hinteren Schwarzachtal bestätigt diese, von den südlichen Kalkalpen in hohem Maße separierten Vorkommen. Das Auftreten von sehr kalkreichen Gesteinen insbesondere im Bereich östlich der Jagdhausalmen macht ein Vorkommen dieser kalkliebenden Art im Untersuchungsgebiet möglich.

***Cerastium arvense* ssp. *suffruticosum* (Verholzendes Acker-Hornkraut)**

Über *Cerastium arvense* ssp. *suffruticosum* wird bei Stöhr et al. (2006) ausführlich berichtet. In dieser Publikation werden zum ersten Mal die Merkmale zur Unterscheidung der Verwandtschaft des Ackerhornkrautes mit entsprechenden Illustrationen dargestellt, so dass eine Bestimmung dieses schwierigen Verwandtschaftskreises gut möglich ist. Nach derzeitigem Wissensstand ist *C. arvense* ssp. *suffruticosum* im Ostalpenraum hauptsächlich eine Pflanze der dynamischen Alluvionen und weist eine durchaus ähnliche Ökologie wie die Deutsche Ufertamariske (*Myricaria germanica*) und das Uferreitgras (*Calamagrostis pseudophragmites*) auf (vgl. auch Wittmann & Pflugbeil 2017). Im Tal der Schwarzach war die Art durch Nachweise des Autors (in Stöhr et al. 2006) bereits bekannt, nunmehr konnte

diese seltene Unterart auch im Oberlauf bis hin zur Oberhausalm mehrfach nachgewiesen werden. Nach Kenntnis des Autors sind die Vorkommen von *C. arvense* ssp. *suffruticosum* im Tal der Schwarzach die größten in Österreich.

Erwähnenswert ist, dass ein Teil der, bei STÖHR et al. (2006) angeführten Nachweise aus Osttirol in den Nachtragsband 6 der Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHEK & NEUNER 2013a) übernommen wurden, wobei als Quelle die österreichische Chromosomenzahlen-Checklist (DOBEŠ & VITEK 2000) angeführt wird. Bei DOBEŠ & VITEK (2000) wird *Cerastium arvense* ssp. *strictum* jedoch nicht angeführt. Über die Bestätigung von Vorkommen aus dem benachbarten Südtirol, von wo Nachweise dieser Unterart lange Zeit angezweifelt wurden, berichten WILHALM et al. (2009).

Abbildung 16: Die dunkel-purpurbraun gefärbten Spelzen mit ihrem breiten, weißen, oft fransig-gewimperten Hautrand machen die Heide-Segge unverwechselbar (Foto: Helmut Wittmann).

***Cyanus montanus* (Berg-Flockenblume)**

Von *Cyanus montanus* (Abb. 17) sind in der Flora von Tirol (POLATSCHEK 1997) keine Nachweise aus Osttirol eingetragen. Im Kärntner Verbreitungsatlas (HARTL et al. 1992) reicht die Art jedoch von Osten kommend bis unmittelbar an die Osttiroler Grenze mit mehreren Angaben heran. Am Tag der Artenvielfalt im Jahr 2013 konnte Oliver Stöhr *C. montanus* im Umbaltal feststellen, im Ergänzungsband 6 zur Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHEK & NEUNER 2013a) findet sich eine Angabe aus dem Patschertal, am Tag der Artenvielfalt 2017 gelang dem Autor ein Fund dieser Art westlich von Erlsbach an der Fahrstraße zur Oberhaus-Alm. Augenscheinlich handelt es sich um ein natürliches Vorkommen, einen Hinweis auf eine Verwilderung kann nicht erkannt werden. Soweit wir die Literatur überblicken, liegt damit der Drittfund für Osttirol vor.

Abbildung 17: Die Berg-Flockenblume wurde erst wenige Male in Osttirol nachgewiesen (Foto: Helmut Wittmann).

***Gentiana prostrata* (Liegender Enzian)**

Von *Gentiana prostrata* sind in der Verbreitungskarte der Tirol-Flora von POLATSCHEK (2000) nur 6 aktuelle Nachweise vermerkt, im Ergänzungsband 6 zur Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHEK & NEUNER 2013a) scheinen jedoch Nachweise aus dem Schwarzach-Tal auf, die auf Geländenotizen von Adolf Polatschek zurückgehen. Im Zuge des Tages der Artenvielfalt konnte die Art nordnordwestlich der Jagdhausalmen am Aufstieg zum Hörnle festgestellt werden. Generell dürfte der Liegende Enzian jedoch weiter verbreitet sein, ist jedoch aufgrund seiner Kleinheit, der unscheinbaren Blüten, des unscheinbaren Wuchses und auch wegen dem sofortigen Schließen der Blüten bei jeglicher Beschattung nur schwer zu finden.

***Gentiana utriculosa* (Schlauch-Enzian)**

Gentiana utriculosa (Abb. 18) ist – wie die Verbreitungskarte bei POLATSCHEK (1999) zeigt – in Osttirol nur in den südlichen Landesteilen etwas häufiger. Im Defereggental inklusive dem oberen Schwarzach- und Arvental lag bisher nur ein Nachweis im Ergänzungsband 6 zur Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHEK & NEUNER 2013a) am Klammljoch vor. Das in Teilbereichen anstehende Kalkgestein im weiteren Umfeld der Jagdhausalm ermöglicht jedoch dieser kalkliebenden Art das Vorkommen in diesem Gebiet.

Abbildung 18: An seiner eigenartigen Flügelung des Kelches kann man den Schlauch-Enzian leicht erkennen (Foto: Helmut Wittmann).

***Hordeum jubatum* (Mähnen-Gerste)**

Von diesem aus Amerika stammenden Neubürger lag entsprechend der Verbreitungskarte bei POLATSCHEK (1999) erst ein Nachweis aus dem östlichsten Osttirol vor, auch im Ergänzungsband 7 zur Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHEK & NEUNER 2013b) finden sich keine weiteren osttiroler Vorkommen. Der Fund in der Nähe von St. Jakob im Defereggen stellt somit den zweiten Nachweis dieses Neophyten in Osttirol dar. Die Literatur über Vorkommen dieser Art in Österreich wurde kürzlich von ENGLMAIER & WILHALM (2018) zusammengefasst.

***Jovibarba globifera* ssp. *pseudohirta* (Behaarte Sand-Fransenhauswurz)**

Diese Unterart von *Jovibarba globifera* wurde von LEUTE (1966) unter dem Namen *Diopogon arenarius* (Koch) Leute ssp. *pseudohirtus* Leute erstmals beschrieben (LEUTE 1966). Die Unterart zeichnet sich durch Stängelblätter aus, die schmäler als die Rosettenblätter sind und Rosetten- sowie Stängelblätter, die am Rand relativ lange Wimpern (0,5 bis 0,8 mm) tragen. Die Sippe lässt sich vergleichsweise einfach bestimmen und wurde von Wilfried Franz sowie auch vom Autor am Tag der Artenvielfalt unabhängig voneinander kartiert und belegt. Bei FISCHER et al. (2008) wird vermutet, dass es sich bei dieser Unterart um einen Endemiten im Bereich Osttirol und nordöstliches Südtirol handelt, diese Ansicht vertreten auch WILHALM & HILPOLD (2006). Über einen Wiederfund dieser Unterart bei Sillian berichtet ZIDORN (2007). Bei POLATSCHEK (1999) und bei POLATSCHEK & NEUNER (2013a) scheint diese Art für Tirol nicht auf. Bemerkenswert sind die Funde durch ihre Lage über 2.000 Meter, eine Seehöhe, in der andere Vertreter von *Jovibarba arenaria* nicht oder kaum mehr vorkommen.

***Oxytropis lapponica* (Lappland-Spitzkiel)**

Wie die Verbreitungskarte dieser Art bei POLATSCHEK (2000) und die Angaben bei POLATSCHEK & NEUNER (2013a) zeigen, lagen von *Oxytropis lapponica* (Abb. 19) bisher keine Nachweise aus dem Defereggen- bzw. Schwarzachtal vor. Der Nachweis von Susanne und Oliver Stöhr stellt somit den Erstnachweis für dieses Gebiet dar.

Abbildung 19: Auch der seltene Lappland-Spitzkiel wurde am Tag der Artenvielfalt im hinteren Schwarzachtal nachgewiesen (Foto: Helmut Wittmann).

***Sempervivum wulfenii* (Wulfen-Hauswurz)**

Von der auffällig gelbblühenden *Sempervivum wulfenii* (Abb. 20) lagen aus Osttirol bisher nur wenige zerstreute Funde vor (POLATSCHEK 1999, POLATSCHEK & NEUNER 2013a), die durch die Nachweise im Umfeld der Jagdhausalmen ergänzt bzw. aktualisiert werden konnten.

Abbildung 20: Wulfens-Hauswurz mit ihrem aus gelben Einzelblüten zusammengesetztem, attraktiven Blütenstand (Foto: Helmut Wittmann).

***Taraxacum pacheri* (Pacher-Löwenzahn)**

Unter den durchaus als schwierig zu bestimmenden *Taraxacum*-Arten ist *Taraxacum pacheri* im blühenden Zustand durch die orange-rote Blütenfarbe gut kenntlich. *T. pacheri* wurde auf dem Hörnle nördlich der Jagdhausalmen im Jahr 2006 zum ersten Mal nachgewiesen (H. Wittmann in STÖHR et al. 2009) und konnte nunmehr bestätigt werden. Der Fund ist insofern bemerkenswert, da in der Flora von POLATSCHEK (1999) und auch im Ergänzungsband 6 (POLATSCHEK & NEUNER 2013a) keine aktuellen Nachweise dieser Löwenzahnart angeführt werden.

***Trisetum distichophyllum* (Zweizeiliger Grannenhafer)**

In der Tirol-Flora von MAIER et al. (2001) findet sich von dieser kalkliebenden Grasart nur eine ältere Angabe aus dem gesamten Schwarzach-Defereggental. In lokal kalkführenden Gesteinsformationen nördlich oberhalb der Jagdhausalmen konnte diese Angabe am Tag der Artenvielfalt aktuell bestätigt und im Herbarium am Haus der Natur belegt werden.

Tabelle 6: Nachweise von Blütenpflanzen und Farnen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Apiaceae	Aegopodium podagraria L.	Geißfuß
Apiaceae	Angelica sylvestris L.	Wild-Engelwurz
Apiaceae	Anthriscus sylvestris (L.) Hoffm.	Wiesen-Kerbel
Apiaceae	Carum carvi L.	Echt-Kümmel
Apiaceae	Chaerophyllum hirsutum L.	Wimper-Kälberkropf
Apiaceae	Chaerophyllum villarsii Koch	Alpen-Kälberkropf
Apiaceae	Daucus carota L.	Möhre
Apiaceae	Heracleum sphondylium L. ssp. elegans (Cr.) Schübl. & Mart.	Berg-Wiesen-Bärenklau
Apiaceae	Heracleum sphondylium L. ssp. sphondylium	Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau
Apiaceae	Laserpitium latifolium L.	Breitblatt-Laserkraut
Apiaceae	Mutellina adonidifolia	Alpen-Mutterwurz
Apiaceae	Pachypleurum mutellinoides	Einfach-Zwergmutterwurz
Apiaceae	Pastinaca sativa L.	Echt-Pastinak
Apiaceae	Peucedanum ostruthium (L.) Koch	Meisterwurz
Apiaceae	Pimpinella major var. major	Weiße Groß-Bibernelle
Aspleniaceae	Asplenium ruta-muraria L.	Mauer-Streifenfarn
Asteraceae	Achillea atrata L.	Schwarzrand-Schafgarbe
Asteraceae	Achillea millefolium L.	Eigentliche Echt-Schafgarbe
Asteraceae	Achillea millefolium L. ssp. millefolium	Gewöhnliche Echt-Schafgarbe
Asteraceae	Achillea millefolium L. ssp. sudetica (Opiz) Weiß	Gebirgs-Echt-Schafgarbe
Asteraceae	Achillea moschata Wulfen	Moschus-Schafgarbe
Asteraceae	Achillea ptarmica L.	Bertram-Schafgarbe
Asteraceae	Antennaria carpatica (Wahlenb.) Bluff & Fing.	Karpaten-Katzenpfötchen
Asteraceae	Antennaria dioica (L.) Gaertn.	Gewöhnlich-Katzenpfötchen
Asteraceae	Anthemis arvensis L.	Acker-Hundskamille
Asteraceae	Arnica montana L.	Arnika
Asteraceae	Artemisia genipi Web.	Schwarz-Edelraute
Asteraceae	Artemisia mutellina Vill.	Echt-Edelraute
Asteraceae	Artemisia vulgaris L.	Echt-Beifuß
Asteraceae	Aster alpinus L.	Alpen-Aster
Asteraceae	Bellidiastrum michelii	Sternlieb
Asteraceae	Carduus defloratus L.	Berg-Ringdistel
Asteraceae	Carduus defloratus L. ss. Kazmi ssp. tridentinus (Evers) Ladurner	Trientiner Berg-Ringdistel
Asteraceae	Carduus personata (L.) Jacq.	Kletten-Ringdistel
Asteraceae	Carlina acaulis L. ssp. acaulis	Gewöhnliche Groß-Eberwurz
Asteraceae	Centaurea jacea L. ssp. jacea	Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Asteraceae	Centaurea pseudophrygia C. A. Mey. ex Rupr.	Gewöhnliche Perücken-Flockenblume
Asteraceae	Chlorocrepis staticifolia (All.) Griseb.	Strandnelkenhabichtskraut
Asteraceae	Cirsium arvense (L.) Scop.	Acker-Kratzdistel
Asteraceae	Cirsium erisithales (Jacq.) Scop.	Kleb-Kratzdistel
Asteraceae	Cirsium heterophyllum (L.) Hill	Filz-Kratzdistel
Asteraceae	Cirsium palustre (L.) Scop.	Sumpf-Kratzdistel
Asteraceae	Cirsium spinosissimum (L.) Scop.	Alpen-Kratzdistel
Asteraceae	Cirsium vulgare (Savi) Ten.	Lanzen-Kratzdistel
Asteraceae	Crepis aurea (L.) Cass.	Gold-Pippau
Asteraceae	Crepis biennis L.	Wiesen-Pippau
Asteraceae	Crepis paludosa (L.) Moench	Sumpf-Pippau
Asteraceae	Cyanus montanus	Berg-Blauflockenblume
Asteraceae	Doronicum clusii (All.) Tausch	Clusius-Gemswurz
Asteraceae	Doronicum glaciale (Wulfen) Nyman	Gletscher-Gamswurz
Asteraceae	Erigeron acris L. ssp. acris	Gewöhnliches Scharf-Berufkraut
Asteraceae	Erigeron alpinus L.	Alpen-Berufkraut
Asteraceae	Erigeron glabratus Bluff & Fingerh.	Kahl-Berufkraut
Asteraceae	Erigeron uniflorus L.	Einkopf-Berufkraut
Asteraceae	Galinsoga ciliata (Raf.) S. F. Blake	Zotten-Franzosenkraut
Asteraceae	Gnaphalium supinum L.	Zwerg-Ruhrkraut
Asteraceae	Gnaphalium uliginosum L.	Sumpf-Ruhrkraut
Asteraceae	Hieracium alpinum L.	Alpen-Habichtskraut
Asteraceae	Hieracium angustifolium Hoppe	Gletscher-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	Hieracium aurantiacum L.	Orange-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	Hieracium glanduliferum Hoppe	Grauzotten-Habichtskraut
Asteraceae	Hieracium lactucella Wallr.	Öhrchen-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	Hieracium laevigatum Willd.	Dreizahn-Habichtskraut
Asteraceae	Hieracium murorum L.	Wald-Habichtskraut
Asteraceae	Hieracium pilosella L.	Klein-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	Hieracium pilosum Schleich. ex Froel.	Wollkorb-Habichtskraut
Asteraceae	Hieracium prenanthoides Vill.	Hasenlattich-Habichtskraut
Asteraceae	Hieracium sphaerocephalum Froel.	Rundkopf-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	Hieracium villosum Jacq.	Zotten-Habichtskraut
Asteraceae	Homogyne alpina (L.) Cass.	Alpen-Brandlattich
Asteraceae	Hypochaeris uniflora VILL.	Einkorb-Ferkelkraut
Asteraceae	Leontodon helveticus Mérat emend. Widd.	Schweizer Löwenzahn
Asteraceae	Leontodon hispidus L.	Gewöhnlich-Nickleuenzahn

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Asteraceae	Leontopodium alpinum Cass.	Alpen-Edelweiß
Asteraceae	Leucanthemopsis alpina (L.) Heyw.	Alpenmargerite
Asteraceae	Leucanthemum ircutianum DC.	Große Wiesen-Margerite
Asteraceae	Matricaria discoidea DC.	Knopf-Kamille
Asteraceae	Petasites albus (L.) Gaertn.	Weiß-Pestwurz
Asteraceae	Petasites hybridus (L.) G., M. & Sch.	Bach-Pestwurz
Asteraceae	Saussurea alpina (L.) DC.	Gewöhnlich-Alpenscharte
Asteraceae	Scorzoneroides autumnalis (L.)	Herbst-Schuppenleuenzahn
Asteraceae	Scorzoneroides helvetica	Schweiz-Schuppenleuenzahn
Asteraceae	Senecio carniolicus Willdenow agg.	Sammelart Krainer Greiskraut
Asteraceae	Senecio doronicum (L.) L.	Gamswurz-Greiskraut
Asteraceae	Senecio ovatus (G. Gärtn. & al.) Willd.	Fuchs-Hain-Greiskraut
Asteraceae	Senecio vulgaris L.	Gewöhnlich-Greiskraut
Asteraceae	Solidago canadensis L.	Kanada-Goldrute
Asteraceae	Solidago virgaurea L.	Echt-Goldrute
Asteraceae	Solidago virgaurea L. ssp. minuta (L.) Arc.	Alpen-Goldrute
Asteraceae	Sonchus arvensis L.	Acker-Gänsedistel
Asteraceae	Sonchus asper (L.) Hill	Dorn-Gänsedistel
Asteraceae	Sonchus oleraceus L.	Gemüse-Gänsedistel
Asteraceae	Taraxacum officinale agg.	Sammelart Wiesen-Löwenzahn
Asteraceae	Taraxacum pacheri C. H. Schultz	Pacher-Löwenzahn
Asteraceae	Tripleurospermum inodorum (L.) C. H. Schultz	Geruchlos-Ruderalkamille
Asteraceae	Tussilago farfara L.	Huflattich
Asteraceae	Willemetia stipitata (Jacq.) Dalla Torre	Kronlattich
Berberidaceae	Berberis vulgaris L.	Echte Berberitze
Betulaceae	Alnus alnobetula (Ehrh.) Hartig	Grün-Erle
Betulaceae	Alnus incana (L.) Moench	Grau-Erle
Betulaceae	Betula pendula Roth	Hänge-Birke
Betulaceae	Betula pubescens Ehrh. ssp. carpatica (Waldst. & Kit. ex Willd.)	Gebirgs-Birke
Betulaceae	Betula pubescens Ehrh. ssp. czerepanovii (N.I.Orlova) Hämet-Ahti	Fjell-Birke
Betulaceae	Corylus avellana L.	Gewöhnlich-Haselnuss
Boraginaceae	Myosotis alpestris F. W. Schmidt	Alpen-Vergissmeinnicht
Boraginaceae	Myosotis palustris agg.	Sammelart Sumpf-Vergissmeinnicht
Brassicaceae	Arabis alpina L.	Alpen-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis bellidifolia Jacq.	Gabelhaar-Zwerg-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis caerulea All.	Blau-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis soyeri Reut. & Huet ssp. subcoriacea (Gren.) Breistr.	Alpen-Bach-Gänsekresse
Brassicaceae	Armoracia lapathifolia	Krenn
Brassicaceae	Barbarea vulgaris R. Br.	Echt-Barbarakraut
Brassicaceae	Biscutella laevigata L.	Glatt-Brillenschötchen
Brassicaceae	Cardamine amara L.	Kressen-Schaumkraut
Brassicaceae	Cardamine resedifolia L.	Reseda-Schaumkraut
Brassicaceae	Draba aizoides L.	Immergrün-Felsenblümchen
Brassicaceae	Erysimum sylvestre (Cr.) Scop.	Felsen-Goldlack
Brassicaceae	Hornungia alpina ssp. brevicaulis	Silikat-Gamskresse
Brassicaceae	Rorippa palustris (L.) Besser emend. Jons.	Gewöhnlich-Sumpfkresse
Brassicaceae	Thlaspi arvense L.	Acker-Hellerkraut
Callitrichaceae	Callitriche palustris L. emend. Schotsman agg.	Sammelart Sumpf-Wasserstern
Campanulaceae	Campanula barbata L.	Bart-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula cochleariifolia Lam.	Zwerg-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula patula L.	Wiesen-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula scheuchzeri Vill.	Scheuchzer-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula trachelium L.	Nessel-Glockenblume
Campanulaceae	Phyteuma betonicifolium Vill.	Betonien-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma globulariifolium Sternb. & Hoppe ssp. globulariifolium	Östliche Wenigblüten-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma hemisphaericum L.	Grasblatt-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma spicatum L. ssp. spicatum	Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Caprifoliaceae	Lonicera caerulea L.	Blau-Heckenkirsche
Caryophyllaceae	Arenaria biflora L.	Zweiblüten-Sandkraut
Caryophyllaceae	Arenaria ciliata L. emend. L.	Eigentliches Wimper-Sandkraut
Caryophyllaceae	Atocion rupestre (L.) Oxelman	Gewöhnlich-Felsenleimkraut
Caryophyllaceae	Cerastium arvense L.	Acker-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium arvense L. ssp. strictum (L.) Gaudin	Steif-Acker-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium arvense L. ssp. suffruticosum (L.) Nyman	Südalpen-Acker-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium cerastoides (L.) Britton	Dreigriffel-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium fontanum Baumg.	Quell-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium holosteoides Fries emend. Hyl.	Gewöhnlich-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium uniflorum Clairv.	Silikat-Hornkraut
Caryophyllaceae	Dianthus glacialis Haenke	Gletscher-Nelke
Caryophyllaceae	Dianthus sylvestris Wulfen	Wild-Nelke
Caryophyllaceae	Gypsophila repens L.	Kriech-Gipskraut
Caryophyllaceae	Herniaria glabra L.	Kahl-Bruchkraut
Caryophyllaceae	Lychnis flos-cuculi L.	Gewöhnlich-Kuckucksnelke
Caryophyllaceae	Minuartia gerardii (Willd.) Hayek	Alpen-Frühlings-Miere
Caryophyllaceae	Minuartia rupestris (Scop.) Schinz & Thell.	Felsen-Miere
Caryophyllaceae	Minuartia sedoides (L.) Hiern.	Zwerg-Miere

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Caryophyllaceae	Moehringia ciliata (Scop.) DT.	Wimper-Nabelmiere
Caryophyllaceae	Sagina procumbens L.	Liege-Mastkraut
Caryophyllaceae	Sagina saginoides (L.) Karsten	Alpen-Mastkraut
Caryophyllaceae	Silene acaulis (L.) Jacq.	Stängellos-Leimkraut
Caryophyllaceae	Silene acaulis (L.) Jacq. ssp. exscapa	Kiesel-Stängellos-Leimkraut
Caryophyllaceae	Silene acaulis (L.) Jacq. ssp. longiscapa	Kalk-Stängellos-Leimkraut
Caryophyllaceae	Silene dioica (L.) Clairv.	Rot-Leimkraut
Caryophyllaceae	Silene nutans L.	Nickend-Leimkraut
Caryophyllaceae	Silene vulgaris (Moench) Garcke	Blasen-Leimkraut
Caryophyllaceae	Silene vulgaris (Moench) Garcke ssp. vulgaris	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut
Caryophyllaceae	Spergularia marina (L.) Besser	Salz-Schuppenmiere
Caryophyllaceae	Stellaria graminea L.	Gras-Sternmiere
Chenopodiaceae	Chenopodium album L.	Weiß-Gänsefuß
Chenopodiaceae	Chenopodium bonus-henricus L.	Guter Heinrich
Cistaceae	Helianthemum alpestre (Jacq.) DC.	Alpen-Sonnenröschen
Cistaceae	Helianthemum nummularium (L.) Mill. ssp. grandiflorum (Scop.)	Großblütiges-Gewöhnlich-Sonnenröschen
Crassulaceae	Jovibarba globifera ssp. pseudohirta	Kugel-Fransenhauswurz
Crassulaceae	Sedum album L.	Weiß-Mauerpfeffer
Crassulaceae	Sedum alpestre Vill.	Alpen-Mauerpfeffer
Crassulaceae	Sedum atratum L.	Dunkel-Mauerpfeffer
Crassulaceae	Sedum atratum L. ssp. atratum	Eigentlicher Dunkel-Mauerpfeffer
Crassulaceae	Sedum sexangulare L. emend. Grimm	Mild-Mauerpfeffer
Crassulaceae	Sempervivum arachnoideum L.	Spinnweben-Hauswurz
Crassulaceae	Sempervivum montanum L.	Westliche Berg-Hauswurz
Crassulaceae	Sempervivum wulfenii Hoppe ex Mert. & Koch	Wulfen-Hauswurz
Cupressaceae	Juniperus communis L.	Echt-Wacholder
Cupressaceae	Juniperus communis L. ssp. nana (Willd.) Syme	Zwerg-Wacholder
Cyperaceae	Blysmus compressus (L.) Panz. ex Link	Quetsch-Quellbinse
Cyperaceae	Carex atrata L.	Trauer-Segge
Cyperaceae	Carex bicolor All.	Zweifarben-Segge
Cyperaceae	Carex canescens L.	Grau-Segge
Cyperaceae	Carex capillaris L.	Haarstiel-Segge
Cyperaceae	Carex caryophyllea Latourr.	Frühlings-Segge
Cyperaceae	Carex curvula All. ssp. curvula	Silikat-Krumm-Segge
Cyperaceae	Carex davalliana Sm.	Davall-Segge
Cyperaceae	Carex dioica L.	Zweihäusig-Segge
Cyperaceae	Carex echinata Murray	Igel-Segge
Cyperaceae	Carex elata All.	Steif-Segge
Cyperaceae	Carex ericetorum Pollich	Heide-Segge
Cyperaceae	Carex ferruginea Scop.	Rost-Segge
Cyperaceae	Carex firma Mygind	Polster-Segge
Cyperaceae	Carex flava L.	Große Gelb-Segge
Cyperaceae	Carex flava L. agg.	Sammelart Große Gelb-Segge
Cyperaceae	Carex flava L. var. alpina Kneuck.	Hochgebirgsrasse der Großen Gelb-Segge
Cyperaceae	Carex frigida All.	Kälte-Segge
Cyperaceae	Carex hirta L.	Rauhaar-Segge
Cyperaceae	Carex lepidocarpa Tausch	Mittlere Gelb-Segge
Cyperaceae	Carex leporina L.	Hasen-Segge
Cyperaceae	Carex mucronata All.	Stachelspitz-Segge
Cyperaceae	Carex nigra (L.) Reichard	Braun-Segge
Cyperaceae	Carex oederi	Kleine Gelb-Segge
Cyperaceae	Carex pallescens L.	Bleich-Segge
Cyperaceae	Carex panicea L.	Hirse-Segge
Cyperaceae	Carex paniculata L.	Rispen-Segge
Cyperaceae	Carex parviflora Host	Kleinblüten-Segge
Cyperaceae	Carex paupercula Michx.	Riesel-Segge
Cyperaceae	Carex pilulifera L.	Pillen-Segge
Cyperaceae	Carex rostrata Stokes ex With.	Schnabel-Segge
Cyperaceae	Carex sempervirens Vill.	Horst-Segge
Cyperaceae	Eleocharis quinqueflora (F. X. Hartm.) O. Schwarz	Wenigblüten-Sumpfried
Cyperaceae	Eriophorum angustifolium Honck.	Schmalblatt-Wollgras
Cyperaceae	Eriophorum latifolium Hoppe	Breitblatt-Wollgras
Cyperaceae	Kobresia myosuroides (Vill.) Fiori	Nacktried
Cyperaceae	Kobresia simpliciuscula (Wahlenb.) Mack.	Schuppenried
Cyperaceae	Trichophorum cespitosum (L.) Hartman	Rasen-Haarbinse
Cyperaceae	Carex ornithopodioides	Alpen-Vogelfuß-Segge
Dennstaedti-	Pteridium aquilinum (L.) Kuhn	Adlerfarn
Dipsacaceae	Scabiosa columbaria L. agg.	Sammelart Tauben-Skabiose
Dipsacaceae	Scabiosa lucida Vill.	Glanz-Skabiose
Dryopteridaceae	Athyrium filix-femina (L.) Roth	Wald-Frauenfarn
Dryopteridaceae	Cystopteris fragilis (L.) Bernh.	Bruch-Blasenfarn
Dryopteridaceae	Dryopteris carthusiana (Vill.) H. P. Fuchs	Klein-Dornfarn
Dryopteridaceae	Dryopteris expansa (C. Presl) Fraser-Jenkins & Jermy	Gebirgs-Dornfarn
Dryopteridaceae	Dryopteris filix-mas (L.) Schott	Echt-Wurmfarn
Dryopteridaceae	Gymnocarpium dryopteris (L.) Newm.	Eichenfarn
Dryopteridaceae	Polystichum lonchitis (L.) Roth	Lanzen-Schildfarn

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Equisetaceae	Equisetum fluviatile L.	Teich-Schachtelhalm
Equisetaceae	Equisetum palustre L.	Sumpf-Schachtelhalm
Equisetaceae	Equisetum variegatum Schleich. ex Web. & Mohr	Bunt-Schachtelhalm
Equisetaceae	Equisetum arvense ssp. arvense	Gewöhnlicher Acker-Schachtelhalm
Equisetaceae	Equisetum palustre x variegatum	Hybride Sumpf- mit Bunt-Schachtelhalm
Ericaceae	Arctostaphylos uva-ursi (L.) Spreng.	Arznei-Bärentraube
Ericaceae	Calluna vulgaris (L.) Hull	Besenheide
Ericaceae	Empetrum hermaphroditum Hagerup	Zwitter-Krähenbeere
Ericaceae	Erica carnea L.	Schnee-Heide
Ericaceae	Loiseleuria procumbens (L.) Desv.	Gamsheide
Ericaceae	Pyrola minor L.	Klein-Wintergrün
Ericaceae	Rhododendron (x) intermedium	Bastard-Alpenrose
Ericaceae	Rhododendron ferrugineum L.	Rost-Alpenrose
Ericaceae	Rhododendron hirsutum L.	Wimper-Alpenrose
Ericaceae	Vaccinium gaultherioides Bigelow	Alpen-Nebelbeere
Ericaceae	Vaccinium myrtillus L.	Heidelbeere
Ericaceae	Vaccinium vitis-idaea L.	Preiselbeere
Fabaceae	Anthyllis vulneraria L. ssp. alpicola	Alpen-Echt-Wundklee
Fabaceae	Astragalus alpinus L.	Alpen-Tragant
Fabaceae	Astragalus australis (L.) Lam.	Süd-Tragant
Fabaceae	Astragalus frigidus (L.) A. Gray	Kälte-Tragant
Fabaceae	Astragalus penduliflorus Lam.	Hänge-Tragant
Fabaceae	Hedysarum hedysaroides (L.) Schinz & Thell.	Alpen-Süßklee
Fabaceae	Hippocrepis comosa L.	Gewöhnlich-Hufeisenklee
Fabaceae	Lathyrus pratensis L.	Wiesen-Platterbse
Fabaceae	Lotus corniculatus L.	Wiesen-Hornklee
Fabaceae	Lotus corniculatus var. alpicola	Ostalpen-Wiesen-Hornklee
Fabaceae	Lupinus polyphyllus Lindl.	Stauden-Lupine
Fabaceae	Melilotus albus Medik.	Weiß-Steinklee
Fabaceae	Oxytropis campestris (L.) DC.	Alpen-Spitzkiel
Fabaceae	Oxytropis campestris (L.) DC. ssp. campestris	Feld-Spitzkiel ssp. campestris, Alpen-Spitzkiel
Fabaceae	Oxytropis halleri Bunge ex Koch	Gewöhnlicher Seidenhaar-Spitzkiel
Fabaceae	Oxytropis lapponica (Wahlenb.) J. Gay	Lappland-Spitzkiel
Fabaceae	Trifolium badium Schreb.	Braun-Klee
Fabaceae	Trifolium campestre Schreb.	Feld-Klee
Fabaceae	Trifolium hybridum L.	Schweden-Klee
Fabaceae	Trifolium pallescens Schreb.	Moränen-Klee
Fabaceae	Trifolium pratense L. ssp. nivale Arc.	Schneeweißer Wiesen-Klee
Fabaceae	Trifolium pratense L. ssp. pratense	Gewöhnlicher Wiesen-Klee
Fabaceae	Trifolium repens L.	Kriech-Klee
Fabaceae	Vicia cracca L.	Vogel-Wicke
Gentianaceae	Comastoma tenellum (Rottb.) Toyok.	Zart-Haarschlund
Gentianaceae	Gentiana acaulis L.	Silikat-Glocken-Enzian
Gentianaceae	Gentiana asclepiadea L.	Schwalbenwurz-Enzian
Gentianaceae	Gentiana bavarica L.	Bayern-Enzian
Gentianaceae	Gentiana bavarica L. var. subacaulis	Kleinwüchsiger Bayern-Enzian
Gentianaceae	Gentiana clusii Perr. & Song.	Kalk-Glocken-Enzian
Gentianaceae	Gentiana nivalis L.	Schnee-Enzian
Gentianaceae	Gentiana prostrata Haenke	Liegend-Enzian
Gentianaceae	Gentiana punctata L.	Tüpfel-Enzian
Gentianaceae	Gentiana utriculosa L.	Schlauch-Enzian
Gentianaceae	Gentiana verna L.	Frühlings-Enzian
Gentianaceae	Gentianella rhaetica	Rätisch-Kranzenzian
Geraniaceae	Geranium pratense L.	Wiesen-Storchschnabel
Geraniaceae	Geranium sylvaticum L.	Wald-Storchschnabel
Globulariaceae	Globularia cordifolia L.	Herz-Kugelblume
Grossulariaceae	Ribes alpinum L.	Alpen-Ribisel
Grossulariaceae	Ribes petraeum Wulfen	Felsen-Ribisel
Hypericaceae	Hypericum maculatum Cr.	Flecken-Johanniskraut
Juncaceae	Juncus alpinoarticulatus Chaix	Gebirgs-Simse
Juncaceae	Juncus articulatus L.	Glieder-Simse
Juncaceae	Juncus effusus L.	Flatter-Simse
Juncaceae	Juncus filiformis L.	Faden-Simse
Juncaceae	Juncus jacquinii L.	Jacquin-Simse
Juncaceae	Juncus trifidus L.	Dreiblatt-Simse
Juncaceae	Juncus triglumis L.	Dreiblüten-Simse
Juncaceae	Luzula alpina Hoppe	Alpen-Hainsimse
Juncaceae	Luzula alpinopilosa (Chaix) Breistr.	Braun-Hainsimse
Juncaceae	Luzula luzuloides (Lam.) Dandy & Wilm.	Weiß-Hainsimse
Juncaceae	Luzula multiflora (Ehrh.) Lej.	Vielblüten-Hainsimse
Juncaceae	Luzula spicata (L.) DC.	Ähren-Hainsimse
Juncaceae	Luzula spicata (L.) DC. ssp. mutabilis	Veränderliche Ähren-Hainsimse
Juncaceae	Luzula sudetica (Willd.) Schult.	Sudeten-Hainsimse
Juncaceae	Luzula sylvatica (Huds.) Gaud.	Groß-Hainsimse
Juncaceae	Luzula luzuloides var. erythranthema	Gebirgs-Weiß-Hainsimse
Juncaginaceae	Triglochin palustre L.	Sumpf-Dreizack

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Lamiaceae	Acinos alpinus (L.) Moench	Alpen-Steinquendel
Lamiaceae	Ajuga pyramidalis L.	Pyramiden-Günsel
Lamiaceae	Clinopodium alpinum	Alpen-Steinquendel
Lamiaceae	Galeopsis tetrahit L.	Dorn-Hohlzahn
Lamiaceae	Glechoma hederacea L.	Echt-Gundelrebe
Lamiaceae	Lamium album L.	Weiß-Taubnessel
Lamiaceae	Prunella vulgaris L.	Klein-Brunelle
Lamiaceae	Stachys sylvatica L.	Wald-Ziest
Lamiaceae	Thymus praecox Opiz	Kriech-Quendel
Lamiaceae	Thymus praecox Opiz ssp. polytrichus (Kem. ex Borb.) Ronn.	Gebirgs-Kriech-Quendel
Lamiaceae	Thymus pulegioides L.	Arznei-Quendel
Lentibulariaceae	Pinguicula alpina L.	Alpen-Fettkraut
Lentibulariaceae	Pinguicula leptoceras Rchb.	Dünnsporn-Fettkraut
Lentibulariaceae	Pinguicula vulgaris L.	Gewöhnlich-Fettkraut
Liliaceae	Lilium martagon L.	Türkenbund-Lilie
Linaceae	Linum catharticum L.	Purgier-Lein
Lycopodiaceae	Huperzia selago (L.) Bernh. ex Schrank & Mart.	Tannen-Teufelsklaue
Lycopodiaceae	Lycopodium clavatum L. ssp. clavatum	Gewöhnlicher Kolben-Bärlapp
Melanthiaceae	Veratrum album L.	Weiß-Germer
Melanthiaceae	Veratrum album L. ssp. lobelianum (Bernh.) Arc.	Grüner Weiß-Germer
Onagraceae	Epilobium alpestre (Jacq.) Krock.	Quirl-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium alsinifolium Vill.	Mieren-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium anagallidifolium Lam.	Gauchheil-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium angustifolium L.	Schlag-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium ciliatum Raf.	Amerika-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium montanum L.	Berg-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium nutans F. W. Schmidt	Nickend-Weidenröschen
Onagraceae	Epilobium palustre L.	Sumpf-Weidenröschen
Ophioglossaceae	Botrychium lunaria (L.) Sw.	Mond-Rautenfarn
Ophioglossaceae	Botrychium simplex E. Hitchc.	Einfach-Rautenfarn
Orchidaceae	Chamorchis alpina (L.) Rich.	Zwergständel
Orchidaceae	Coeloglossum viride (L.) Hartman	Hohlzunge
Orchidaceae	Dactylorhiza maculata (L.) Soó	Flecken-Fingerwurz
Orchidaceae	Dactylorhiza majalis (Rchb.) Hunt & Summerh.	Breitblatt-Fingerwurz
Orchidaceae	Dactylorhiza majalis (Rchb.) Hunt & Summerh. ssp. alpestris	Alpen-Breitblatt-Fingerwurz
Orchidaceae	Gymnadenia conopsea (L.) R. Br.	Mücken-Händelwurz
Orchidaceae	Gymnadenia conopsea x odoratissima	Hybride Mücken- mit Duft-Händelwurz
Orchidaceae	Gymnadenia odoratissima (L.) Rich.	Duft-Händelwurz
Orchidaceae	Nigritella rhellicani Teppn. & E. Klein	Gewöhnlich-Kohlröschen
Orchidaceae	Pseudorchis albida (L.) A. & D. Löve	Stumpfsporn-Weißzüngel
Orobanchaceae	Bartsia alpina L.	Alpenhelm
Orobanchaceae	Euphrasia minima Jacq. ex DC.	Zwerg-Augentrost
Orobanchaceae	Euphrasia officinalis ssp. picta	Bunter Wiesen-Augentrost
Orobanchaceae	Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana (Hayne) Towns.	Gewöhnlicher Wiesen-Augentrost
Orobanchaceae	Euphrasia salisburgensis Funck ex Hoppe	Salzburg-Augentrost
Orobanchaceae	Melampyrum sylvaticum L.	Berg-Wachtelweizen
Orobanchaceae	Pedicularis aspleniifolia Floerke ex Willd.	Farnblatt-Läusekraut
Orobanchaceae	Pedicularis palustris L.	Sumpf-Läusekraut
Orobanchaceae	Pedicularis recutita L.	Stutz-Läusekraut
Orobanchaceae	Pedicularis rostratocapitata Cr.	Kopf-Läusekraut
Orobanchaceae	Pedicularis tuberosa L.	Knollen-Läusekraut
Orobanchaceae	Rhinanthus alectorolophus Pollich	Zotten-Klappertopf
Orobanchaceae	Rhinanthus glacialis Personn.	Grannen-Klappertopf
Orobanchaceae	Rhinanthus minor L.	Klein-Klappertopf
Oxalidaceae	Oxalis acetosella L.	Wald-Sauerklee
Parnassiaceae	Parnassia palustris L.	Herzblatt
Pinaceae	Larix decidua Mill.	Europa-Lärche
Pinaceae	Picea abies (L.) Karsten	Gewöhnlich-Fichte
Pinaceae	Pinus cembra L.	Zirbe
Pinaceae	Pinus mugo Turra	Leg-Föhre
Pinaceae	Pinus sylvestris L.	Rot-Föhre
Plantaginaceae	Plantago lanceolata L.	Spitz-Wegerich
Plantaginaceae	Plantago major L. ssp. major	Gewöhnlicher Groß-Wegerich
Plantaginaceae	Plantago media L.	Mittel-Wegerich
Poaceae	Agrostis agrostiflora (Beck) Rauschert	Schilf-Straußgras
Poaceae	Agrostis alpina Scop.	Alpen-Straußgras
Poaceae	Agrostis capillaris L.	Rot-Straußgras
Poaceae	Agrostis rupestris All.	Felsen-Straußgras
Poaceae	Agrostis stolonifera L.	Kriech-Straußgras
Poaceae	Alopecurus pratensis L.	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Poaceae	Anthoxanthum alpinum A. & D. Löve	Alpen-Ruchgras
Poaceae	Anthoxanthum odoratum L.	Wiesen-Ruchgras
Poaceae	Arrhenatherum elatius (L.) J. & K. Presl	Glatthafer
Poaceae	Avenella flexuosa (L.) Parl.	Drahtschmiele
Poaceae	Avenula versicolor (Vill.) Lainz	Bunthafer
Poaceae	Briza media L.	Mittel-Zittergras

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Poaceae	Calamagrostis pseudophragmites (Hall. f.) Koel.	Ufer-Reitgras
Poaceae	Calamagrostis varia (Schrad.) Host	Bunt-Reitgras
Poaceae	Calamagrostis villosa (Chaix) J. F. Gmel.	Woll-Reitgras
Poaceae	Dactylis glomerata L.	Wiesen-Knäuelgras
Poaceae	Deschampsia cespitosa (L.) P. Beauv.	Horst-Rasenschmiele
Poaceae	Elymus caninus (L.) L.	Hunds-Quecke
Poaceae	Elymus repens (L.) Gould	Acker-Quecke
Poaceae	Festuca alpina Suter	Alpen-Schwingel
Poaceae	Festuca apennina	Apenninen-Wiesen-Schwingel
Poaceae	Festuca halleri All.	Eigentlicher Felsen-Schwingel
Poaceae	Festuca intercedens (Hackel) Lüdi ex Becherer	Mittlerer Felsen-Schwingel
Poaceae	Festuca nigrescens Lam.	Horst-Rot-Schwingel
Poaceae	Festuca norica (Hackel) K. Richter	Norischer Violett-Schwingel
Poaceae	Festuca paniculata (L.) Schinz & Thell.	Gold-Schwingel
Poaceae	Festuca picturata Pils	Bunter Violett-Schwingel
Poaceae	Festuca pratensis Huds.	Eigentlicher Wiesen-Schwingel
Poaceae	Festuca pseudodura Steud.	Harter Felsen-Schwingel
Poaceae	Festuca pulchella Schrad. ssp. pulchella	Eigentlicher Zier-Schön-Schwingel
Poaceae	Festuca pumila Chaix	Zwerg-Schwingel
Poaceae	Festuca rubra L.	Ausläufer-Rot-Schwingel
Poaceae	Festuca rupicola Heuff.	Eigentlicher Furchen-Schwingel
Poaceae	Festuca stenantha (Hackel) K. Richter	Schmalrispen-Felsen-Schwingel
Poaceae	Glyceria notata Chevall.	Falt-Schwadengras
Poaceae	Homalotrichon pubescens (Huds.) Dumort. ssp. laevigatum	Kahler Flaumhafer
Poaceae	Hordeum jubatum L.	Mähnen-Gerste
Poaceae	Lolium perenne L.	Dauer-Lolch
Poaceae	Melica nutans L.	Nickend-Perlgras
Poaceae	Molinia caerulea (L.) Moench	Klein-Pfeifengras
Poaceae	Nardus stricta L.	Bürstling
Poaceae	Oreochloa disticha (Wulfen) Link	Kopfgras
Poaceae	Phleum commutatum Gaudin	Raugrannen-Alpen-Lieschgras
Poaceae	Phleum hirsutum Honck.	Matten-Lieschgras
Poaceae	Phleum pratense L.	Wiesen-Lieschgras
Poaceae	Phleum rhaeticum (C. J. Humphr.) Rauschert	Wimpergrannen-Alpen-Lieschgras
Poaceae	Poa alpina L.	Alpen-Rispe
Poaceae	Poa annua L.	Einjahrs-Rispe
Poaceae	Poa hybrida Gaudin	Groß-Rispe
Poaceae	Poa molinerii	Innenalpen-Rispe
Poaceae	Poa nemoralis L.	Hain-Rispe
Poaceae	Poa pratensis L.	Wiesen-Rispe
Poaceae	Poa supina Schrad.	Läger-Rispe
Poaceae	Poa trivialis L.	Graben-Rispe
Poaceae	Puccinellia distans (L.) Parl.	Ruderal-Salzschwaden
Poaceae	Sesleria caerulea (L.) Ard.	Kalk-Blaugras
Poaceae	Trisetum distichophyllum (Vill.) P. Beauv.	Fächer-Goldhafer
Poaceae	Trisetum flavescens (L.) P. Beauv.	Wiesen-Goldhafer
Poaceae	Trisetum spicatum (L.) K. Richter ssp. ovatipaniculatum Hulten	Eirispiger Ähren-Goldhafer
Polygalaceae	Polygala alpestris Rchb.	Alpen-Kreuzblume
Polygalaceae	Polygala chamaebuxus L.	Buchs-Kreuzblume
Polygonaceae	Oxyria digyna (L.) Hill	Säuerling
Polygonaceae	Persicaria vivipara (L.) Ronse Decr.	Knöllchen-Knöterich
Polygonaceae	Polygonum aviculare L.	Gewöhnlich-Vogelknöterich
Polygonaceae	Rumex acetosa L.	Wiesen-Sauerampfer
Polygonaceae	Rumex alpestris Jacq.	Berg-Sauerampfer
Polygonaceae	Rumex alpinus L.	Alpen-Ampfer
Polygonaceae	Rumex obtusifolius L.	Stumpfblatt-Ampfer
Polygonaceae	Rumex scutatus L.	Schild-Sauerampfer
Polypodiaceae	Polypodium vulgare L.	Gewöhnlich-Tüpfelfarn
Portulacaceae	Montia fontana L.	Brunnen-Quellkraut
Potamogeto-	Potamogeton alpinus Balb.	Alpen-Laichkraut
Primulaceae	Androsace obtusifolia All.	Stumpfblatt-Mannsschild
Primulaceae	Primula farinosa L.	Mehl-Primel
Primulaceae	Primula glutinosa Jacq.	Kleb-Primel
Primulaceae	Primula minima L.	Zwerg-Primel
Primulaceae	Soldanella alpina L.	Alpen-Soldanelle
Primulaceae	Soldanella pusilla ssp. alpicola	Zwerg-Soldanelle
Ranunculaceae	Aconitum lycoctonum ssp. lycoctonum	Eigentlicher Wolfs-Eisenhut
Ranunculaceae	Aconitum tauricum Wulfen	Tauern-Eisenhut
Ranunculaceae	Aconitum variegatum L.	Bunt-Eisenhut
Ranunculaceae	Anemone baldensis L.	Baldo-Windröschen
Ranunculaceae	Caltha palustris L.	Sumpfdotterblume
Ranunculaceae	Pulsatilla alpina (L.) Delarbre	Alpen-Küchenschelle
Ranunculaceae	Pulsatilla alpina (L.) Delarbre ssp. alba	Österreichische Alpen-Küchenschelle
Ranunculaceae	Pulsatilla vernalis (L.) Mill.	Frühlings-Küchenschelle
Ranunculaceae	Ranunculus acris L. ssp. acris	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß
Ranunculaceae	Ranunculus alpestris L.	Alpen-Hahnenfuß

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Ranunculaceae	Ranunculus glacialis L.	Gletscher-Hahnenfuß
Ranunculaceae	Ranunculus montanus Willd.	Berg-Hahnenfuß
Ranunculaceae	Ranunculus nemorosus DC.	Wald-Hahnenfuß
Ranunculaceae	Ranunculus repens L.	Kriech-Hahnenfuß
Ranunculaceae	Thalictrum minus L.	Klein-Wiesenraute
Ranunculaceae	Trollius europaeus L.	Europa-Trollblume
Rosaceae	Alchemilla alpina L. agg.	Sammelart Alpen-Silbermantel
Rosaceae	Alchemilla fissa Günth. & Schumm.	Schlitzblatt-Frauenmantel
Rosaceae	Alchemilla glabra Neygenf.	Kahl-Frauenmantel
Rosaceae	Alchemilla vulgaris L. agg.	Sammelart Gewöhnlich-Frauenmantel
Rosaceae	Cotoneaster integerrimus Medik.	Gewöhnlich-Steinmispel
Rosaceae	Dryas octopetala L.	Silberwurz
Rosaceae	Filipendula ulmaria (L.) Maxim	Groß-Mädesüß
Rosaceae	Fragaria vesca L.	Wald-Erdbeere
Rosaceae	Geum montanum L.	Berg-Nelkenwurz
Rosaceae	Geum rivale L.	Bach-Nelkenwurz
Rosaceae	Geum urbanum L.	Echt-Nelkenwurz
Rosaceae	Potentilla anserina L.	Gänse-Fingerkraut
Rosaceae	Potentilla aurea L.	Gold-Fingerkraut
Rosaceae	Potentilla crantzii (Cr.) Beck ex Fritsch	Crantz-Fingerkraut
Rosaceae	Potentilla erecta (L.) Räuschel	Blutwurz
Rosaceae	Potentilla pusilla Host	Flaum-Frühlings-Fingerkraut
Rosaceae	Prunus padus L.	Echt-Traubenkirsche
Rosaceae	Rosa pendulina L.	Hängefrucht-Rose
Rosaceae	Rubus idaeus L.	Echte Himbeere
Rosaceae	Sibbaldia procumbens L.	Gelbling
Rosaceae	Sorbus aucuparia L. ssp. aucuparia	Gewöhnliche Eberesche
Rubiaceae	Galium album Mill.	Großes Wiesen-Labkraut
Rubiaceae	Galium anisophyllon Vill.	Alpen-Labkraut
Rubiaceae	Galium palustre L.	Eigentliches Sumpf-Labkraut
Rubiaceae	Galium uliginosum L.	Moor-Labkraut
Ruscaceae	Maianthemum bifolium (L.) F. W. Schmidt	Zweiblatt-Schattenblümchen
Ruscaceae	Polygonatum verticillatum (L.) All.	Quirl-Weißwurz
Salicaceae	Populus tremula L.	Zitter-Pappel
Salicaceae	Salix alba L.	Silber-Weide
Salicaceae	Salix appendiculata Vill.	Großblatt-Weide
Salicaceae	Salix breviserrata Flod.	Kurzzahn-Weide
Salicaceae	Salix daphnoides Vill.	Reif-Weide
Salicaceae	Salix eleagnos Scop.	Lavendel-Weide
Salicaceae	Salix eleagnos x myrsinifolia	Hybride Lavendel- mit Schwarz-Weide
Salicaceae	Salix foetida Schleich ex DC.	Ruch-Weide
Salicaceae	Salix hastata L.	Spieß-Weide
Salicaceae	Salix helvetica Vill.	Schweizer Weide
Salicaceae	Salix helvetica x waldsteiniana	Hybride Schweizer mit Bäumchen-Weide
Salicaceae	Salix herbacea L.	Kraut-Weide
Salicaceae	Salix mielichhoferi Saut.	Tauern-Weide
Salicaceae	Salix myrsinifolia Salisb.	Schwarz-Weide
Salicaceae	Salix myrsinifolia x purpurea	Hybride Schwarz- mit Purpur-Weide
Salicaceae	Salix purpurea L.	Purpur-Weide
Salicaceae	Salix reticulata L.	Netz-Weide
Salicaceae	Salix retusa L.	Stumpfblatt-Weide
Salicaceae	Salix serpyllifolia Scop.	Quendelblättrige Teppich-Weide
Salicaceae	Salix waldsteiniana Willd.	Bäumchen-Weide
Sambucaceae	Sambucus nigra L.	Schwarz-Holunder
Sambucaceae	Sambucus racemosa L.	Rot-Holunder
Santalaceae	Thesium alpinum L.	Alpen-Leinblatt
Santalaceae	Thesium pyrenaicum Pourr.	Wiesen-Leinblatt
Sapindaceae	Acer pseudoplatanus L.	Berg-Ahorn
Saxifragaceae	Saxifraga adscendens L.	Aufsteige-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga aizoides L.	Bach-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga androsacea L.	Mannsschild-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga biflora All.	Zweiblüten-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga biflora x oppositifolia	Hybride Zweiblüten- mit Gegenblatt-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga bryoides L.	Moos-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga caesia L.	Blaugrün-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga moschata Wulfen	Moschus-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga oppositifolia L.	Gegenblatt-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga paniculata Mill.	Rispen-Steinbrech
Saxifragaceae	Saxifraga stellaris L.	Stern-Steinbrech
Scrophulariaceae	Verbascum densiflorum Bertol.	Großblüten-Königskerze
Scrophulariaceae	Verbascum lychnitis L.	Heide-Königskerze
Selaginellaceae	Selaginella selaginoides (L.) P. Beauv. ex Schrank & Mart.	Alpen-Moosfarn
Tamaricaceae	Myricaria germanica (L.) Desv.	Deutsche Ufertamariske
Thelypteridaceae	Phegopteris connectilis (Michx.) Watt	Buchenfarn
Thymelaeaceae	Daphne mezereum L.	Echt-Seidelbast
Thymelaeaceae	Daphne striata Tratt.	Streifen-Steinröschen

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Tofieldiaceae	Tofieldia calyculata (L.) Wahlenb.	Kelch-Simsenlilie
Tofieldiaceae	Tofieldia pusilla (Michx.) Pers.	Zwerg-Simsenlilie
Urticaceae	Urtica dioica L.	Groß-Brennnessel
Valerianaceae	Valeriana montana L.	Berg-Baldrian
Valerianaceae	Valeriana saxatilis L.	Felsen-Baldrian
Valerianaceae	Valeriana officinalis ssp. officinalis	Breitblatt-Arznei-Baldrian
Valerianaceae	Valeriana officinalis ssp. tenuifolia	Schmalblatt-Arznei-Baldrian
Veronicaceae	Digitalis grandiflora Mill.	Groß-Fingerhut
Veronicaceae	Linaria alpina (L.) Mill.	Alpen-Leinkraut
Veronicaceae	Veronica alpina L.	Alpen-Ehrenpreis
Veronicaceae	Veronica aphylla L.	Nacktstiel-Ehrenpreis
Veronicaceae	Veronica beccabunga L.	Bach-Ehrenpreis
Veronicaceae	Veronica bellidioides L.	Gänseblümchen-Ehrenpreis
Veronicaceae	Veronica fruticans Jacq.	Felsen-Ehrenpreis
Veronicaceae	Veronica officinalis L.	Echt-Ehrenpreis
Veronicaceae	Veronica serpyllifolia L. ssp. humifusa Syme	Gebirgs-Quendel-Ehrenpreis
Violaceae	Viola biflora L.	Zweiblüten-Veilchen
Violaceae	Viola palustris L.	Sumpf-Veilchen

Schmetterlinge

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: **249 (255)** – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: **1.213**

Expert/-innen: Czadek Otmar, Benedikt Eva, Busse Annika, Deutsch Helmut, Eigner Marko, Eigner Anett, Geiblinger Walter, Gläser Jörg, Gros Patrick, Koren Toni, Lenhof Vanessa, Zadravec Mladen, Keller Rudi, Fleischmann Peter, Franz Raimund, Manke Nancy, Mayrhofer Roland, Meindl Hedwig, Neumayer Johann, Nowotny Günther, Rupp Thomas, Oertel Anke, Ortner Siegfried, Schattaneck Petra, Schmidt Annika, Schwuhchow André, Stangelmaier Günter, Stöhr Oliver, Vilgut Harald, Vilgut Manuel, Wiesmair Benjamin, Wittmann Helmut, Zinner Friederike

Trotz des regnerischen Wetters zeichneten sich besonders tagaktive Schmetterlinge während des Tages der Artenvielfalt 2017 mit hohen Artenanzahlen aus. Die sehr extensive Bewirtschaftung der Almen des Defereggentals: Sanfte Beweidung (Magerweiden), späte, zeitlich gestaffelte Mahd (Bergmähder) ermöglichen eine hohe Artenvielfalt. So konnten bei recht heftigem Regen etwa 50 (!) tagfliegende Schmetterlingsarten am 15. Juli nachgewiesen werden, die auf Blüten und Kräuter sitzend auf Sonnenfenster warteten. Das ist absolut bemerkenswert, bedenkt man, dass auf herkömmlichen Wiesen heutzutage auch bei Schönwetter kaum ein Schmetterling zu sehen ist!

Bei nächtlichen Untersuchungen konnten mithilfe von Leuchtgeräten einige nachtaktiven Falterarten beobachtet werden: Besonders bemerkenswert war dabei der Nachweis der Habichtskraut-Silbereule *Autographa aemula* (Familie der Eulenfalter – Noctuidae) im Schwarzachtal: Es handelt sich um den ersten Nachweis dieser Art in Osttirol (DEUTSCH 2017)! Die Habichtskraut-Silbereule kommt in Europa nur in den Alpen und den Pyrenäen vor, wo sie eher frischfeuchte Fluren der subalpinen Stufe besiedelt.

Abbildung 21: Die Habichtskraut-Silbereule *Autographa aemula* wurde im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental beobachtet: Es handelt sich um den ersten Nachweis dieser Art in Osttirol! (Bild: http://www.rodeland.de/fotos/lepidoptera/20080725/lf_16_noctuidae.jpg).

Weiters war es möglich, ein Weibchen des Moränenzünslers *Catharia simplonialis* im hinteren Schwarzachtal fotografisch zu dokumentieren: Das ist ein sehr interessanter Nachweis eines augenfälligen Falters aus der Familie der

Zünsler (Crambidae), von dem es in Osttirol nur wenige alte Funde gibt. Die Art bewohnt ausschließlich die Gletschervorfelder und ist auf diese Lebensräume spezialisiert.

Auch der Engadiner Bär *Arctia flavia* (Familie der Scheineulenfalter – Erebidae), eine sehr lokal vorkommende und prächtige alpine Art, war ein bemerkenswerter Nachweis. Der exotisch anmutende, große und bunte Falter scheint in alpinen Lebensräumen wie fehl am Platz; vielfach weckte er aufgrund seiner Seltenheit die Begierde früherer Entomologen!

Abbildung 22: Der Engadiner Bär (*Arctia flavia*), eine der schönsten alpinen Schmetterlingsarten, wurde im Rahmen der Tage der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern bereits mehrfach nachgewiesen. Auch im Defereggental ließ er sich von Lichtfallen anlocken (Foto: Patrick Gros).

Erwähnenswert ist auch die Beobachtung der alpinen Form des EU-geschützten Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia* – Familie der Edelfalter, Nymphalidae), der im Defereggental allerdings bereits vereinzelt nachgewiesen wurde. Über die ökologie und die Biologie dieses alpinen Taxon ist trotz des besonderen Schutzes immer noch viel zu wenig bekannt.

Eine weitere EU-geschützte Tagfalterart, die auch nachgewiesen werden konnte, ist der Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris arion* – Familie der Bläulinge, Lycaenidae), der in den mageren Anteilen von Weideflächen anzutreffen ist. Er bevorzugt die steinreichen, flachgründigen Bereiche, wo Thymian-Arten, Futterpflanzen der Raupen, an sonnigen Stellen gedeihen. Werden zu viele der auf alpinen Magerweiden oft zahlreich liegenden Steine entfernt, werden günstige Reproduktionshabitate seltener. Werden die Lebensräume gedüngt, findet der Falter keine geeignete Fortpflanzungsbedingungen mehr: So ist er auch in Österreich in vielen Tallagen und im Alpenvorland bereits größtenteils ausgestorben.

Abbildung 23: Der Goldene Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) ist eine EU-geschützte Art. Auch er konnte im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental nachgewiesen werden (Foto: Patrick Gros).

Abbildung 24: Der Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris arion*) ist auch eine EU-geschützte Art, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental nachgewiesen wurde (Foto: Patrick Gros).

Abbildung 25: Der Geißblatt-Scheckenfalter (*Euphydryas intermedia*) kommt europaweit nur in den Alpen und dem Ural vor. In den Alpen ist er in der Regel sehr lokal anzutreffen, so dass Fundmeldungen recht spärlich sind. Er besiedelt die offenen Anteile des aufgelockerten Bergwalds und der erlen- und alpenrosenreichen Strauchzonen, wo die Raupen-Futterpflanze (Blaue Heckenkirsche – *Lonicera caerulea*) wächst. Auch er konnte 2017 im Defereggental nachgewiesen werden (Foto: Patrick Gros).

Abbildung 26: Schmetterlinge sind zum größten Teil nachtaktiv. Sie lassen sich von UV-reichem Licht anlocken. Diese Eigenschaft machen sich Forscher mit speziellen „Leuchtzelten“ zunutze (Foto: Solvin Zankl).

Tabelle 7: Nachweise von Schmetterlingen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert, die Familien nach drei Artengruppen: „Großschmetterlinge: Tagfalter“, „Großschmetterlinge: Nachtfalter“ und „Kleinschmetterlinge“.

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Großschmetterlinge: Tagfalter		
Hesperiidae	Carterocephalus palaemon (Pallas, 1771)	Gelbwürfeliger Dickkopffalter
Hesperiidae	Hesperia comma (Linnaeus, 1758)	Komma-Dickkopffalter
Hesperiidae	Ochlodes sylvanus (Esper, 1777)	Rostfarbiger Dickkopffalter
Hesperiidae	Pyrgus alveus (Hübner, 1803)	Sonnenröschen-Würfeldickkopffalter
Hesperiidae	Pyrgus cacaliae (Rambur, 1839)	Alpen-Würfel-Dickkopffalter
Hesperiidae	Pyrgus serratulae (Rambur, 1839)	Rundfleckiger Würfel-Dickkopffalter
Hesperiidae	Pyrgus warrenensis (Verity, 1928)	Alpiner Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter
Hesperiidae	Thymelicus lineola (Ochsenheimer, 1808)	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter
Lycaenidae	Agriades optilete (Knoch, 1781)	Hochmoor-Bläuling
Lycaenidae	Agriades orbitulus (de Prunner, 1798)	Heller Alpen-Bläuling
Lycaenidae	Aricia artaxerxes (Fabricius, 1793)	Großer Sonnenröschen-Bläuling
Lycaenidae	Cupido minimus (Fuessly, 1775)	Zwerg-Bläuling
Lycaenidae	Cyaniris semiargus (Rottemburg, 1775)	Rotklee-Bläuling
Lycaenidae	Eumedonia eumedon (Esper, 1780)	Storchschnabel-Bläuling
Lycaenidae	Lycaena tityrus subalpina (Speyer, 1851)	Brauner Feuerfalter
Lycaenidae	Lycaena virgaureae (Linnaeus, 1758)	Dukaten-Feuerfalter
Lycaenidae	Lysandra coridon (Poda, 1761)	Silbergrüner Bläuling
Lycaenidae	Maculinea arion (Linnaeus, 1758)	Thymian-Ameisen-Bläuling
Lycaenidae	Polyommatus eros (Ochsenheimer, 1808)	Eros-Bläuling
Nymphalidae	Aglais io (Linnaeus, 1758)	Tagpfauenauge
Nymphalidae	Aglais urticae (Linnaeus, 1758)	Kleiner Fuchs
Nymphalidae	Argynnis aglaja (Linnaeus, 1758)	Großer Perlmutterfalter
Nymphalidae	Boloria euphrosyne (Linnaeus, 1758)	Früher Perlmutterfalter
Nymphalidae	Boloria napaea (Hoffmannsegg, 1804)	Großer Hochalpen-Perlmutterfalter
Nymphalidae	Boloria pales (Denis & Schiffermüller, 1775)	Hochalpen-Perlmutterfalter
Nymphalidae	Boloria selene (Denis & Schiffermüller, 1775)	Sumpfwiesen-Perlmutterfalter
Nymphalidae	Coenonympha gardetta (de Prunner, 1798)	Alpen-Wiesenvögelchen
Nymphalidae	Erebia alberganus (de Prunner, 1798)	Mandeläugiger Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia cassioides (Reiner & Hochenwarth, 1792)	Schillernder Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia epiphron (Knoch, 1783)	Knochs Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia eriphyle (Freyer, 1836)	Ähnlicher Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia euryale (Esper, 1805)	Weißbindiger Bergwald-Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia ligea (Linnaeus, 1758)	Weißbindiger Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia manto (Denis & Schiffermüller, 1775)	Gelbgefleckter Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia medusa (Denis & Schiffermüller, 1775)	Früher Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia melampus (Fuessly, 1775)	Kleiner Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia nivalis Lorkovic & De Lesse, 1954	Großglockner-Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia pandrose (Borkhausen, 1788)	Früher Alpen-Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia pharte (Hübner, 1804)	Unpunktierter Mohrenfalter
Nymphalidae	Erebia pronoe (Esper, 1780)	Quellen-Mohrenfalter
Nymphalidae	Euphydryas aurinia glaciegenita (Verity, 1928)	Goldener Scheckenfalter
Nymphalidae	Euphydryas cynthia (Denis & Schiffermüller, 1775)	Alpen-Scheckenfalter
Nymphalidae	Euphydryas intermedia (Ménétriés, 1859)	Geißblatt-Scheckenfalter
Nymphalidae	Lasiommata maera (Linnaeus, 1758)	Braunauge
Nymphalidae	Melitaea asteria Freyer, 1828	Ostalpiner Scheckenfalter
Nymphalidae	Melitaea athalia (Rottemburg, 1775)	Wachtelweizen-Scheckenfalter
Nymphalidae	Oeneis glacialis (Moll, 1783)	Gletscherfalter
Nymphalidae	Vanessa cardui (Linnaeus, 1758)	Distelfalter
Papilionidae	Parnassius phoebus (Fabricius, 1793)	Hochalpenapollo
Pieridae	Colias palaeno (Linnaeus, 1761)	Hochmoor-Gelbling
Pieridae	Colias phicomone (Esper, 1780)	Alpen-Gelbling
Pieridae	Pieris bryoniae (Hübner, 1806)	Berg-Weißling
Pieridae	Pieris rapae (Linnaeus, 1758)	Kleiner Kohlweißling
Pieridae	Pontia callidice (Hübner, 1800)	Hochalpen-Weißling
Großschmetterlinge: Nachtfalter		
Erebidae	Arctia caja (Linnaeus, 1758)	Brauner Bär
Erebidae	Arctia flavia (Fuessly, 1779)	Gelber Bär
Erebidae	Diacrisia sannio (Linnaeus, 1758)	Löwenzahnbär
Erebidae	Eilema cereola (Hübner, 1803)	
Erebidae	Eilema lurideola (Zincken, 1817)	Grauleib-Flechtenbärchen
Erebidae	Hypena proboscidalis (Linnaeus, 1758)	Nessel-Schnabeleule
Erebidae	Parasemia plantaginis (Linnaeus, 1758)	Wegerichbär
Erebidae	Scoliopteryx libatrix (Linnaeus, 1758)	Zackeneule
Erebidae	Setina irrorella (Linnaeus, 1758)	Stein-Flechtenbärchen
Erebidae	Setina roscida (Denis & Schiffermüller, 1775)	Felsen-Flechtenbärchen
Erebidae	Spilosoma lubricipeda (Linnaeus, 1758)	Minzenbär
Geometridae	Alcis repandata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Aplocera praeformata (Hübner, 1826)	
Geometridae	Biston betularia (Linnaeus, 1758)	Birkenspanner
Geometridae	Cabera exanthemata (Scopoli, 1763)	

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Geometridae	Cabera pusaria (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Campaea margaritaria (Linnaeus, 1761)	
Geometridae	Charissa ambiguata (Duponchel, 1830)	
Geometridae	Charissa glaucinaria (Hübner, 1799)	
Geometridae	Coenotephria salicata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Colostygia aptata (Hübner, 1813)	
Geometridae	Colostygia aqueata (Hübner, 1813)	
Geometridae	Colostygia olivata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Colostygia turbata (Hübner, 1799)	
Geometridae	Dysstroma citrata (Linnaeus, 1761)	
Geometridae	Dysstroma truncata (Hufnagel, 1767)	
Geometridae	Ecliptopera capitata (Herrich-Schäffer, 1839)	
Geometridae	Ecliptopera silaceata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Elophos dilucidaria (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Elophos serotinaria (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Elophos vittaria (Thunberg, 1788)	
Geometridae	Entephria caesiata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Entephria cyanata (Hübner, 1809)	
Geometridae	Entephria flavicinctata (Hübner, 1813)	Steinbrech-Gebirgsblattspanner
Geometridae	Epirrhoe galiata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Epirrhoe molluginata (Hübner, 1813)	
Geometridae	Epirrhoe tristata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Eupithecia icterata (de Villers, 1789)	
Geometridae	Eupithecia lariciata (Freyer, 1841)	
Geometridae	Eupithecia pusillata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Eupithecia semigraphata Bruand, 1850	
Geometridae	Eupithecia subfuscata (Haworth, 1809)	
Geometridae	Eupithecia venosata (Fabricius, 1787)	
Geometridae	Glacies alpinata (Scopoli, 1763)	
Geometridae	Glacies coracina (Esper, 1805)	
Geometridae	Gnophos obfuscata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Horisme tersata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Hydriomena furcata (Thunberg, 1784)	
Geometridae	Hydriomena impluviata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Hylaea fasciaria (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Hypomecis punctinalis (Scopoli, 1763)	
Geometridae	Lomaspilis marginata (Linnaeus, 1758)	Vogelschmeiß-Spanner
Geometridae	Lycia alpina (Sulzer, 1776)	
Geometridae	Macaria brunneata (Thunberg, 1784)	Waldmoorspanner
Geometridae	Macaria fusca (Thunberg, 1792)	
Geometridae	Mesoleuca albicillata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Mesotype verberata (Scopoli, 1763)	
Geometridae	Odezia atrata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Peribatodes rhomboidaria (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Perizoma albulata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Perizoma hydrata (Treitschke, 1829)	
Geometridae	Perizoma minorata (Treitschke, 1828)	
Geometridae	Perizoma verberata (Scopoli, 1763)	
Geometridae	Rheumaptera hastata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Scopula immutata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Scopula incanata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Scopula ternata Schrank, 1802	
Geometridae	Scotopteryx chenopodiata (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	Selenia dentaria (Fabricius, 1775)	
Geometridae	Thera britannica (Turner, 1925)	
Geometridae	Thera cembrae (Kitt, 1912)	
Geometridae	Thera cognata (Thunberg, 1792)	
Geometridae	Thera variata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	Venusia cambrica Curtis, 1839	
Geometridae	Xanthorhoe decoloraria (Esper, 1806)	
Geometridae	Xanthorhoe montanata (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Lasiocampidae	Eriogaster arbusculae Freyer, 1849	Alpen-Wollafter
Lasiocampidae	Lasiocampa quercus (Linnaeus, 1758)	Eichenspinner
Lasiocampidae	Trichiura crataegi (Linnaeus, 1758)	Weißdornspinner
Noctuidae	Abrostola asclepiadis (Denis & Schiffermüller, 1775)	Schwalbenwurz-Höckereule
Noctuidae	Acronicta auricoma (Denis & Schiffermüller, 1775)	Goldhaar-Rindeneule
Noctuidae	Acronicta euphorbiae (Denis & Schiffermüller, 1775)	Wolfsmilch-Rindeneule
Noctuidae	Agrotis clavis (Hufnagel, 1766)	Magewiesen-Bodeneule
Noctuidae	Agrotis exclamationis (Linnaeus, 1758)	Graseule
Noctuidae	Agrotis segetum (Denis & Schiffermüller, 1775)	Saateule
Noctuidae	Amphipyra tragopoginis (Clerck, 1759)	Dreipunkt-Glanzeule
Noctuidae	Anaplectoides prasina (Denis & Schiffermüller, 1775)	Grüne Heidelbeereule
Noctuidae	Apamea crenata (Hufnagel, 1766)	Große Veränderliche Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea furva (Denis & Schiffermüller, 1775)	Trockenrasen-Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea illyria Freyer, 1846	Zweifarbige Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea lateritia (Hufnagel, 1766)	Ziegelrote Grasbüscheleule

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Noctuidae	Apamea maillardi (Geyer, 1834)	
Noctuidae	Apamea monoglypha (Hufnagel, 1766)	Große Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea remissa (Hübner, 1809)	Klein Veränderliche Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea rubrirena (Treitschke, 1825)	Schwarzweiße Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea sublustris (Esper, 1788)	Rötlichgelbe Grasbüscheleule
Noctuidae	Apamea zeta (Treitschke, 1825)	
Noctuidae	Autographa aemula (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Noctuidae	Autographa bractea (Denis & Schiffermüller, 1775)	Silberblatt-Goldeule
Noctuidae	Autographa gamma (Linnaeus, 1758)	Gamma-Eule
Noctuidae	Autographa pulchrina (Haworth, 1809)	Ziest-Silbereule
Noctuidae	Caradrina morpheus (Hufnagel, 1766)	Morpheus-Stabeule
Noctuidae	Ceramica pisi (Linnaeus, 1758)	
Noctuidae	Cerapteryx graminis (Linnaeus, 1758)	Dreizack-Graseule
Noctuidae	Chersotis cuprea (Denis & Schiffermüller, 1775)	Kupfereule
Noctuidae	Chersotis ocellina (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Noctuidae	Craniophora ligustri (Denis & Schiffermüller, 1775)	Liguster-Rindeneule
Noctuidae	Cucullia lucifuga (Denis & Schiffermüller, 1775)	Kräuter-Mönch
Noctuidae	Diachrysia chrysitis (Linnaeus, 1758)	Messingeule
Noctuidae	Diarsia brunnea (Denis & Schiffermüller, 1775)	Braune Erdeule
Noctuidae	Diarsia dahlii (Hübner, 1813)	Moorwiesen-Erdeule
Noctuidae	Diarsia mendica (Fabricius, 1775)	Primel-Erdeule
Noctuidae	Diarsia rubi (Vieweg, 1790)	Rötliche Erdeule
Noctuidae	Epipsilia grisescens (Fabricius, 1794)	Bergwiesen-Bodeneule
Noctuidae	Euchalcia variabilis (Piller, 1783)	Eisenhut-Höckereule
Noctuidae	Eurois occulta (Linnaeus, 1758)	Graue Heidelbeereule
Noctuidae	Euxoa decora (Denis & Schiffermüller, 1775)	Hellgraue Erdeule
Noctuidae	Graphiphora augur (Fabricius, 1775)	Augur-Bodeneule
Noctuidae	Hada plebeja (Linnaeus, 1761)	Zahneule
Noctuidae	Hadena caesia (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Noctuidae	Hadena confusa (Hufnagel, 1766)	Marmorierte Nelkeneule
Noctuidae	Hoplodrina octogenaria (Goeze, 1781)	Gelbbraune Staubeule
Noctuidae	Hoplodrina respersa (Denis & Schiffermüller, 1775)	Graue Felsflur-Staubeule
Noctuidae	Hyppa rectilinea (Esper, 1788)	Heidelbeer-Stricheule
Noctuidae	Lacanobia thalassina (Hufnagel, 1766)	Schwarzstrich-Kräutereule
Noctuidae	Lasionhada proxima (Hübner, 1809)	
Noctuidae	Lateroligia ophiogramma (Esper, 1794)	
Noctuidae	Leucania comma (Linnaeus, 1761)	
Noctuidae	Mniotype adusta (Esper, 1790)	
Noctuidae	Mythimna andereggii (Boisduval, 1840)	
Noctuidae	Mythimna conigera (Denis & Schiffermüller, 1775)	Weißfleck-Graseule
Noctuidae	Mythimna ferrago (Fabricius, 1787)	Kapuzen-Graseule
Noctuidae	Mythimna impura (Hübner, 1808)	Stumpfflügel-Graseule
Noctuidae	Noctua fimbriata (Schreber, 1759)	Bunte Bandeule
Noctuidae	Noctua pronuba (Linnaeus, 1758)	Hausmutter
Noctuidae	Oligia latruncula (Denis & Schiffermüller, 1775)	Dunkles Halmeulchen
Noctuidae	Oligia versicolor (Borkhausen, 1792)	Buntes Halmeulchen
Noctuidae	Pachetra sagittigera (Hufnagel, 1766)	Trockenrasen-Blättereule
Noctuidae	Papestra biren (Goeze, 1781)	Moorwald-Blättereule
Noctuidae	Polia bombycina (Hufnagel, 1766)	Hauhechel-Blättereule
Noctuidae	Sideridis reticulata (Goeze, 1781)	Netzeule
Noctuidae	Sideridis rivularis (Fabricius, 1775)	Violettbraune Kapseleule
Noctuidae	Xestia baja (Denis & Schiffermüller, 1775)	Baja-Bodeneule
Noctuidae	Xestia collina (Boisduval, 1840)	Mittelgebirgs-Bodeneule
Noctuidae	Xestia rhaetica (Staudinger, 1871)	
Noctuidae	Xestia speciosa (Hübner, 1813)	Bergwald-Bodeneule
Nolidae	Pseudoips prasinana (Linnaeus, 1758)	Buchen-Kahneule
Notodontidae	Cerura vinula (Linnaeus, 1758)	Großer Gabelschwanz
Notodontidae	Pheosia gnoma (Fabricius, 1776)	Birken-Zahnspinner
Notodontidae	Pheosia tremula (Clerck, 1759)	Porzellanspinner
Notodontidae	Pterostoma palpina (Clerck, 1759)	Schnauzenspinner
Notodontidae	Ptilodon capucina (Linnaeus, 1758)	Kamel-Zahnspinner
Kleinschmetterlinge		
Acrolepiidae	Digitivalva arnicella (Heyden, 1863)	
Adelidae	Nematopogon swammerdamella (Linnaeus, 1758)	
Choreutidae	Tebenna bjerkandrella (Thunberg, 1784)	
Crambidae	Agriphila straminella (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	Catharia simplonialis (Heydenreich, 1851)	
Crambidae	Catoptria conchella (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	Catoptria furcatellus (Zetterstedt, 1839)	
Crambidae	Catoptria petrificella (Hübner, 1796)	
Crambidae	Chrysoteuchia culmella (Linnaeus, 1758)	
Crambidae	Crambus lathoniellus (Zincken, 1817)	
Crambidae	Crambus perlella (Scopoli, 1763)	Weißer Graszünsler
Crambidae	Crambus pratella (Linnaeus, 1758)	
Crambidae	Eudonia murana (Curtis, 1827)	
Crambidae	Eudonia sudetica (Zeller, 1839)	

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Crambidae	Nomophila noctuella (Denis & Schiffermüller, 1775)	Wanderzünsler
Crambidae	Pyrausta aerealis (Hübner, 1793)	
Crambidae	Pyrausta despicata (Scopoli, 1763)	
Crambidae	Scoparia pyralella (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	Udea alpinalis (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	Udea nebulalis (Hübner, 1796)	
Crambidae	Udea uliginosalis (Stephens, 1834)	
Gelechiidae	Teleiopsis bagriotella (Duponchel, 1840)	
Glyphipterigidae	Glyphipterix bergstraesserella (Fabricius, 1781)	
Hepialidae	Hepialus humuli (Linnaeus, 1758)	Großer Hopfen-Wurzelbohrer
Momphidae	Mompha conturbatella (Hübner, 1819)	
Oecophoridae	Denisia similella (Hübner, 1796)	
Oecophoridae	Denisia stroemella (Fabricius, 1779)	
Pterophoridae	Oidaematophorus rogenhoferi (Mann, 1871)	
Pterophoridae	Platyptilia calodactyla (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Pterophoridae	Stenoptilia coprodactylus (Stainton, 1851)	
Pyralidae	Matilella fusca (Haworth, 1811)	
Tineidae	Myrmecozela ochraceella (Tengström, 1848)	
Tortricidae	Celypha cespitana (Hübner, 1817)	
Tortricidae	Clepsis steineriana (Hübner, 1799)	
Tortricidae	Cnephasia alticolana (Herrich-Schäffer, 1851)	
Tortricidae	Eana argentana (Clerck, 1759)	
Tortricidae	Eana osseana (Scopoli, 1763)	
Tortricidae	Epinotia tedella (Clerck, 1759)	
Tortricidae	Paramesia gnomana (Clerck, 1759)	
Zygaenidae	Adscita geryon (Hübner, 1813)	Sonnenröschen-Grünwidderchen
Zygaenidae	Zygaena exulans (Hohenwarth, 1792)	Alpen-Widderchen

Hautflügler

Johann Neumayer, Martin Schlager, Thomas Rupp und Walter Wallner

Nachgewiesene Taxa: 20

Dokumentierte Einzelnachweise: 187

Expert/-innen: Ambros Aichhorn, Elisabeth Koder, Johann Neumayer, Thomas Rupp, Martin Schlager, Walter Wallner

Johann Neumayer, Martin Schlager, Thomas Rupp und Walter Wallner nutzten den Tag der Artenvielfalt des Nationalparks Hohe Tauern, um die Hummeln vor allem der Lagen über der Waldgrenze zu erfassen. Dazu untersuchten sie schon am 14.07. einen Höhengradienten von 1.550 bis 2.600m (Barmer Hütte). Der geplante Hauptuntersuchungstag am 15.07. fiel leider Schlechtwetter mit Schneetreiben zum Opfer. Dafür wurde der Abstieg zum Staller Sattel für einen weiteren Höhengradienten genutzt.

Insgesamt konnten 218 Hummelindividuen in 13 Arten festgestellt werden. Die hochalpine Hummelfauna war mit Ausnahme von *Bombus alpinus* vollständig vertreten. Das Fehlen dieser Art im Untersuchungsgebiet ist ein weiteres Indiz, dass diese am meisten an hochalpine Regionen angepasste Art in den Ostalpen ausschließlich am Alpenhauptkamm vorkommt. Von den Arten der subalpinen und alpinen Stufe fehlten einige wenige seltenere Arten. Ambros Aichhorn konnte vier zusätzliche Arten nachweisen, so dass insgesamt 17 Hummelarten bestimmt werden konnten.

Aus älteren Datensätzen sind aus dem Gemeindegebiet von St. Jakob in Defereggen zusätzlich noch weitere acht Hummelarten nachgewiesen: *Bombus bohemicus*, *B. hypnorum*, *B. lucorum*, *B. mesomelas*, *B. monticola*, *B. quadricolor*, *B. sylvarum* und *B. sylvestris*. Die 25 bekannt gewordenen Hummelarten des Gemeindegebiets von St. Jakob in Defereggen repräsentieren 58% der in Österreich aktuell vorkommenden 43 Hummelarten.

Weiters konnten von Johann Neumayer et al. noch drei weitere Wildbienenarten in der alpinen Höhenstufe nachgewiesen werden.

In tieferen Lagen ist mit einer weit höheren Anzahl an Bienenarten zu rechnen, doch ist der Kenntnisstand diesbezüglich noch sehr rudimentär.

Ambros Aichhorn fand drei Nester von *B. sichelii* und 1 Nest von *B. cryptarum* auf den frisch gemähten Wiesen der Jagdhausalmen. Er stellte fest, dass diese Kolonien wohl infolge der nasskalten Witterung extrem schwach waren. Im unteren Bereich auf 1.586 m Höhe beobachtete er bereits mehr Arbeiterinnen als Königinnen. Auf den Jagdhausalmen sah er erst eine einzige Arbeiterin.

Abbildung 27: Die Heide-Erdhummel *Bombus cryptarum* wurde bis über 2.600m nachgewiesen (Foto: Johann Neumayer).

Tabelle 8: Nachweise von Hautflüglern, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Hautflügler)	Deutscher Name
Apidae	Bombus cryptarum (Fabricius, 1775)	Kryptarum-Erdhummel
Apidae	Bombus gerstaeckeri Morawitz, 1881	Eisenhuthummel
Apidae	Bombus hortorum (Linnaeus, 1761)	Gartenhummel
Apidae	Bombus humilis Illiger, 1806	Veränderliche Hummel
Apidae	Bombus lapidarius (Linnaeus, 1758)	Steinhummel
Apidae	Bombus mendax Gerstaecker, 1869	Trughummel
Apidae	Bombus monticola Smith, 1849	Berglandhummel
Apidae	Bombus mucidus (Gerstaecker, 1869)	Grauweiße Hummel
Apidae	Bombus pascuorum (floralis Gmelin, 1790)	Ackerhummel
Apidae	Bombus pratorum (Linnaeus, 1761)	Wiesenhummel
Apidae	Bombus pyrenaeus Perez, 1879	Pyrenäenhummel
Apidae	Bombus ruderarius (Müller, 1776)	Grashummel
Apidae	Bombus rupestris (Fabricius, 1793)	Felsenkuckuckshummel
Apidae	Bombus sichelii Radoszkowski, 1859	Höhenhummel
Apidae	Bombus soroeensis (Fabricius, 1777)	Distelhummel
Apidae	Bombus veteranus (Fabricius, 1793)	Sandhummel
Apidae	Bombus wurflenii Radoszkowski, 1859	Bergwaldhummel
Apidae	Dufourea alpina (Morawitz 1865)	Glanzbiene
Apidae	Hylaeus nivalis (Morawitz 1867)	Maskenbiene
Apidae	Lasioglossum alpigenum (Dalla Torre 1877)	Schmalbiene

Heuschrecken

Helmut Wittmann

Nachgewiesene Taxa: 9 (12) – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: 72

Expert/-innen: Falco Eigner, Marko Eigner, Patrick Gros, Inge Illich, Michael Jung, Günther Nowotny, Anke Oertel, Helmut Wittmann, Friederike Zinner

In dem von Orthopterologen untersuchten Gebiet am Tag der Artenvielfalt, das ist im Wesentlichen das hintere Schwarzachtal und das bei den Jagdhausalmen abzweigende Affental sowie die dazwischen liegenden Abhänge des Hörnle wurden insgesamt 12 Heuschreckenarten nachgewiesen. Es handelt sich dabei um 10 Kurzfühlerschrecken (Caelifera) und 2 Langfühlerschrecken (Ensifera). Bedingt durch die Höhenlage im subalpin-alpinen Bereich ist das Artenspektrum bereits etwas eingeschränkt. Die großflächigen, zum Teil südexponierten, meist nur extensiv beweideten alpinen Rasen bieten jedoch einen außerordentlich guten Heuschrecken-Lebensraum. Auch die reiche Gliederung der Rasen durch Felswände, kleinräumige Schuttfluren und Einzelfelsen macht den Untersuchungsraum für eine Reihe von Heuschrecken besonders interessant.

Abbildung 28: Die Nordische Gebirgsschrecke (*Melanoplus frigidus*) ist eine sehr variabel gefärbte Heuschreckenart, die im Untersuchungsgebiet bemerkenswert häufig nachgewiesen wurde (Foto: Helmut Wittmann).

Bemerkenswert im Gebiet ist das fast „häufige" Auftreten der Nordischen Gebirgsschrecke (*Melanoplus frigidus*, Abb. 26), eine Art, die in Österreich auf Habitate oberhalb der Waldgrenze beschränkt ist. So liegen sämtliche Nachweise in Österreich (ILLICH 2017) oberhalb von 1900 m Seehöhe, am häufigsten ist die Art im österreichischen Bundesgebiet in Seehöhen zwischen 2200 und 2300 m. Wie bei ILLICH (2017) ausgeführt wird, ist der Hauptlebens-

raum der Nordischen Gebirgsschrecke nicht oder kaum beweidete alpine Rasen, aber auch flechtenreiche Windkantengesellschaften werden gerne genutzt. Trotz der Höhenlage und der oftmaligen Exponiertheit des Lebensraumes benötigt *Melanoplus fridigidus* zumindest vorübergehend hohe Sonneneinstrahlungen, ein Trend zu thermisch begünstigten Südlagen ist erkennbar. Die Nordische Gebirgsschrecke weist in Österreich nur eine vergleichsweise geringe Rasterfrequenz auf, das Areal erstreckt sich von Vorarlberg bis in das nordwestliche Kärnten. Das österreichische Verbreitungsbild bei ILLICH (2017) zeigt gehäufte Vorkommen in einzelnen Gebirgsregionen und dazwischen liegende Gebiete, in denen die Art fehlt oder bisher nicht nachgewiesen wurde. Die große Häufigkeit der Nordischen Gebirgsschrecke im Untersuchungsgebiet zeigt sich in Abb. 27, aus der hervorgeht, dass die südexponierten Hänge im Umfeld des Hörnle (nördlich der Jagdhausalmen) mehr oder weniger flächig von den Tallagen bis in die höchsten Höhen von dieser Art besiedelt werden.

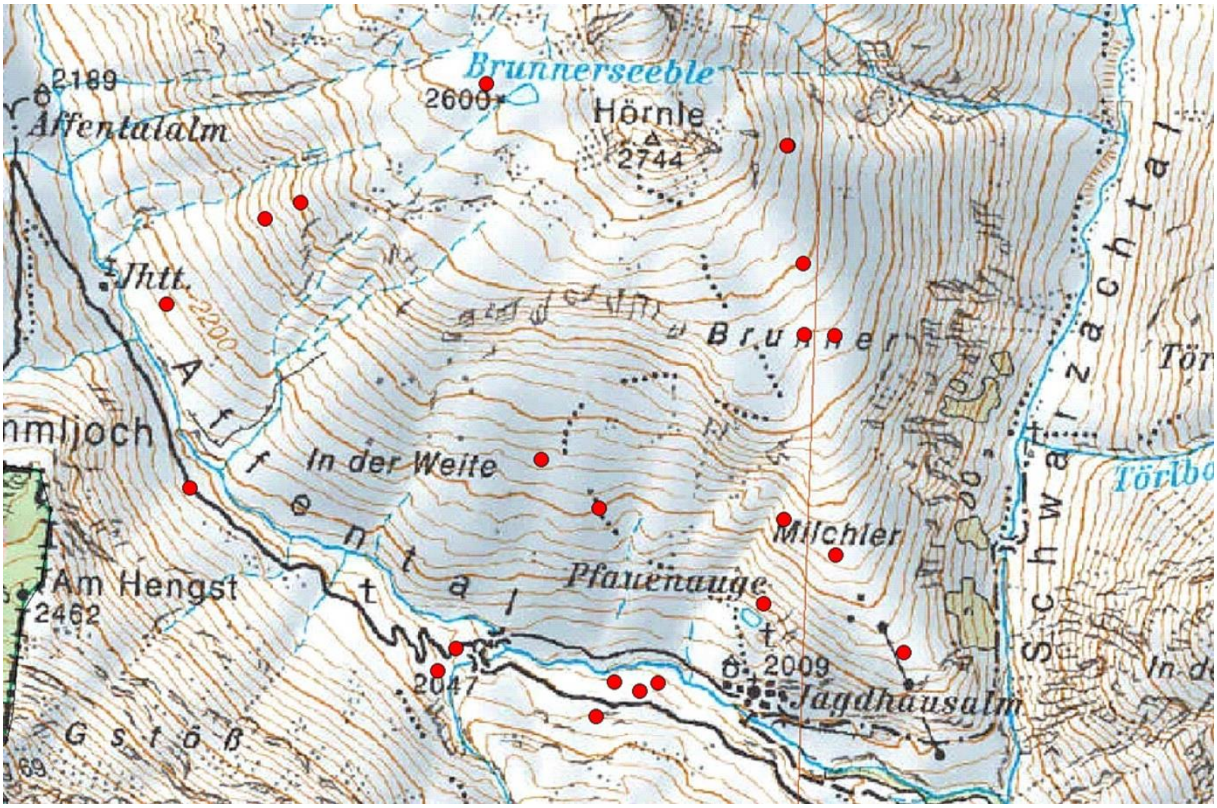

Abbildung 29: Verteilung der lokalen Nachweise von *Melanoplus frigidus* im Untersuchungsgebiet (rote Punkte) (Quelle: Biodiversitätsdatenbank – Haus der Natur).

Ein weiterer bemerkenswerter Nachweis ist der Bunte Alpengrashüpfer (*Stenobothrus rubicundulus*, Abb. 28). Der Bunte Alpengrashüpfer macht seinem Namen alle Ehre, seine „Buntheit" wird vor allem durch die dunkelbraunen Flügeldecken, das leuchtend rote Abdomenende und die ebenfalls rot-orange gefärbten Hinterbeine mit schwarzen „Knien" sowie die grün gefärbte Kopf- und Brustregion hervorgerufen. An schönen Tagen fällt die Art darüber hinaus durch ihr auffälliges Flügelschnarren auf, das sie insbesondere beim Flug „unüberhörbar" macht. Auch *Stenobothrus rubicundulus* ist in Österreich hauptsächlich südlich des Alpenhauptkammes verbreitet (LANDMANN 2017), wobei jedoch einzelne Vorkommen in den Nördlichen Kalkalpen und in der Thermenlinie westlich von Wien existieren. Im Untersuchungsgebiet wurde die Art nur in den grasigen und zwergstrauchdurchsetzten westexponierten Abhängen des Schwarzachtales südöstlich der Jagdhausalmen nachgewiesen.

Eine andere äußerst attraktive Heuschreckenart, die in den österreichischen Gebirgsregionen jedoch weiter verbreitet ist, ist die Gewöhnliche Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*, Abb. 29, 30). Vor allem an der Südabdachung des Alpenhauptkammes, aber auch in den Nördlichen Kalkalpen kommt diese Art verbreitet vor, an der Nordabdachung der Hohen Tauern fehlt sie in weiten Gebieten völlig (FORSTHUBER 2017). Im Projektgebiet wurde *Podisma pedestris* zweimal und zwar südöstlich und nordnordwestlich der Jagdhausalmen festgestellt.

Abbildung 30: *Stenobothrus rubicundulus* ist eine der buntesten Heuschrecken im Alpenraum, die darüber hinaus noch durch ihr auffällig schnarrendes Fluggeräusch auffällt (Foto: Helmut Wittmann).

Abbildung 31: Weibchen der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*) (Foto: Helmut Wittmann).

Abbildung 32: Männchen der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*) (Foto: Helmut Wittmann).

Tabelle 9: Nachweise von Heuschrecken, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Ordnung	Familie	Taxa (Libellen, Käfer)	Deutscher Name
Heuschrecken	Acrididae	Bohemanella frigida (Boheman, 1846)	Nordische Gebirgsschrecke
Heuschrecken	Acrididae	Chorthippus biguttulus (Linnaeus, 1758)	Nachtigall-Grashüpfer
Heuschrecken	Acrididae	Chorthippus montanus (Charpentier, 1825)	Sumpfgrashüpfer
Heuschrecken	Acrididae	Chorthippus parallelus (Zetterstedt, 1821)	Gemeiner Grashüpfer
Heuschrecken	Acrididae	Gomphocerus sibiricus (Linnaeus, 1767)	Sibirische Keulenheuschrecke
Heuschrecken	Acrididae	Omocestus viridulus (Linnaeus, 1758)	Bunter Grashüpfer
Heuschrecken	Acrididae	Podisma pedestris (Linnaeus, 1758)	Gewöhnliche Gebirgsschrecke
Heuschrecken	Acrididae	Stenobothrus lineatus (Panzer, 1796)	Heidegrashüpfer
Heuschrecken	Acrididae	Stenobothrus rubicundulus Kruseman & Jeekel, 1967	Bunter Alpengrashüpfer
Heuschrecken	Tetrigidae	Tetrix bipunctata bipunctata (Linnaeus, 1758)	Zweipunkt-Dornschrecke
Heuschrecken	Tettigoniidae	Decticus verrucivorus (Linnaeus, 1758)	Gemeiner Warzenbeisser
Heuschrecken	Tettigoniidae	Tettigonia cantans (Fuessli, 1775)	Zwitscherschrecke

Käfer

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: 68

Dokumentierte Einzelnachweise: 132

Expert/-innen: Reik Böckelmann, Andreas Eckelt, Manfred Kahlen, Friederike Zinner

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden Käfer in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Oberhausalm, Patschertal, Klammljoch und Arvental.

Insgesamt wurden 132 Nachweise von 68 Taxa dokumentiert.

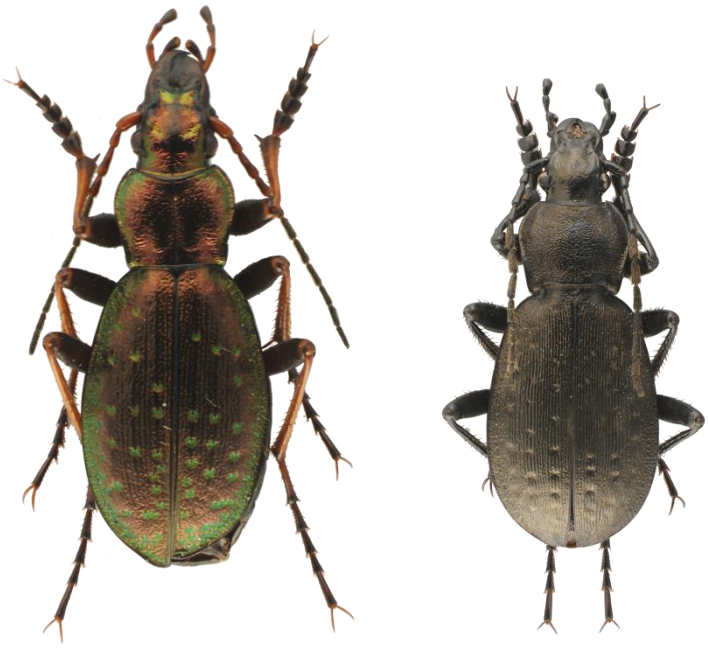

Abbildung 33: Fabricius' Laufkäfer (*Carabus fabricii*, links) und der Alpen-Laufkäfer (*Carabus alpestris*, rechts) wurden im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental nachgewiesen (Fotos: Andreas Eckelt).

Tabelle 9: Nachweise von Käfern, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Ordnung	Familie	Taxa (Käfer)	Deutscher Name
Käfer	Anobiidae	Ptinus fur (Linnaeus, 1758)	
Käfer	Byrrhidae	Byrrhus gigas Fabricius, 1787	
Käfer	Byrrhidae	Cytilus sericeus (Forster, 1771)	
Käfer	Cantharidae	Cantharis tristis Fabricius, 1797	
Käfer	Cantharidae	Rhagonycha maculicollis Maerkel, 1852	
Käfer	Carabidae	Amara erratica (Duftschmid, 1812)	Gebirgs-Kamelläufer
Käfer	Carabidae	Amara praetermissa (C. R. Sahlberg, 1827)	Verkannter Kamelläufer
Käfer	Carabidae	Amara quenseli (Schönherr, 1806)	Quensels Kamelläufer
Käfer	Carabidae	Bembidion cruciatum Dejean, 1831	
Käfer	Carabidae	Bembidion glaciale Heer, 1840	Gletscher-Ahlenläufer
Käfer	Carabidae	Calathus melanocephalus (Linnaeus, 1758)	Schwarzköpfiger Breithalsläufer
Käfer	Carabidae	Calathus micropterus (Duftschmid, 1812)	Kleiner Kahnläufer
Käfer	Carabidae	Carabus alpestris hoppii Germar, 1824	Alpen-Laufkäfer
Käfer	Carabidae	Carabus fabricii Duftschmid, 1812	
Käfer	Carabidae	Cicindela campestris Linnaeus, 1758	Feld-Sandlaufkäfer
Käfer	Carabidae	Cicindela gallica Brullé, 1834	
Käfer	Carabidae	Cychrus caraboides (Linnaeus, 1758)	Gewöhnlicher Schaufelläufer

Ordnung	Familie	Taxa (Käfer)	Deutscher Name
Käfer	Carabidae	Cymindis vaporariorum (Linnaeus, 1758)	Rauchbrauner Nachtläufer
Käfer	Carabidae	Leistus nitidus (Duftschmid, 1812)	Grünglänzender Bartläufer
Käfer	Carabidae	Nebria hellwigii hellwigii (Panzer, 1797)	
Käfer	Carabidae	Nebria jockischii jockischii Sturm, 1815	
Käfer	Carabidae	Nebria rufescens (Stroem, 1768)	Bergbach-Dammläufer
Käfer	Carabidae	Notiophilus biguttatus (Fabricius, 1779)	Zweifleckiger Strandläufer
Käfer	Carabidae	Oreonebria castanea (Bonelli, 1810)	
Käfer	Carabidae	Pterostichus jurinei (Panzer, 1803)	Jurines Grabläufer
Käfer	Carabidae	Pterostichus unctulatus (Duftschmid, 1812)	Bergstreu-Grabläufer
Käfer	Chrysomelidae	Cryptocephalus hypochaeridis (Linnaeus, 1758)	
Käfer	Chrysomelidae	Gonioctena nivosa (Suffrian, 1851)	
Käfer	Chrysomelidae	Oreina frigida (Weise, 1883)	
Käfer	Chrysomelidae	Oreina speciosissima speciosissima (Scopoli, 1763)	
Käfer	Cryptophagidae	Cryptophagus badius Sturm, 1845	
Käfer	Curculionidae	Dryocoetes autographus (Ratzeburg, 1837)	
Käfer	Curculionidae	Hylurgops glabratus (Zetterstedt, 1828)	
Käfer	Curculionidae	Larinus sturnus (Schaller, 1873)	Schallers Distelrüssler
Käfer	Curculionidae	Otiorhynchus alpicola Boheman, 1843	Variabler Dickmaulrüssler
Käfer	Curculionidae	Otiorhynchus auricomus Germar, 1824	Alpenweiden-Dickmaulrüssler
Käfer	Curculionidae	Otiorhynchus nodosus (O. F. Müller, 1764)	Knotiger Dickmaulrüssler
Käfer	Curculionidae	Pelenomus hygrophilus (Hustache, 1923)	Steinbrech-Sumpfrüssler
Käfer	Dasytidae	Dasytes alpigradus Kiesenwetter, 1863	
Käfer	Elateridae	Fleutiauxellus maritimus (Curtis, 1840)	
Käfer	Elateridae	Hypnoidus spec.	
Käfer	Hydrophilidae	Helophorus glacialis Villa & Villa, 1833	Gletscher-Furchenwasserkäfer
Käfer	Leiodidae	Agathidium arcticum Thomson, 1862	
Käfer	Leiodidae	Agathidium dentatum Mulsant & Rey, 1861	
Käfer	Leiodidae	Agathidium rotundatum (Gyllenhal, 1827)	
Käfer	Monotomidae	Rhizophagus dispar (Paykull, 1800)	
Käfer	Pythidae	Pytho depressus Linnaeus, 1767	
Käfer	Staphylinidae	Acidota crenata (Fabricius, 1793)	
Käfer	Staphylinidae	Acrulia inflata (Gyllenhal, 1813)	
Käfer	Staphylinidae	Anthophagus alpinus (Paykull, 1790)	Alpen-Blütenräuber
Käfer	Staphylinidae	Atheta fungivora (Thomson, 1867)	
Käfer	Staphylinidae	Bledius fontinalis Bernhauer, 1929	
Käfer	Staphylinidae	Eucnecosum brachypterum (Gravenhorst, 1802)	
Käfer	Staphylinidae	Eusphalerum alpinum (Heer, 1839)	
Käfer	Staphylinidae	Eusphalerum robustum (Heer, 1839)	
Käfer	Staphylinidae	Geodromicus kunzei (Heer, 1839)	
Käfer	Staphylinidae	Liogluta micans (Mulsant & Rey, 1852)	
Käfer	Staphylinidae	Mycetoporus maerkelii Kraatz, 1857	
Käfer	Staphylinidae	Ocypus brevipennis (Heer, 1839)	
Käfer	Staphylinidae	Omalium excavatum Stephens, 1834	
Käfer	Staphylinidae	Oxypoda annularis Mannerheim, 1830	
Käfer	Staphylinidae	Oxypoda skalitzkyi Bernhauer, 1902	
Käfer	Staphylinidae	Quedius haberfelneri Eppelsheim, 1891	
Käfer	Staphylinidae	Quedius plagiatus Mannerheim, 1843	
Käfer	Staphylinidae	Quedius punctatellus (Heer, 1839)	Raubkäfer
Käfer	Staphylinidae	Quedius unicolor Kiesenwetter, 1847	
Käfer	Staphylinidae	Xylodromus depressus (Gravenhorst, 1802)	
Käfer	Staphylinidae	Zoosetha rufescens (Kraatz, 1856)	

Diverse Insekten (Libellen, Zweiflügler - Tipuloidea)

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: 7

Dokumentierte Einzelnachweise: 7

Expert/-innen: Peter Vogtenhuber, Helmut Wittmann

Hier werden Insektengruppen zusammengefasst, für die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 verhältnismäßig wenige Meldungen erfolgten, was v. a. darauf beruht, dass diese Gruppen von Natur aus wenige Arten beinhalten. 2017 waren dies die Ordnung der Libellen (Odonata) und die Tipuloidea, eine Überfamilie aus der Organismengruppe der Mücken (Zweiflügler / Diptera).

Diese Insektengruppen wurden in der Umgebung der Oberhausalm, der Seebachalm und von St. Jakob untersucht.

Insgesamt wurden 7 Nachweise von 7 Arten dokumentiert.

Abbildung 34: Männchen der Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*) (Foto: Patrick Gros).

Tabelle 10: Nachweise von Libellen und Tipuloidea, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Ordnung	Familie	Taxa (Libellen, Tipuloidea)	Deutscher Name
Libellen	Coenagrionidae	Coenagrion hastulatum (Charpentier, 1825)	Speer-Azurjungfer
Zweiflügler	Limoniidae	Dicranophragma separatum (Walker, 1848)	
Zweiflügler	Limoniidae	Molophilus spec.	
Zweiflügler	Limoniidae	Orimarga attenuata (Walker, 1848)	
Zweiflügler	Limoniidae	Ormosia spec.	
Zweiflügler	Limoniidae	Tasiocera spec.	
Zweiflügler	Tipulidae	Tipula goriziensis Strobl, 1893	

Spinnentiere

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: 32

Dokumentierte Einzelnachweise: 54

Expert/-innen: Detlef Tolke

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden Spinnentiere in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Oberhausalm, Patschertal, Klammljoch und Arvental.

Insgesamt wurden 54 Nachweise von 32 Arten dokumentiert.

Abbildung 35: *Pardosa oreophila* wurde 2017 im Patschertal und oberhalb der Oberhausalm nachgewiesen (Foto: Alexander Rief).

Tabelle 11: Nachweise von Spinnentieren, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Spinnentiere)	Deutscher Name
Agelenidae	Tegenaria silvestris L. Koch, 1872	Agelenidae
Araneidae	Aculepeira ceropegia Walckenaer, 1802	Araneidae
Araneidae	Araneus diadematus Clerck, 1758	Araneidae
Araneidae	Araneus quadratus Clerck, 1758	Araneidae
Araneidae	Parazygiella montana (Koch, 1834)	Araneidae
Clubionidae	Clubiona reclusa O. P.-Cambridge, 1863	Clubionidae
Cybaeidae	Cybaeus minor Chyzer, 1897	Cybaeidae
Dictynidae	Dictyna arundinacea (Linnaeus, 1758)	Dictynidae
Gnaphosidae	Drassodes lapidosus (Walckenaer, 1802)	Gnaphosidae
Gnaphosidae	Haplodrassus signifer (C. L. Koch, 1839)	Gnaphosidae
Gnaphosidae	Zelotes similis (Kulczynski, 1887)	Gnaphosidae
Gnaphosidae	Zelotes subterraneus (C. L. Koch, 1833)	Gnaphosidae
Linyphiidae	Agnyphantes expunctus (O. P.-Cambridge, 1875)	Linyphiidae
Linyphiidae	Erigone tirolensis L. Koch, 1872	Linyphiidae
Linyphiidae	Hilaira montigena (L. Koch, 1872)	Linyphiidae
Linyphiidae	Mansuphantes fragilis (Thorell, 1875)	Linyphiidae
Linyphiidae	Oreonetides glacialis (L. Koch, 1872)	Linyphiidae
Lycosidae	Pardosa amentata (Clerck, 1758)	Lycosidae
Lycosidae	Pardosa blanda (C. L. Koch, 1833)	Lycosidae
Lycosidae	Pardosa ferruginea (L. Koch, 1870)	Lycosidae
Lycosidae	Pardosa nigra (C. L. Koch, 1834)	Lycosidae
Lycosidae	Pardosa oreophila Simon, 1937	Lycosidae
Lycosidae	Pardosa riparia (C. L. Koch, 1833)	Lycosidae

Familie	Taxa (Spinnentiere)	Deutscher Name
Lycosidae	Pardosa saturatior Simon, 1937	Lycosidae
Philodromidae	Philodromus cespitum (Walckenaer, 1802)	Philodromidae
Philodromidae	Philodromus vagulus Simon, 1875	Philodromidae
Salticidae	Sitticus floricola (C. L. Koch, 1837)	Salticidae
Salticidae	Sitticus rupicola (C. L. Koch, 1837)	Salticidae
Tetragnathidae	Metellina segmentata (Clerck, 1758)	Tetragnathidae
Theridiidae	Robertus truncorum (L. Koch, 1872)	Theridiidae
Theridiidae	Theridion petraeum L. Koch, 1872	Theridiidae
Theridiidae	Theridion sisyphium (Clerck, 1758)	Theridiidae

Amphibien, Reptilien, Fische und Weichtiere

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: **6 (7)** – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: **57**

Expert/-innen: Marko Eigner, Patrick Gros, Patrick Jocher, Anke Oertel, Helmut Wittmann, Friederike Zinner

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden Amphibien, Reptilien, Fische und Weichtiere in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Umgebung der Patscheralm, Brugger Almbach, Obersee, Mariahilf, Seebachalm, Oberhausalm, Jagdhausalm, Schwarzachtal und Arvental.

Insgesamt wurden 57 Nachweise von 7 Arten dokumentiert.

Abbildung 36: Die Kreuzotter wird aus dem Nationalpark Hohe Tauern nicht häufig gemeldet: 2017 wurde sie im Rahmen des Tages der Artenvielfalt zwischwen Seebach- und Oberhausalm mehrfach nachgewiesen (Foto: Martin Kyek).

Tabelle 12: Nachweise von Amphibien, Reptilien, Fischen und Weichtieren, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Tiergruppe	Familie	Taxa (Amphibien, Reptilien und Fische)	Deutscher Name
Amphibien	Ranidae	Rana temporaria Linnaeus, 1758	Grasfrosch
Reptilien	Anguidae	Anguis fragilis Linnaeus, 1758	Blindschleiche
Reptilien	Lacertidae	Zootoca vivipara (Jacquin, 1787)	Bergeidechse, Waldeidechse
Reptilien	Viperidae	Vipera berus (Linnaeus, 1758)	Kreuzotter
Fische	Cottidae	Cottus gobio Linnaeus, 1758	Koppe
Fische	Salmonidae	Salmo trutta Linnaeus 1758 f. fario L.	Bachforelle
Weichtiere	Helicidae	Arianta arbustorum (Linnaeus, 1758)	Gefleckte Schnirkelschnecke

Vögel

Jakob Pöhacker

Nachgewiesene Taxa: **52 (60)** – siehe Tab. 1

Dokumentierte Einzelnachweise: **428**

Expert/-innen: Ambros Aichhorn, Gebhard Brenner, Matthias Bull, Elisabeth Koder, Margarethe Lanz, Christine Medicus, Reinhard Medicus, Günther Nowotny, Anke Oertel, Ralph Winkler, Helmut Wittmann

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden die Vögel im Oberen Defereggental beinahe flächendeckend erhoben.

Insgesamt wurden 428 Nachweise von 62 Arten dokumentiert.

Besonders bemerkenswert waren die ersten eindeutigen Brutnachweise des Braunkehlchens im Gebiet der Jagdhausalmen und der Oberhausalm. Das nächstbekannte Osttiroler Vorkommen besteht im Talboden bei St. Jakob im Defereggen.

Beachtlich war auch die Sichtung des in den Hohen Tauern selten nachgewiesenen Zitronenzeisigs im Patschertal!

Abbildung 37: Adultes Männchen des Braunkehlchens (Foto: Frank Fichtmueller/Shutterstock.com).

Tabelle 13: Nachweise von Vögeln, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Vögel)	Deutscher Name
Accipitridae	Accipiter gentilis (Linnaeus, 1758)	Habicht
Accipitridae	Accipiter nisus (Linnaeus, 1758)	Sperber
Accipitridae	Aquila chrysaetos (Linnaeus, 1758)	Steinadler
Accipitridae	Buteo buteo (Linnaeus, 1758)	Mäusebussard
Accipitridae	Gypaetus barbatus (Linnaeus, 1758)	Bartgeier
Apodidae	Apus apus (Linnaeus, 1758)	Mauersegler
Certhiidae	Certhia familiaris Linnaeus, 1758	Waldbaumläufer
Columbidae	Columba palumbus Linnaeus, 1758	Ringeltaube
Corvidae	Corvus corax Linnaeus, 1758	Kolkrabe
Corvidae	Garrulus glandarius (Linnaeus, 1758)	Eichelhäher
Corvidae	Nucifraga caryocatactes (Linnaeus, 1758)	Tannenhäher
Corvidae	Pyrrhocorax graculus (Linnaeus, 1766)	Alpendohle
Cuculidae	Cuculus canorus Linnaeus, 1758	Kuckuck
Emberizidae	Emberiza citrinella Linnaeus, 1758	Goldammer
Falconidae	Falco subbuteo Linnaeus, 1758	Baumfalke
Falconidae	Falco tinnunculus Linnaeus, 1758	Turmfalke
Fringillidae	Carduelis cannabina (Linnaeus, 1758)	Bluthänfling
Fringillidae	Carduelis carduelis (Linnaeus, 1758)	Stieglitz
Fringillidae	Carduelis chloris (Linnaeus, 1758)	Grünfink
Fringillidae	Carduelis flammea (Linnaeus, 1758)	Birkenzeisig
Fringillidae	Carduelis spinus (Linnaeus, 1758)	Erlenzeisig
Fringillidae	Fringilla coelebs Linnaeus, 1758	Buchfink
Fringillidae	Loxia curvirostra Linnaeus, 1758	Fichtenkreuzschnabel
Fringillidae	Pyrrhula pyrrhula (Linnaeus, 1758)	Gimpel
Fringillidae	Serinus citrinella (Pallas, 1764 sensu lato)	Zitronenzeisig
Hirundinidae	Delichon urbicum (Linnaeus, 1758)	Mehlschwalbe
Hirundinidae	Hirundo rustica Linnaeus, 1758	Rauchschwalbe
Hirundinidae	Ptyonoprogne rupestris (Scopoli, 1769)	Felsenschwalbe
Motacillidae	Anthus spinoletta (Linnaeus, 1758)	Bergpieper
Motacillidae	Anthus trivialis (Linnaeus, 1758)	Baumpieper
Motacillidae	Motacilla alba Linnaeus, 1758	Bachstelze
Motacillidae	Motacilla cinerea Tunstall, 1771	Gebirgsstelze
Muscicapidae	Erithacus rubecula (Linnaeus, 1758)	Rotkehlchen
Muscicapidae	Muscicapa striata (Pallas, 1764)	Grauschnäpper
Muscicapidae	Oenanthe oenanthe (Linnaeus, 1758)	Steinschmätzer
Muscicapidae	Phoenicurus ochruros (S. G. Gmelin, 1774)	Hausrotschwanz
Muscicapidae	Saxicola rubetra (Linnaeus, 1758)	Braunkehlchen
Paridae	Cyanistes caeruleus (Linnaeus, 1758)	Blaumeise
Paridae	Parus major Linnaeus, 1758	Kohlmeise
Paridae	Periparus ater (Linnaeus, 1758)	Tannenmeise
Paridae	Poecile montanus (Conrad von Baldenstein, 1827)	Weidenmeise
Passeridae	Passer domesticus (Linnaeus, 1758)	Haussperling
Phylloscopidae	Phylloscopus collybita (Vieillot, 1817)	Zilpzalp
Picidae	Dendrocopos major (Linnaeus, 1758)	Buntspecht
Picidae	Picus viridis Linnaeus, 1758	Grünspecht
Prunellidae	Prunella collaris (Scopoli, 1769)	Alpenbraunelle
Prunellidae	Prunella modularis (Linnaeus, 1758)	Heckenbraunelle
Regulidae	Regulus regulus (Linnaeus, 1758)	Wintergoldhähnchen
Scolopacidae	Actitis hypoleucos (Linnaeus, 1758)	Flussuferläufer
Scolopacidae	Tringa ochropus Linnaeus, 1758	Waldwasserläufer
Sittidae	Sitta europaea Linnaeus, 1758	Kleiber
Sittidae	Tichodroma muraria (Linnaeus, 1758)	Mauerläufer
Sylviidae	Sylvia atricapilla (Linnaeus, 1758)	Mönchsgrasmücke
Sylviidae	Sylvia borin (Boddaert, 1783)	Gartengrasmücke
Sylviidae	Sylvia curruca (Linnaeus, 1758)	Klappergrasmücke
Troglodytidae	Troglodytes troglodytes (Linnaeus, 1758)	Zaunkönig
Turdidae	Turdus merula Linnaeus, 1758	Amsel
Turdidae	Turdus philomelos C. L. Brehm, 1831	Singdrossel
Turdidae	Turdus torquatus Linnaeus, 1758	Ringdrossel
Turdidae	Turdus viscivorus Linnaeus, 1758	Misteldrossel

Säugetiere

Patrick Gros

Nachgewiesene Taxa: 11

Dokumentierte Einzelnachweise: 57

Expert/-innen: Patrick Gros, Rudi Keller, Sonja Frischmann, Harald Mixanig, Günther Nowotny, Anke Oertel, Eberhardt Stüber, Helmut Wittmann

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 wurden Säugetiere in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Umgebung der Seebachalm, der Oberhausalm, der Jagdhausalm, des Oberen Schwarzachtals und des Arventals.

Insgesamt wurden 57 Nachweise von 11 Arten dokumentiert.

Die wenigen Säugetierdaten sind einerseits Zufallsbeobachtungen verschiedener Teilnehmer/-innen. Andererseits wurden Säugetierarten von Sonja Frischmann und Harald Mixanig mittels Batcorder (Fledermausnachweise) nachgewiesen, von Eberhardt Stüber mittels Sherman-Fallen (diverser Mäusearten).

Abbildung 38: Ohne diese Säugetiere wäre keine traditionelle, naturnahe Bewirtschaftung des Defereggentals möglich… (Foto: Martin Kurzthaler).

Tabelle 14: Nachweise von Säugetieren, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Säugetiere)	Deutscher Name
Cervidae	Capreolus capreolus Linnaeus, 1758	Reh
Cricetidae	Microtus subterraneus de Sélys-Longchamps, 1836	Kurzohrmaus
Cricetidae	Myodes glareolus Schreber, 1780	Rötelmaus
Muridae	Chionomys nivalis Martins, 1842	Schneemaus
Sciuridae	Marmota marmota Linnaeus, 1758	Murmeltier
Soricidae	Neomys anomalus Cabrera, 1907	Sumpfspitzmaus
Soricidae	Sorex araneus Linnaeus, 1758	Waldspitzmaus
Vespertilionidae	Eptesicus nilssonii (Keyserling & Blasius, 1839)	Nordfledermaus
Vespertilionidae	Myotis nattereri (Kuhl, 1817)	Fransenfledermaus
Vespertilionidae	Myotis spec.	Fledermaus (Myotis-Art unbestimmt)
Vespertilionidae	Pipistrellus pipistrellus (Schreber, 1774)	Zwergfledermaus

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die blüten- und krautreiche Landschaft des Schwarzachtals bildet ein Eldorado für alpine Insekten (Foto: Patrick Gros) 1

Abbildung 2: Das gebiet der Jagdhausalm im unteren Arvental (Foto: NPHT). 2

Abbildung 3: Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2017 – Hinteres Defereggental: Teilnehmende Expert/-innen – einzelne Expert/-innen mussten früher abreisen, und sind hier nicht abgebildet (Foto: Solvin Zankl). ... 5

Abbildung 4: Natürliche Berglandschaft aus dem Patschertal (Foto: Christine Medicus). 6

Abbildung 5: Lage der Fundorte (gelbe Punkte), die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2017 angelegt wurden (Grafik: Haus der Natur, Peter Kaufmann). 8

Abbildung 6: Die rosafarbenen Lamellen auf der Hut-Unterseite machen *Agaricus aristocratus* in Kombination mit seinem hochalpinen Habitat nahezu unverwechselbar (Schwarzachtal, Ostabhang des Hörndls, ca. 2.500 msm, 15.7.2017) (Foto: Helmut Wittmann). 10

Abbildung 7: *Entoloma sericatum* (Weiden-Rötling) (Foto: Till R. Lohmeyer & Ute Künkele). 11

Abbildung 8: *Cytidia salicina* (Roter Weiden-Schichtpilz) (Foto: Till R. Lohmeyer & Ute Künkele). 12

Abbildung 9: *Leccinum piceinum* (Fichten-Rotkappe) (Foto: Till R. Lohmeyer & Ute Künkele). 12

Abbildung 10: *Polycauliona candelaria* (Foto: Roman Türk). 16

Abbildung 11: *Letharia vulpina* (Foto: Roman Türk). 17

Abbildung 12: *Schistidium platyphyllum* im Oberen Defereggental - erster gesicherter Fund für Osttirol! (Foto: Wolfgang Hofbauer). 20

Abbildung 13: *Spirotaenia condensata*, eine besonders schöne Vertreterin der Jochalgen wurde im Arvental nachgewiesen (Foto: Anke Oertel). 24

Abbildung 14: Die Zweifarben Segge, eine typische Art alpiner Schwemmlandbiotope, besitzt naturschutzfachlich äußerst wertvolle Populationen im Schwarzach- und Arvental (Foto: Helmut Wittmann). 26

Abbildung 15: Die seltene Zweihäusig-Segge tritt mehrfach im Arven- und Schwarzachtal auf (Foto: Helmut Wittmann). 27

Abbildung 16: Die dunkel-purpurbraun gefärbten Spelzen mit ihrem breiten, weißen, oft fransig-gewimperten Hautrand machen die Heide-Segge unverwechselbar (Foto: Helmut Wittmann). 28

Abbildung 17: Die Berg-Flockenblume wurde erst wenige Male in Osttirol nachgewiesen (Foto: Helmut Wittmann). 29

Abbildung 18: An seiner eigenartigen Flügelung des Kelches kann man den Schlauch-Enzian leicht erkennen (Foto: Helmut Wittmann). 30

Abbildung 19: Auch der seltene Lappland-Spitzkiel wurde am Tag der Artenvielfalt im hinteren Schwarzachtal nachgewiesen (Foto: Helmut Wittmann). 31

Abbildung 20: Wulfens-Hauswurz mit ihrem aus gelben Einzelblüten zusammengesetztem, attraktiven Blütenstand (Foto: Helmut Wittmann). 32

Abbildung 21: Die Habichtskraut-Silbereule *Autographa aemula* wurde im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental beobachtet: Es handelt sich um den ersten Nachweis dieser Art in Osttirol! (Bild: http://www.rodeland.de/fotos/lepidoptera/20080725/lf_16_noctuidae.jpg). 41

Abbildung 22: Der Engadiner Bär (*Arctia flavia*), eine der schönsten alpinen Schmetterlingsarten, wurde im Rahmen der Tage der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern bereits mehrfach nachgewiesen. Auch im Defereggental ließ er sich von Lichtfallen anlocken (Foto: Patrick Gros). 42

Abbildung 23: Der Goldene Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) ist eine EU-geschützte Art. Auch er konnte im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental nachgewiesen werden (Foto: Patrick Gros). 43

Abbildung 24: Der Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris arion*) ist auch eine EU-geschützte Art, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental nachgewiesen wurde (Foto: Patrick Gros). 43

Abbildung 25: Der Geißblatt-Scheckenfalter (*Euphydryas intermedia*) kommt europaweit nur in den Alpen und dem Ural vor. In den Alpen ist er in der Regel sehr lokal anzutreffen, so dass Fundmeldungen recht spärlich sind. Er besiedelt die offenen Anteile des aufgelockerten Bergwalds und der erlen- und alpenrosenreichen Strauchzonen, wo die Raupen-Futterpflanze (Blaue Heckenkirsche – *Lonicera caerulea*) wächst. Auch er konnte 2017 im Defereggental nachgewiesen werden (Foto: Patrick Gros). 44

Abbildung 26: Schmetterlinge sind zum größten Teil nachtaktiv. Sie lassen sich von UV-reichem Licht anlocken. Diese Eigenschaft machen sich Forscher mit speziellen „Leuchtzelten" zunutze (Foto: Solvin Zankl). 44

Abbildung 27: Die Heide-Erdhummel *Bombus cryptarum* wurde bis über 2.600m nachgewiesen (Foto: Johann Neumayer). 50

Abbildung 28: Die Nordische Gebirgsschrecke (*Melanoplus frigidus*) ist eine sehr variabel gefärbte Heuschreckenart, die im Untersuchungsgebiet bemerkenswert häufig nachgewiesen wurde (Foto: Helmut Wittmann). 51

Abbildung 29: Verteilung der lokalen Nachweise von *Melanoplus frigidus* im Untersuchungsgebiet (rote Punkte) (Quelle: Biodiversitätsdatenbank – Haus der Natur). 52

Abbildung 30: *Stenobothrus rubicundulus* ist eine der buntesten Heuschrecken im Alpenraum, die darüber hinaus noch durch ihr auffällig schnarrendes Fluggeräusch auffällt (Foto: Helmut Wittmann). 53

Abbildung 31: Weibchen der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*) (Foto: Helmut Wittmann). 53

Abbildung 32: Männchen der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*) (Foto: Helmut Wittmann). 54

Abbildung 33: Fabricius' Laufkäfer (*Carabus fabricii*, links) und der Alpen-Laufkäfer (*Carabus alpestris*, rechts) wurden im Rahmen des Tages der Artenvielfalt im Defereggental nachgewiesen (Fotos: Andreas Eckelt). 55

Abbildung 34: Männchen der Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*) (Foto: Patrick Gros). 57

Abbildung 35: *Pardosa oreophila* wurde 2017 im Patschertal und oberhalb der Oberhausalm nachgewiesen (Foto: Alexander Rief). 58

Abbildung 36: Die Kreuzotter wird aus dem Nationalpark Hohe Tauern nicht häufig gemeldet: 2017 wurde sie im Rahmen des Tages der Artenvielfalt zwischwen Seebach- und Oberhausalm mehrfach nachgewiesen (Foto: Martin Kyek). 60

Abbildung 37: Adultes Männchen des Braunkehlchens (Foto: Frank Fichtmueller/Shutterstock.com). 62

Abbildung 38: Ohne diese Säugetiere wäre keine traditionelle, naturnahe Bewirtschaftung des Defereggentals möglich... (Foto: Martin Kurzthaler). 64

Literatur- und Quellenverzeichnis

Arming C., H. Augustin, S. Brameshuber, C. Eichberger, V. Gfrerer, P. Gros, P. Kaufmann, M. Kyek, R. Lindner, A. Maletzky, C. Medicus, R. Patzner, R. Schrattenecker-Travnitzky, C. Schröck & H. Wittmann (2016): Analyse des bestehenden Natura-2000-Netzwerkes im Bundesland Salzburg, Österreich. - Gutachten erstellt im Rahmen des „Netzwerk:Natur-Salzburg": 168 pp (URL.: http://www.hausdernatur.at/tl_files/download/10_Arbeitsgemeinschaften/08_netzwerk_natur/n2000/N2000 _NetzwerkNatur.pdf).

Bauch K., M. Jungmeier & S. Lieb (2007): Forschungskonzept Nationalpark Hohe Tauern 2020. – Positionspapier des Nationalparks Hohe Tauern. http://www.hohetauern.at/dmdocuments/2008_Dateien/Forschung/Publikationen/20071001_forschungskonzept2020.pdf (10.02.2009)

Dämon W. & I. Krisai-Greilhuber (2016): Die Pilze Österreichs, Verzeichnis und Rote Liste, Teil: Makromyzeten. – Herausgeber: Österr. Mykolog. Ges., Wien: 610 pp.

Deutsch H. (2017): Beitrag zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) Osttirols, Österreich – Teil VII: weitere Neufunde und selten nachgewiesene Arten. – Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **69**: 77-89.

Dobeš C. & E. Vitek (2000): Dokumented Chromosome Number Checklist of Austrian Vascular Plants. – Museum of Natural History, Vienna: 642 pp.

Ellis L. T. et al. (2019): New national and regional bryophyte records. – Journal of Bryology **59**: 1-18.

Englmaier P. & T. Wilhalm (2018): Alien grasses (Poaceae) in the flora of the Eastern Alps: Contribution to an excursion flora of Austria and the Eastern Alps. – Neilreichia - Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs **9**: 177-245.

Fischer M. A., K. Oswald & W. Adler (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Auflage, Land Oberösterreich, Biologiezentrum der Oberösterr. Landesmuseen, Linz.

Forsthuber L. (2017): Gewöhnliche Gebirgsschrecke, *Podisma pedestris* (Linnaeus, 1758). – In: Zuna-Kratky T., A. Landmann, I. Illich, L. Zechner, F. Essl, K. Lechner, A. Ortner, W. Weißmair & G. Wöss (2017): Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia **39**: 539 - 543.

Gros P., W. Dämon & C. Medicus (2007): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2007 (Kalser Dorfertal, Osttirol). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-66.

Gros P., R. Lindner & C. Medicus (2009): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2008 (Wildgerlostal, Salzburg). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-80.

Gros P., R. Lindner & C. Medicus (2010): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2009 (Dösental, Kärnten). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-98.

Gros P., R. Lindner & C. Medicus (2012a): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2011 (Glocknertäler, Osttirol). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-37.

Gros P., Lindner R., Medicus C., Wittmann H., Foissner W., Heiss E., Hierschl äger M., Lohmeyer T. R., Neuner W., Oertel A., Pfleger H. S., Pilsl P., Stöhr O., Taurer-Zeiner C. & R. Türk (2012b): Nationalpark Hohe Tauern, Seidlwinkltal (Rauris, Salzburg) – GEO Tag der Artenvielfalt. – Abh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **38**, 1–70.

Gros P., R. Lindner & H. Wittmann (2015): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2012 (Hollersbachtal, Sbg.). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-44.

Gros P. (2016): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2013 (Gschlössbachtal/Umbaltal, Osttirol). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-32.

Gros P. & R. Lindner (2017a): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2014 (Seebachtal, Kärnten). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-45.

Gros P. & R. Lindner (2017b): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2015 (Untersulzbachtal, Salzburg). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-43.

GROS P. & R. LINDNER (2018): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2016 (Tauerntal, Kärnten). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-72.

GULDEN G. & K. M. JENSSEN (1988): Arctic and Alpine Fungi 2. – Soppkonsulenen, Oslo: 58 pp.

GULDEN G. & L. TORKELSEN (1996): *Agaricus aristocratus* sp.nov. – Nosk Polarinst. Skr. **198**: 179.

ILLICH I. (2017): Nordische Gebirgsschrecke, *Melanoplus frigidus* (Boheman, 1834). – In: ZUNA-KRATKY T., A. LANDMANN, I. ILLICH, L. ZECHNER, F. ESSL, K. LECHNER, A. ORTNER, W. WEIßMAIR & G. WÖSS (2017): Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia **39**: 544 – 548.

KLOFAC W. (2007): – Österr. Zschr. f. Pilzk. **16**: 250.

LANDMANN A. (2017): Bunter Alpengrashüpfer, *Stenobothrus rubicundulus* (Kruseman & Jeekel, 1967). – In: ZUNA-KRATKY T., A. LANDMANN, I. ILLICH, L. ZECHNER, F. ESSL, K. LECHNER, A. ORTNER, W. WEIßMAIR & G. WÖSS (2017): Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia **39**: 714 – 718.

LEUTE G.-H. (1966): Die Arten der Gattung *Diopogon* Jord. & Fourr. I. – Aus der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien: 182-188.

MAIER M., W. NEUNER & A. POLATSCHEK (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 5: 664 pp.

NATURKUNDLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFT OSTTIROL (2012): Sensationsfund im Nationalpark. - http://www.nago.or.at/index.php?option=com_content&view=article&id=15:botrychiumsimplex&catid=12&Itemid=109.

PARRA SANCHEZ L. A. (2008): *Agaricus* L. – Fungi Europei 1. – Ed. Candusso: 823 pp.

POLATSCHEK A. (1997): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 1: 1024 pp.

POLATSCHEK A. (1999): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 2: 1077 pp.

POLATSCHEK A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 3, 1354 pp.

POLATSCHEK A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 4: 1083 pp.

POLATSCHEK A. & W. NEUNER (2013a): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 6, 973 pp.

POLATSCHEK A. & W. NEUNER (2013b): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Band 6: 821 pp.

STÖHR O.,P. PILSL, F. ESSL, M. HOHLA & C. SCHRÖCK (2007): Beiträge zur Flora von Österreich II. – Linzer Biol. Beitr. 39: 155 – 292.

STÖHR O., P. PILSL, F. ESSL, H. WITTMANN & M. HOHLA (2009): Beiträge zur Flora von Österreich III. – Linzer Biol. Beitr. **41**: 1677 – 1755.

STÖHR O., H. WITTMANN, C. SCHRÖCK, F. ESSL, G. BRANDSTÄTTER, M. HOHLA, C. NIEDERBICHLER & R. KAISER (2006): Beiträge zur Flora von Österreich. – Neilreichia **4**: 139 – 190.

STÖHR O. (2011): Notizen zur Flora von Osttirol, IV. – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen **4**: 419 - 433.

STÖHR O. & W. DÄMON (2007): Gefäßpflanzen. – in: GROS P., W. DÄMON & C. MEDICUS: Nationalpark Hohe Tauern, Tag der Artenvielfalt (Kalser Dorfertal, Osttirol), Endbericht, Download unter www.hohetauern.at: 51-54.

WILHALM T. & A. HILPOLD (2006): Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols. – Gredleriana **6**: 115- 198.

WILHALM T., R. BECK, E. SCHNEIDER-FÜRCHAU & W. TRATTER (2009): Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. – Gredleriana **9**: 105-118.

WITTMANN H. (2018): Blütenpflanzen und Farne. In: GROS P. & R. LINDNER (2018): Nationalpark Hohe Tauern – Tag der Artenvielfalt 2016, 29. bis 31. Juli 2016 – Tauerntal (Kärnten). – Ergebnisbericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 72 pp.

WITTMANN H. & G. PFLUGBEIL (2017): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg IV. – Mitt. Haus der Natur, Salzburg **23**: 75-99.

WITTMANN H., O. STÖHR, R. KRISAI, S. GEWOLF, S. FRÜHWIRTH, TH. RÜCKER & W. DÄMON (2007a): Erfassung der Moore im Nationalpark Hohe Tauern in den Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol - „Pflanzensoziologische und standortökologische Untersuchung der Moore des NPHT". – Projektbericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern, 389 pp., 9 Karten, 1 Datenband, 1 Band Fotodokumentation, Datenbankabfragen hinsichtlich Management und Wertigkeit.

WITTMANN H., O. STÖHR, R. KRISAI, S. GEWOLF, S. FRÜHWIRTH, TH. RÜCKER & W. DÄMON (2007b): Vollerfassung und Dokumentation der alpinen Schwemmländer mit Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae im Nationalpark Hohe Tauern. – Projektbericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern: 134 pp.

ZIDORN C. (2007): Floristische Notizen aus Osttirol (1). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **94**: 51-55.

Zusammenfassung

Vom 14. bis 16. Juli 2017 fand im Hinteren Defereggental (Osttirol) der elfte "Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt" statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten zahlreiche Expert/-innen 1.542 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten (sowie untergeordnete systematische Einheiten) für das gesamte Untersuchungsgebiet nachweisen.

Vor dem Tag der Artenvielfalt 2017 waren für das Untersuchungsgebiet 887 Taxa in der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern am Haus der Natur in Salzburg verzeichnet. Im Rahmen des „Nationalpark Hohe Tauern Tages der Artenvielfalt" wurde eine Reihe neuer Organismengruppen berücksichtigt, für die es bislang verhältnismäßig wenige Fundmeldungen gab.

Besonders bemerkenswert war der Nachweis der Habichtskraut-Silbereule (*Autographa aemula*) im Schwarzachtal: Es handelt sich um den ersten Nachweis dieser Art in Osttirol! Die Habichtskraut-Silbereule kommt in Europa nur in den Alpen und den Pyrenäen vor, wo sie eher frischfeuchte Fluren der subalpinen Stufe besiedelt. Ebenfalls bemerkenswert war die Entdeckung der Moosart *Schistidium platyphyllum*: Es handelt sich um den ersten gesicherten Fund dieser Art für Osttirol! Hervorzuheben war auch der Fund des in den Alpen besonders selten nachgewiesenen Arktischen Wiesen-Champignons (*Agaricus aristocratus*) im Schwarzachtal. Diese Pilzart ist v. a. im hohen Norden Europas verbreitet. Auch die Flechtenart *Epiphloea byssina*, eine äußerst selten gefundene Art, wurde in der Umgebung der Patscher Alm beobachtet. Zu den außerordentlichen Raritäten, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt nachgewiesen wurden, zählt auch die Einfache Mondraute (*Botrychium simplex*), eine Art der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie: Ihr Nachweis ist daher auch auf nationaler und sogar internationaler Ebene als äußerst relevant zu betrachten.

Alle nachgewiesenen Arten wurden als Fundmeldungen in die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern integriert, die durch den „Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2017" insgesamt einen gewaltigen Zuwachs von beinahe 5.600 Datensätzen erfuhr. **Insgesamt sind nun 1.886 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten (sowie untergeordnete systematische Einheiten) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.**

Die Tage der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern haben eindrucksvoll gezeigt, dass trotz der Beschränkung auf einen kurzen Zeitraum und einzelne Nationalparktäler bemerkenswert viele Arten durch die Expert/-innen nachgewiesen werden konnten. Insgesamt stammen etwa 45.000 Datensätze aus diesen Schwerpunkterfassungen, das sind derzeit ca. 13 % der Gesamtdatenmenge der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern (Stand: Mai 2019).

Der Nationalpark Hohe Tauern führt gemeinsam mit dem Haus der Natur in Salzburg seit 2007 jährlich sogenannte „Tage der Artenvielfalt" durch. Zu diesen Veranstaltungen reisen Wissenschaftler/-innen aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Fachrichtungen an, um ein abgegrenztes Gebiet innerhalb von zwei Tagen (bzw. Nächten) intensiv auf das Vorkommen von Arten zu untersuchen. Ohne die vielen engagierten Wissenschaftler/-innen wären die Nationalpark Hohe Tauern Tage der Artenvielfalt nicht möglich. Für Kost und Logis leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Fauna und Flora in den Hohen Tauern. Auch dieser Tag der Artenvielfalt hat gezeigt, dass ohne das ehrenamtliche Engagement und den freiwilligen Einsatz der Forscher/-innen die Tage der Artenvielfalt nicht so erfolgreich durchgeführt werden könnten. **Der Nationalpark Hohe Tauern und das Haus der Natur bedanken sie herzlich bei allen Teilnehmer/-innen des elften Tages der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern 2017 im Oberen Defereggental.**

In Kooperation mit:

MUSEUM FÜR NATUR & TECHNIK
HAUS DER NATUR
SALZBURG

Nationalpark Hohe Tauern

Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:
Nationalparkrat Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei
Tel.: +43 (0) 4875 / 5112 | E-Mail: nationalparkrat@hohetauern.at
www.facebook.com/hohetauern | #nationalparkhohetauern